The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 448 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Freitag, den 30. August 1912.—5 Uhr-Ausgabe. 24. Jahrgang—No. 207

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Der Feuermoloch.

Mutter und 6 ihrer 7 Kinder kommen um.

Rutherford, N. J., 30. Aug. Frau Emilia Dibearo und 6 ihrer 7 Kinder — im Alter von 5 Monaten bis zu 12 Jahren — fanden heute früh in einem Feuer, welches ihr Heim zerstörte, den Tod!

Der Gatte und Vater sowie das siebente Kind, ein 13jähriger Junge, entkamen, indem sie aus einem Fenster des zweiten Stockwerks sprangen.

In der Wahlkampagne.

Rockland, Me., 30. Aug. Sprecher Champ Clark vom nationalen Abgeordnetenhaus hielt gestern Abend in Rockland die erste von drei Reden, die er in der demokratischen Kampagne dieses Staates halten wird; er beschränkte sich in seiner Ansprache ausschließlich auf den Tarif und ist der zweite demokratische Redner von nationalem Ruf, der den Staat bereist; denn Gouverneur Marshall von Indiana, der demokratische Vizepräsidentschaftskandidat beendete am Abend seine Redetour in dem Staate mit einer Rede in Lewiston. Heute wird Herr Clark in Bar Harbor und Ellsworth sprechen.

St. Louis, 30. Aug. Frau Anite Calvert Bourgeoise, Rechtsanwältin, Schriftstellerin und Frauenstimmrechtlerinn, reist heute Abend nach Chicago ab, um sich als Kampagnerednerin für Woodrow Wilson eintragen zu lassen.

Frau Bourgeoise glaubt, daß Hr. Wilson als Präsident schließlich offen für das Frauenstimmrecht „herauskommen“ werde.

Seagirt, N. J., 30. Aug. Ermüdete Handgelenke und schmerzende Finger erinnern den Gouv. Wilson daran, daß er den strapaziösesten Tag seines Lebens bei seiner Tour durch Pennsylvanien gehabt hat.

Statt der beabsichtigten einen Rede hat er sieben gehalten, und er ist auf der hinteren Plattform seines Zuges so beschäftigt gewesen, wie nur irgend ein Präsidentschaftskandidat! Er sprach auf seiner Tour von 210 Meilen — die gar nicht auf dem Programm gestanden — zu beinahe 40,000 Personen und schüttelte mindestens 3000 die Hände.

Doch versichert er, daß es ihm gut gefallen habe, und er ist mit dem Entgegenkommen des Volkes sehr zufrieden. Vielleicht wird er noch einige Reden in Pennsylvanien halten.

Grand Rapids, Mich., 30. Aug. Amos S. Musselman, der republikanische Kandidat für das Gouverneursamt von Michigan, hat von allen Counties, ausgenommen vier kleinen, Berichte über die Vorwahlergebnisse erhalten. Diese geben ihm eine Mehrheit von 6308 Stimmen über den Staatssekretär F. C. Martindale.

Bahnunglück.

Pittsburg, 30. Aug. Der Pennsylvaniabahnzug Nr. 307, von Pittsburg nach Cleveland bestimmt, stieß in dem benachbarten Conway Bahngehöft mit einem Arbeitszuge zusammen.

Lokomotivführer Coughenour wurde getötet, 2 andere Zugbedienstete wurden schwer verletzt, und viele Passagiere trugen Brauschen davon.

Pittsburg, 30. Aug. Nach späterer Angabe sind 4 Personen bei dem erwähnten Zugzusammenzustoß auf der Pennsylvaniabahn unweit Conway getötet worden, nämlich der Lokomotivführer Coughenor vom Personenzug, der Arbeiter A. Reeder vom Arbeitszug, und noch zwei Arbeiter unbekannten Namens.

Außerdem wurde der Heizer des Personenzuges, L. C. Baughn, tötlich verletzt; daher kommt die Totenliste auf Fünf. Noch etwa ein Halbdutzend Anderer ist beträchtlich verletzt worden.

Temple, Tex., 30. Aug. Ein Mann wurde getötet, zwei wurden schwer, und 15 leicht verwundet, als ein nordwärts fahrender Zug der Missouri-, Kansas- & Texasbahn drei Meilen nördlich von hier aus dem Geleise sprang.

Der Postwaggon und zwei Kupees stürzten von einer Brücke in eine Schlucht hinab.

Neues Bombenattentat.

New York, 30. Aug. Eine Bombe, welche dadurch hergestellt war, daß eine Milchflasche mit einem Sprengstoff gefüllt und mit Wachs bedeckt, sowie eine Zündschnur eingeschoben wurde, ist auf dem obersten Stock einer sechsstöckigen Mietskaserne an der Ost-99. Straße frühmorgens zur Explosion gebracht worden. Etwa 20 Personen entgingen nur mit knapper Not dem Tode! Mehrere wurden durch umherfliegende Glassplitter leicht verletzt. Es wohnten 24 Familien in dem Hause.

Die Polizei erklärt, sie habe keine Spur von der Person des Bombenlegers.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Batavia von Hamburg; Bremen von Bremen.
Am Kap Race vorbei: Kaiser Franz Joseph I., von Triest nach New York (Samstag Vormittag am Dock erwartet.)
Montreal: Royal Edward von Bristol.
Gibraltar: Moltke, von New York nach Genua.
Neapel: Stampalia von New York.
Kopenhagen: United States von New York.
Havre: Chicago von New York.

Im Hinblick auf Panamakanal.

Los Angeles, Kal., 30. Aug. Die „Panama Navigation and Commercial Co.“ plant, innerhalb der nächsten sechs Wochen eine neue Dampfschifflinie von Los Angeles nach der Atlantischen Küste einzurichten, deren Route durch den Panamakanal gehen soll. Die Gründer des Unternehmens erkundigten sich bei der Hafenkommission von Los Angeles über die Dockfazilitäten.

An dem Unternehmen sollen Alexander Graydon von Chicago, T. C. Scott von Toronto, Kanada, und eine Anzahl Kapitalisten von Toronto und Pittsburg beteiligt sein.

Auch Fabrikant verhaftet.

Boston, 30. August. William W. Wood, der Präsident der „American Woolen Co.“, wurde auf eine der, von den Großgeschworenen von Suffolk County erhobenen Anklagen in Haft genommen, unter der Beschuldigung, sich mit Anderen während des großen Weberstreiks in Lawrence, Mass., zur Verteilung von Dynamit verschworen zu haben, woraus Kapital gegen die organisirten Arbeiter geschlagen werden sollte.

Er stellte sich, begleitet von seinem Anwalt, selber den Behörden.

Michiganer Zuchthausmeuterei.

Jackson, Mich., 30. Aug. Ein ernster Aufruhr brach unter den Häftlingen im Staatsgefängniß aus. Ihr Schauplatz war der Speisesaal, welcher teilweise demolirt wurde.

Die Angestellten des Zuchthauses — dessen Wärter Nathan F. Simpson augenblicklich in Chicago ist — weigern sich, nähere Auskunft über den Vorfall zu geben.

Plötzlich gestorben.

New York, 29. Aug. Harry H. Rogers, Gattin des dahingeschiedenen Vizepräsidenten der „Standard Oil Co.“, ist im Speisewaggon eines Zuges auf dem Grand Zentralbahnhofe plötzlich gestorben. Sie hatte gerade die Rückreise von Bretton Woods, N. H., nach ihrem Heim dahier gemacht.

† Bischof Grafton †

Fond du Lac, Wis., 30. Aug. Bischof Charles C. Grafton, vom Episkopalbistum Fond du Lac, ist kurz vor Mittag gestorben.

Ausland.

Unter der Erd':

Fünf Kohlengräber durch Sturz in einen Schacht getötet.

Gelsenkirchen, Westfalen, 30. Aug. Sechs Kohlengräber stürzten, infolge Zusammenbruches einer hölzernen Platform, heute früh einen Grubenschacht hinab. Fünf wurden getötet; und der Sechste ist gefährlich verletzt.

Ex-Amerikaner siegte.

London, 30. Aug. Die zwei Hauptpreise im jüngsten britischen Armeewettfliegen wurden vom britischen Kriegsamte S. F. Cody zugesprochen, der früher amerikanischer Bürger war, jetzt aber naturalisirter britischer Untertan ist. Cody benutzte einen Aeroplan, den er selber gebaut hatte.

Der erste Preis bestand aus $20,000. Bei diesem stand der Wettbewerb für Flieger der ganzen Welt offen (obwohl nur Briten und Franzosen daran teilnahmen.) Der erste Preis bei einem andern Fliegen, das nur für britische Untertanen war, $5000, wurde gleichfalls von Cody gewonnen.

Den zweiten Preis für das allgemeine Fliegen gewann der Franzose Armand Deporduſſin mit einem, von ihm selbst gebauten Eindecker.

Die Kämpfe in Nikaragua.

San Juan del Sur, Nikaragua, 30. Aug. Eine Streitmacht von 500 amerikanischen Blaujacken und Seesoldaten ist von Corinto aufgebrochen, um die Eisenbahn- und Telegraphenverbindung mit der Hauptstadt Managua wiederherzustellen.

Managua, 30. Aug. Unsere Stadt hat noch immer sogut wie gar keine Verbindung mit der Außenwelt. Die Nahrungsmittel werden von Tag zu Tag rarer. Auch von mehreren Städten, welche sich unter Kontrolle der Revolutionäre befinden, gilt dasselbe, besonders von Granada und Mesaya.

In der Nachbarschaft von Granada sollen verschiedene Gefechte zwischen Regierungstruppen und Rebellen stattgefunden haben; doch läßt sich noch nichts Näheres darüber in Erfahrung bringen.

Neueste flugtechnische Erfindung.

Brüssel, Belgien, 30. August. Ein belgischer Ingenieur behauptet, eine Vorrichtung erfunden zu haben, welche ein Umkippen, Sichüberschlagen oder Vornüberstürzen von Aeroplanen in der Luft unmöglich macht. Die Vorrichtung besteht in rotirenden Flügeln, die, wenn sie in Bewegung gesetzt sind, der Flugmaschine vollkommene Bewegungsfreiheit lassen und ihr dabei eine durchaus sichere Manövrirfähigkeit verleihen. Auf- und Abstieg können nach der Versicherung des Erfinders senkrecht bewerkstelligt werden, während bisher nur die Schrägrichtung möglich war.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Hamburg: Pennsylvania von New York.
Antwerpen: Marquette von Philadelphia.
Plymouth: Potsdam, von New York nach Rotterdam.
Liverpool: Adriatic von New York.

Wichtige Aussagen.

Die Koronersjury wird am 20. September ihren Wahrspruch abgeben.

In der Gemeindehalle in West Hammond wurde heute der Inquest abgehalten über den Tod des 37jährigen Lokomotivführers John Meßmaker, der bekanntlich am Nachmittag des 14. August in dem von dem Schankwirt Henry Foß in West Hammond betriebenen verrufenen Hause erkrankte und bald nach seiner Einlieferung im Hospital starb. Dr. Andrew Hoffman, West Hammond, der den Kranken behandelt hatte, wurde als erster Zeuge vernommen. Er äußerte die Ueberzeugung, daß der Mann an Morphium gestorben sei, das ihm unter die Haut gespritzt worden war.

Die nach ihm vernommene Wittwe gab an, daß ihr Mann am 13. August um 9 Uhr Morgens die Wohnung verlassen hatte. Am Nachmittag des folgenden Tages sei sie benachrichtigt worden, daß er im Hospital im Sterben liege.

Der Leichenbestatter Carl C. Naidow sagte aus, daß Meßmaker am Abend des 12. August von ihm ein Fuhrwerk geliehen habe und bis zum nächsten Morgen in West Hammond herumgegondelt sei.

Foß machte folgende Angaben zur Sache: Meßmaker sprach am Abend des 13. August mit einer gewissen Frankie Ford bei mir vor. Das Paar trank ein paar Schnäpse und entfernte sich. Nach einer Stunde kehrte es zurück. Meßmaker bat mich, ihm einen Check über $90 gegen Baar umzuwechseln. Ich schlug ihm, da er angesäuselt war, seine Bitte ab. Er entfernte sich wieder mit der Ford, kehrte aber gegen Mitternacht mit ihr zurück und zechte mit ihr bis gegen 1 Uhr. Dann verließ er mit der Dirne das Lokal.

Erst um sieben Uhr Morgens tauchte das Paar wieder bei mir auf. Meßmaker klagte mir, daß er müde sei. Ich riet ihm, sich nach oben zu begeben und sich im Zimmer der Frau auszuschlafen. Von der Frau begleitet, ging er nach oben. Um die Mittagsstunde kam die Frau heruntergestürzt und verlangte Eiswasser, da Meßmaker, wie sie sagte, plötzlich erkrankt sei. Ich ließ Dr. Hoffmann kommen. Das ist Alles, was ich weiß.“

Sein Schankkellner Davis bestätigte diese Angabe.

Die Koronersjury wird am 20. September ihren Wahrspruch abgeben. Man hofft, daß Professor Haines inzwischen einen Bericht über seine chemische Untersuchung des Mageninhalts des Verstorbenen eingesandt haben wird. Auf dieser Bericht wird wahrscheinlich der Koronersjury zur Richtschnur dienen.

Kraftwagen-Wettfahrt.

Elgin ist der Schauplatz eines zweitägigen Rennens um Siegespreise.

Auf Landstraßen bei Elgin hat heute Vormittag die von der „Elgin National Road Racing Association“ veranstaltete zweitägige Kraftwagenwettfahrt unter großem Zulauf von Zuschauern begonnen. Der Vortrab, meist in Kraftwagen, zog schon gestern Abend in das Städtchen ein, und heute früh waren bereits 30,000 Personen versammelt, die der Dinge harrten, die da kommen sollten, und ihre Zahl wurde bis zum Beginn der Rennen, elf Uhr, noch beständig vermehrt.

Es werden heute folgende drei Wettfahrten gemacht:

Fahrt um den Jenckspreis, 12 Umfahrten um die Bahn, etwa 96 Meilen. Hierzu sind angemeldet ein Masonwagen, Führer H. Endicott; ein Fordwagen, Führer Mon, und ein Herreshoffwagen, Führer Worthington.

Fahrt um den Aurorapreis, 18 Umfahrten, etwa 152½ Meilen. Angemeldet sind folgende Wagen: Mercer (Führer Pullen), Fal Kar (Hastings), Fal Kar (Wilbur), Mason Special (Roberts), Mercer (Wishart) und Mercer (Hughes).

Fahrt um den Illinoispreis, 24 Umfahrten oder 203 Meilen. Angemeldet sind die Wagen Stutz (Anderson), Rayfield Six (Hobbs), National (Whalen) und Stutz (Merz).

Ein tötlicher Unfall ereignete sich schon vor dem Beginn der Wettfahrten. Ballinger, Verkaufsdirektor der Stromberg Motor Devices Company, 64 E. 25. Str., mit seinem Bruder Leon zum Rennplatze fuhr, verunglückte bei Bartlett, 40 Meilen von Chicago, als einer der Radreifen absprang. Der Wagen glitt zur Seite und fiel um, J. R. Ballinger blieb tot auf dem Platze, und sein Bruder erlitt schwere Verletzungen.

Die Fahrt um den Aurorapreis gewann Hugie Hughes im Mercerwagen. Er fuhr 152 Meilen in 2:20:40.

Sieger in der Fahrt um den Jenckspreis war Harry Endicott im Masonwagen; er legte die 101 Meilen in 1:40:42 zurück.

Erreichte ihren Zweck.

In einem Anfalle von Schwermut nahm heute die 21jährige Frau Augusta Whitney im Schlafzimmer ihrer Wohnung, Nr. 2719 S. Wabash Avenue, Karbolsäure. Sie war ohnmächtig, als man sie gegen zehn Uhr Vormittags fand. Die Polizei schaffte sie nach dem Providenthospital. Dort starb sie bald nach ihrer Einlieferung.

Seidels Annahmeschreiben.

Sozialistischer Vizepräsidentschaftskandidat geißelt alte Parteien.

Republikanische Kampagnepläne.

Republikanische Parteiführer planen Kampagne für Erhaltung ihrer Partei ohne Rücksicht auf Persönlichkeiten. — Frauen als Parteimitglieder.

Emil Seidel, früherer sozialistischer Mayor von Milwaukee, jetzt Kandidat der sozialistischen Partei für die Vizepräsidentschaft, erklärte sich heute in einem von Chicago aus datirten offenen Schreiben zur Annahme der Nomination bereit. Der Kandidat appellirt in seinem Schreiben an das Gefühl der Solidarität und das Klassenbewußtsein und erklärt: „Wer nicht mit uns ist, ist wider uns.“ Er verdammt die Kandidaten der übrigen Parteien auf's Schärfste und wendet sich besonders gegen die neue Fortschrittspartei, in der gewisse Sozialisten, wie Richard English Walling, einen gefährlicheren Feind des Sozialismus sehen, als in den älteren Parteien. Er karakterisirt die alten Parteien und die neue Fortschrittspartei, wie folgt: „Die republikanische Partei tritt für den gegenwärtigen Stand der Dinge ein, sie will keine Aenderung. Die demokratische Partei tritt für irgend etwas ein, sie will die Aemter ergattern. Die Fortschrittspartei tritt für Ehrlichkeit ein, hat aber eine Platform, deren Erklärungen gestohlen sind. Die Prohibitionspartei kann nur Armut sehen, wenn ein Wirtshausschild in Sicht ist. Die sozialistische Partei sieht in dem gegenwärtigen System nur eine Epoche in der Entwicklung der menschlichen Gesellschaft.“

„Alle Erklärungen in ihren Platformen“, erklärt der sozialistische Vizepräsidentschaftskandidat an anderer Stelle, auf die übrigen Kandidaten Bezug nehmend, „die etwas wert sind, sind nicht neu, aber gestohlen. Alle Erklärungen, die neu sind, sind nichts wert.“ Gouverneur Woodrow Wilson, der demokratische Präsidentschaftskandidat, dessen frühere Auslassungen in seinen Schriften bereits in der Vorwahlenkampagne von seinen Gegnern gegen ihn ausgenutzt worden sind, muß sich vom „Genossen“ Seidel die folgende Anrempelung gefallen lassen: „Der demokratische Präsidentschaftskandidat hat früher eine höhere Meinung von dem billigen asiatischen Kuli gehabt, als von dem amerikanischen Arbeiter, der eine bessere Lebenshaltung verlangt. Das war damals, ehe er entdeckt hatte, daß er sich nicht um die Präsidentschaft der chinesischen Republik bewarb, sondern Stimmen der amerikanischen Arbeiterschaft braucht, um Präsident zu werden.“

Auch Bundessenator Robert M. La Follette, der die Gesetzgebung des Staates Wiskonsin seit Jahren geleitet hat, muß sich einen Seitenhieb gefallen lassen. Seidel erklärt hinsichtlich der Frage der Regulirung der Trusts: „Die Regulirung der Trusts und großen geschäftlichen Unternehmungen durch eine Kommission hat sich, wo sie versucht worden ist, als Fehlschlag erwiesen. Das gilt vom Staat Wiskonsin.“ Hinsichtlich der Kosten der Lebenshaltung erklärt der sozialistische Kandidat: „Die Kosten der Lebensführung sind in den letzten 17 Jahren um 60 Prozent gestiegen, während die Löhne nur 20 Prozent gestiegen sind.“

Kampf für Erhaltung der Partei.

Einen Kampf für Erhaltung ihrer Partei und ihrer Traditionen ohne Rücksicht auf das Schicksal Einzelner planen, wie heute bekannt wurde, die republikanischen Parteiführer. Fortschrittliche legten die Nachricht sofort dahin aus, daß die republikanischen Parteiführer erkannt hätten, es handele sich in dem bevorstehenden Kampf um eine Existenzfrage. Umfassende Organisationsarbeiten werden von den republikanischen Parteileitern geplant, um ihre Pläne durchzuführen.

Sie werden alle Gemarkungen im Staate, die ungefähr mit den Wahlbezirken zusammenfallen, organisiren und in jeder 10 Mann zu gewinnen suchen, welche die Bevölkerung bearbeiten sollen. Hinweis auf die glorreiche Geschichte der Partei, auf die Zeiten und Leistungen Lincolns, Logans und Grants werden benutzt werden, um etwanige Abtrünnige oder Schwankende an die Partei zu fesseln und vom Uebergang ins Lager der Fortschrittspartei abzuhalten. Auf das Interesse der einzelnen. Kandidaten wird dabei wenig Bezug genommen werden. Der Kampf soll für die ganze Partei auf der ganzen Linie geführt werden.

Demokraten versenden Fragebogen.

Die Leiter des hiesigen demokratischen Nationalhauptquartiers haben heute einen Fragebogen an die Mitglieder der staatlichen Parteileitungen im Lande und an hervorragende Demokraten ausgesandt, in denen sie um Auskunft über die Lage in den Bezirken der btr. Adressanten ersuchen, um auf die Bezirke aus denen ungünstige Antworten einlaufen, den Hebel ansetzen zu können. Unter den Fragen, deren Beantwortung verlangt wird, befinden sich solche nach der Zahl der Demokraten, deren Abfall von Wilson und Marshall zu befürchten ist, und nach der Zahl der Wähler, deren Bekehrung nötig ist, um den Demokraten den Sieg zu sichern.

Aus dem fortschrittlichen Lager.

Die Frage, ob Frauen in Versammlungen der Parteiorganisation stimmen dürfen, werden am Montag die Mitglieder der Fortschrittspartei in der 21. Ward zu entscheiden haben, die eine Versammlung in der Nordseite Turnhalle abhält. In dieser Versammlung wird der Hader zwischen J. Medill McCormick und John F. Baß zum Austrag gebracht werden. Frauen, die der Fortschrittspartei ergeben sind, beabsichtigen, sich an der Versammlung zu beteiligen, und sind entschlossen, eine Entscheidung darüber zu erlangen, ob sie in Parteifragen mitstimmen dürfen.

Jane Addams wird, wie Bundessenator J. M. Dixon von der Fortschrittspartei heute erklärte, einen Monat lang Ansprachen für die Partei und ihre Kandidaten, Col. Roosevelt und Gouverneur Johnson, halten.

Senator Dixon erhielt heute von Edward Lee, dem Vorsitzenden der staatlichen Parteileitung der Fortschrittspartei in Indiana, einen Bericht über eine Umfrage, die unter den Wählern von Randolph County, Indiana, vorgenommen worden ist. Danach haben sich in dem County, das früher streng republikanisch war und in dem J. P. Goodrich, Vertreter des Staats im republikanischen Nationalausschuß, wohnt, 1500 Wähler für die Fortschrittspartei, 489 für die republikanische und 750 für die demokratische Partei erklärt.

Schießt ins Kraut.

Das Laster gedeiht üppig im Chicago Ave.-Polizeibezirk.

Polizeikapitän Rehm, der das Kommando über den Chicago Ave.-Bezirk führt, teilte heute Stadtrichter Williams mit, daß in seinem Bezirk unordentliche Häuser und Wohnungen in solcher Anzahl eröffnet würden, daß seine vielfach mit Streik- und anderem besonderen Dienst beschäftigten Leute nicht mit ihnen fertig würden.

Der Richter verurteilte Myrtle Wilson und Louise Tracy zu je $5 Geldstrafe und Kosten, als Bewohnerinnen des angeblich unordentlichen Hauses 163 W. Erie Straße, dessen Wirtin, Frau Kate Bostick, straflos ausging, weil sie versicherte, sie hätte keine Ahnung gehabt, daß ihre Mieterinnen nicht auf dem Pfade der Tugend wandelten.

Neuer Divisionskommandeur.

Generalmajor William H. Carter wird Nachfolger von General Potts.

Präsident Taft hat den Generalmajor William H. Carter zum Kommandeur der Zentraldivision mit dem Hauptsitz in Chicago ernannt. Der bisherige zeitweilige Kommandeur, Brigadegeneral R. D. Potts, wird auf seinen früheren Posten in Fort Leavenworth zurückkehren, aber erst wenn der dreimonatige Urlaub seines Nachfolgers abgelaufen ist. General Carter ist, ehe die Zentraldivision geschaffen wurde, vom Februar 1906 bis November 1908 Kommandeur des Seendepartements hier in Chicago gewesen, später war er beim Generalstab in Washington. Der General ist im Jahre 1851 in Nashville, Tenn., geboren und hat für Tapferkeit im Kriege gegen die Apachen im Jahre 1881 eine Ehrenmedaille erhalten.

Herbstfest.

Stadtförster Prost verteilt Preise im Gartenwettbewerb.

Im Freimaurertempel an Irving Park Blvd. und 42. Court wird heute Abend der John Gray Verbesserungsverein ein Herbstfest feiern. Bei dieser Gelegenheit wird Stadtförster Prost die Verteilung von Preisen an die Gewinner im Wettbewerb um die schönsten Gärten und Rasenflächen vornehmen. Herr Prost und Ald. Beilfuß werden auch am Sonntag bei dem Herbstfest des Villa-Verbesserungsvereins an Springfield, Addison und Waveland Ave. als Gartenpreisrichter dienen.

Rücksichtslos und feige.

Die Polizei fahndet auf einen Motorcyclefahrer, der gestern Abend an Marshall Blvd. und 22. Straße Lawrence Chanich, Nr. 2659 W. 12. Str., über den Haufen gefahren und, ohne sich weiter um ihn zu kümmern, das Weite gesucht hat. Der Verunglückte, der einen Armbruch und schwere Verletzungen am rechten Bein erlitten hat, befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Die „Abendpost“

veröffentlicht heute

448

Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Abgestürzt.

Mutmaßlich im Schlaf aus dem Fenster spaziert.

Erlitt einen Schädelbruch.

Der Verunglückte soll der Bildhauer Walter Richter aus Berlin sein. — Wagte ihr Leben, um den ertrinkenden Neffen zu retten.

Hochgradige Aufregung unter Zeitungsjungen und Straßengängern verursachten heute früh um zwei Uhr die gellenden Hilferufe eines Mannes, der, nur mit Unterzeug bekleidet, zum Fenster eines im 3. Stock des Gasthofes Nr. 210 W. Washington Str. gelegenen Fensters hinaushing. Ehe man ihn erreichen konnte, versagten ihm die Kräfte. Er ließ das Fenstersims, an das er sich angeklammert hatte, fahren, stürzte ab und erlitt einen Schädelbruch. Im Countyhospital, wo er Aufnahme fand, wird an seinem Aufkommen gezweifelt.

Polizeiliche Erhebungen ergaben angeblich, daß der Unglückliche der 35jährige Bildhauer Walter Richter, der Sohn einer in Berlin ansässigen, achtbaren und wohlhabenden Familie sei. Er soll erst Montag aus Burlington, Ja., hier eingetroffen sein. Auf dem Fenstersims fand die Polizei seinen winselnden Dachshund. Das Tier hat ein vorläufiges Unterkommen in der Hauptwache gefunden, ist aber allen Annäherungsversuchen der Schergen unzugänglich und verschmäht Speise und Trank. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives sind der Ansicht, daß Richter im Schlaf durchs Fenster spaziert, aber im Augenblick, als er den festen Boden unter den Füßen verlor, erwacht sei und, im Absturz begriffen, das Fenstersims gepackt und sich daran festgehalten habe, bis ihm die Kräfte versagten.

Um hohen Preis.

Beim Baden im See ist gestern in South Haven, Mich., Leonard, der 13jährige Sohn von Wm. R. Sullivan, Maywood, dem Betriebsleiter der Sullivan Oil Company, Nr. 413 Wells Str., ertrunken. Beim Versuche, ihn zu retten, hätte seine Tante, Frl. Genevieve Colby, Nr. 6146 Greenwood Ave., auch ein nasses Grab gefunden, wenn nicht der Chicagoer Sänger Hooks Palmer sie mit eigener Lebensgefahr gerettet hätte.

Der Knabe, der für sein Alter ein vorzüglicher Schwimmer war, hatte sich zu weit in den See hinausgewagt und war von Krämpfen befallen worden.

Die Leiche wurde geborgen. Die Eltern und ein jüngerer Bruder des Ertrunkenen kehrten gestern Abend noch mit der sterblichen Hülle des Knaben nach Chicago zurück.

Frevelhafter Leichtsinn.

In dem 12 Meilen westlich von Chicago gelegenen Vororte Parkway stieß gestern Nachmittag eine stark besetzte La Grange-Elektrische mit einem Schnellzuge der Illinois Zentralbahn zusammen. Bei dieser Gelegenheit erlitten fünf weibliche Fahrgäste der Elektrischen schwere und 30 andere Passagiere leichte Verletzungen. Der Motorführer Wm. Corrigan soll durch frevelhaften Leichtsinn den Zusammenstoß verschuldet haben. Obgleich er angeblich den heranbrausenden Zug rechtzeitig bemerkte, versuchte er dennoch, unter Gefährdung des Lebens der Passagiere, die Geleise zu kreuzen. Als er einsah, daß der Zusammenstoß unvermeidlich sei, sprang er, die Passagiere ihrem Schicksal überlassend, ab. Der Schaffner A. Mumm folgte seinem Beispiel. Im nächsten Augenblick wurde die führerlose Elektrische, deren Passagiere sich ein panischer Schreck bemächtigt hatte, von der Lokomotive des Expreßzuges erfaßt und gegen den Bahnsteig geschleudert.

Die Passagiere hatten kurz vorher versucht, in wilder Hast abzuspringen, und im Gedränge waren viele Frauen rücksichtslos niedergetrampelt worden.

Schwer verletzt wurden:

Frau Anna McGure, 825 Sedgwick Str.; Schrammen, Quetschungen und innerlich Verletzungen.

Frau H. Race, Congreß Park; Schnittwunden und innerlich Verletzungen.

Frl. Klara Baake, Telephonistin, La Grange; tiefe Schnittwunden und wahrscheinlich auch Rückgratverletzungen.

Frau S. S. Rollins, 4403 Michigan Ave.; Schrammen, Quetschungen und innerlich Verletzungen.

Frau Emma Koehler, Krankenpflegerin, Nr. 525 W. 65. Place; Schädelwunden und Quetschungen.

Der Betriebsleiter der Interurban Company, Gilbert, meint, daß der Unfall sich nicht ereignet hätte, wenn der Lokomotivführer James Crowley dem Staatsgesetze gemäß 50 Fuß vor der durch keine Sperrbäume geschützten Kreuzung gehalten hätte. Der Lokomotivführer bemerkt dazu, daß er die vor der Kreuzung haltende Elektrische wohl bemerkt, aber aus dem einfachen Grunde nicht zum Stehen gebracht habe, weil er unmöglich hätte annehmen können, daß der Motorführer im letzten Augenblick den tollen Versuch machen würde, dicht vor dem heranbrausenden Zuge über die Geleise zu fahren. Als das Unglaubliche dennoch geschah, hätte er den Zug beim besten Willen nicht rechtzeitig zum Halten bringen können.

Erlitt schwere Brandwunden.

Teer in einem Kesselwagen, der in einer zwischen Hastings und 13. Str. und Wood und Lincoln Str. gelegenen Gasse stand, geriet gestern in Brand, kochte über und ergoß sich teilweise über vier Knaben, die neben dem Wagen spielten und, wie die Polizei mutmaßt, den Teer angezündet hatten. Die Schlingel haben schwere Brandwunden erlitten. Die Flammen teilten sich auch Peter Hoffmanns Wirtschaft, Nr. 191 W. Hastings Str., mit und beschädigten sie leicht.

Die Verunglückten sind:

Roy Blondin, 13 Jahre alt, Nr. 1842 W. 13. Straße.

Edward Dougherty, 15 Jahre alt, Nr. 1911 W. 13. Straße.

James Handley, 10 Jahre alt, Nr. 1905 W. 13. Straße.

Ralph Hockstro, 14 Jahre alt, Nr. 1857 W. 13. Straße.

Sie fanden Aufnahme im Countyhospital. James wird voraussichtlich genesen. Der Zustand seiner Leidensgefährten wird als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

Der Teerwagen war Eigentum der Barrett Mfg. Co. und zur Zeit unbewacht.

Vater und Kind.

Ein von John Jablinski, Nr. 2929 Southport Ave., bedientes Fuhrwerk stieß gestern Abend an Lincoln und Waveland Ave. mit einer Bowmanville-Elektrischen zusammen. Bei dieser Gelegenheit erlitt Jablinski Quetschungen, seine Tochter aber, die ihn begleitete, Schädelwunden, Verletzungen am Rückgrat und Schrammen. Ihr Zustand wird für sehr bedenklich gehalten.

Während Wm. Hanke, Nr. 820 N. Hamlin Ave., sich gestern Abend an St. Louis Ave. und Flournoy Straße auf seinem Motorcycle im Kunstfahren übte, achtete er angeblich nicht dessen, was um ihn her vorging, und die Folge war, daß er gegen einen von Albert Archibald, Nr. 3513 W. Madison Straße, bedienten Kraftwagen anfuhr, aufs Pflaster sauste und schwer verletzt wurde. Der Verunglückte fand Aufnahme im Countyhospital. Er ist ein Sohn von Wm. Hanke, einem Mitglied der Hanke Brothers Wire Work Company.

Weichenstellers Ende.

James Edwards, ein Weichensteller der Chicago Junction Bahn, wurde gestern Abend auf deren Geleisen an 40. Straße und Parkers Ave. von einem Güterzuge überfahren und auf der Stelle getötet. Er war angeblich in Ausübung seines Berufs ausgeglitten und unter die Räder des schnell fahrenden Zuges gefallen. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Ergebniß unbekannt.

Der vorgeschlagene Arbeitsvertrag der Straßenbahner scheint abgelehnt zu sein.

Die Urabstimmung der Straßenbahner über den von den Straßenbahngesellschaften vorgeschlagenen neuen Arbeitsvertrag endete heute früh um 4 Uhr. Wie die Entscheidung ausgefallen ist, läßt sich mit Sicherheit nicht sagen, denn bekannt gemacht wird sie erst nach der Rückkehr des Verbandspräsidenten Mahon nach Chicago. Die vorherrschende Meinung unter den Straßenbahnern aber ist, daß der Vorschlag mit ziemlich großer Mehrheit abgelehnt worden ist und die ganze Frage nun auf schiedsgerichtlichem Wege erledigt werden wird. Diejenigen Straßenbahner, welche hoffen, daß der Vertrag angenommen worden ist, stützen ihre Hoffnung auf die bedeutende Anzahl ihrer Genossen, welche ihr Votum stillschweigend abgegeben hat, ohne sich über ihre Meinung zu äußern, und, wie Jene glauben, für den Vorschlag gestimmt hat. Die andere Seite hat jedenfalls das Schiedsgericht von 1905 vor Augen gehabt, bei welchem die Straßenbahner auch nicht schlecht weggekommen sind.

Die Mitglieder der Nord- und Westseite-Gewerkschaft stimmten an N. Ashland Ave. und Division Str. ab, die von der Südseite an West 63. und S. Halsted Str. Beide Stimmplätze waren noch bis zur letzten Stunde der 24stündigen Abstimmung dicht gefüllt.

Leset die „Sonntagpost“

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Nachmittag und Abend Regengüsse; morgen kühler und wahrscheinlich klar; südliche, später nordwestliche Winde.

Illinois: Heute Abend Regen und im Nordwesten des Gebietes kühler; morgen kühler und klar bis auf Regengüsse im Süden des Gebietes.

Indiana: Heute Abend oder morgen Gewitterregen; im Norden des Gebietes heute Abend wärmer.

Niedermichigan: Heute Abend Regen bei zunehmender Luftwärme; morgen aufklarend.

Wiskonsin: Heute Abend Regen und im Südwesten des Gebietes kühler; morgen klar, aber kühler im Südosten des Gebietes.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 67 Grad; Nachts 12 Uhr 66 Grad; Morgens 6 Uhr 64 Grad; Mittags 12 Uhr 80 Grad.

Sonnenuntergang, heute, 6:39 Grad.
Sonnenaufgang, morgen, 5:33.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Uebt weise Vorsorge—Kauft einen $20 bis $30 Herbst-Ueberzieher wenn der Preis ist

$14

Es ist unser Verkauf von „carried over" Herbst-Ueberziehern. — Die Vorsaison-Gelegenheit von Wichtigkeit.

Durch eine eigentümliche Kette von Umständen sind diese Ueberzieher wirkliche 1912 Herbstmoden — sie wurden spät in der vorigen Saison gekauft, zu einer Zeit als 1912 Modelle hergestellt wurden, und sie veranschaulichen 1912 Moden. Viele Röcke mit Rückengürtel—die King George, die Guards und die Avenue sind eingeschlossen; Chesterfields, Raglans„ Cravenettes und militärische Kragen Coats sind ebenfalls vertreten. Es sind 1,800 Coats in Größen 33 bis 46, keiner weniger als $20 und viele bis $30 wert. Die Futterstoffe bestehen meistens aus Seide und die Stoffe umschließen Vicunas, Worsteds, Tweeds und Cheviots. Die niedrigen Preise gestatten uns jedoch nicht, Umänderungen kostenfrei vorzunehmen, außer kleineren Umänderungen, andere werden so billig als möglich berechnet. — $20.00 bis $30.00 „Carried Over" Herbst-Ueberzieher jetzt zum Verkauf offerirt für nur **$14**

„Wir machen den größten Kleiderladen der Welt größer". — Das 18-stöckige Gebäude über der Straße ist unser neues Heim

Schul-Anzüge

Unser großer Einführungs-Verkauf von Herbst-Schulanzügen für Knaben—stets ein großes Ereigniß bei uns zur Eröffnung der Schulsaison — beginnt in unseren beiden Läden morgen mit einer großen Ausstellung aller tonangebenden Entwürfe. Besonders wichtig ist die seltene Offerte unserer hübschen 2-Stücke Anzüge in blauen Serges und allen den neuen Geweben, Mustern und Schattirungen, mit Knickerbocker Hosen, zu dem speziellen Preise von **$2.95**

Andere große Attraktionen in Herbst-Anzügen für Knaben zu **$2.50** und aufwärts bis **$10.00**

Spezielle Werte in Kappen, Waists, Halstrachten usw.

Blusen in neuer Facon	19c und 45c
Kniehosen, speziell	25c und 45c
Knabenkappen, neue Facons	19c und 45c

YONDORF CLOTHING CO.

2 Läden

Van Buren und Halsted Str.

Außerhalb des Hohe Miete-Distrikts. Offen Samstag Abend bis 10 Uhr 30. Offen Sonntags bis Mittag.

Milwaukee und Chicago Aves.

Die schöne Blonde.

Kriminalgeschichte von Hans Hyan.

(3. Fortsetzung.)

Das Zimmer hatte weiße Lackmöbel, die mit lachsroten Seidenbändern geputzt waren; aber weder dies, noch die hier herrschende Spiegelverschwendung interessirte den Kommissar. Die Kästen der Spiegeltoilette, die Schränke und Kästchen, alles stand offen. Aber so eifrig der Kriminalist suchte, er fand keinen Brief, kein Blatt Papier. Und ein Blick hinter die breite, auch wieder mit fleischfarbener Seide dekorirte Messingbettstelle belehrte ihn sogleich über die Ursache dieses gänzlichen Mankos: da hinten stand ein großer, äußerst solider Lederkoffer, der, das ergab die Beleuchtung mit der Taschenlaterne ohne weiteres, so starke Schlösser besaß, daß nur ein gewaltsames Aufbrechen, an das Dr. Schavrell natürlich gar nicht dachte, hier hätte zum Ziele führen können. Nun fragte es sich, ob vielleicht in einem Nebenraum Anhaltspunkte sich fanden? Eine Tür war dort, aber nur eine Tapetentür, die nicht verschlossen war.

In dem Moment, wo der Kriminalkommissar den Schlüssel umdrehte und die Tür behutsam aufzog, hörte sein feines, durch so viele Uebung geschärftes Gehör draußen auf dem Korridor Schritte. Er lauschte gespannt....der Schritt kam näher....es klopfte.... Im selben Augenblick war der Kommissar in der Kammer und zog, zwischen den Kleidern, die dort eines beim andern an Regalen hingen, die Tür vorsichtig ins Schloß.

Die Tapetentür war wohl sehr dünn, schloß in den Fugen vielleicht auch nicht besonders, jedenfalls hörte Dr. Schavrell das Hereintreten der Person ins Schlafzimmer des Fräuleins so deutlich, wie wenn er selbst danebenstände....Jetzt fiel auch ein schwacher Lichtschein, wahrscheinlich durch einen Tapetenriß, in sein Verließ. Der da draußen hatte das elektrische Licht angedreht — denn es war ein Mann, der Kommissar war nach der Art des Anklopfens, nach dem Auftreten der für ihn unsichtbaren Füße fest überzeugt davon... Und glaubte auch zu wissen, wer es war....

Dann hörte der Beamte, dem es zwischen den Kleidern etwas warm wurde, ein leises Hin- und Hergehen.... Stehenbleiben, ja er meinte sogar das tiefe Atemholen dessen zu vernehmen, der hier doch mehr wollen mußte, als nur im Zimmer dieser jungen Dame zu verweilen.

An seine eigene Situation dachte Dr. Schavrell gar nicht. Für ihn, der diesen Beruf aus Lust an spannenden, aufregenden und natürlich auch gefährlichen Momenten erwählt hatte, kam der Umstand, daß er hier vielleicht überrascht werden und sich dann einem möglicherweise sehr unangenehmen Gegner gegenübersehen konnte, gar nicht in Frage. Nur ein leidenschaftliches Interesse, eine die entferntesten Möglichkeiten erwägende Aufmerksamkeit erfüllte ihn, und er begriff vollkommen den lauten Seufzer seines Nachbarn, den wahrscheinlich noch eine größere Ungeduld peinigte als ihn selbst.

Da ging die Tür, und ein erstickes „Ah!" verriet dem Kriminalisten, daß der Harrende nun belohnt und die erwartete Person eingetreten sei.

„Was ist denn?" hörte Dr. Schavrell die Mädchenstimme, die er trotz ihres Flüstertones und der hemmenden Tapetentür auf der Stelle erkannte, sagen, „weshalb rufen Sie mich denn her?"

Im Ton des Fräuleins war Aerger und Ungeduld. Ueber die Beklommenheit und die schüchterne Form, in der der andere sprach, wurde sich der Kommissar erst mit der Zeit klar.

„Es ist was nicht richtig", sagte die männliche Stimme, die zweifellos dem Diener Franz gehörte, „erstens mal der Sohn, der gekommen is, der Geheimrat, und denn auch der andere....der besonders...."

„Ach was, Sie sind wirklich ein richtiger Hasenfuß! Wenn man denkt: so ein Goliath, und läßt sich von jedem ins Bockshorn jagen!"

„Erna!" Der Mann stöhnte.

„Was ist denn?" Sie näherte sich ihm scheinbar. Ein Schluchzen, sicher aus der Mannesbrust, war vernehmlich.

Der Kommissar nickte in seinem heißen, vom Dunst und Parfüm der Frauenkleider geschwängerten Versteck vor sich hin. Auf diese Weise hatte es dieser schöne, blonde Teufel fertiggebracht, den einfachen Menschen da in ihre Netze zu bringen, um einen Genossen für ihr Verbrechen zu haben! Er hörte etwas wie das Geräusch von Küssen, die aber wohl nur den Händen des Mädchens galten, sie sprach gleichzeitig, mit derselben lockenden, weichen, girrenden Stimme, der Dr. Schavrell vorher im Salon gelauscht hatte, die arme und reiche, kluge und törichte Menschen gleichermaßen in ihren Bann zu schlagen schien.

„Sie brauchen sich nicht zu ängstigen, Franz", sagte sie, „es ist alles genau vorgesehen....in acht Tagen ist die Alte erledigt, und wir haben das Geld."

„Und wer"....der Mann sprach stockend, „wer soll es tun?"

„Was denn?"

„Na, ich meine, die alte Frau.... Frau v. Lehnemark"....

„Ja, was soll die?"

„Na, ich meine, wir müssen doch... die muß doch...von selbst wird sie's doch nich rausgeben!"

Das Mädchen lachte, ein Lachen, das so weich, so kindlich klang und das doch so verräterisch falsch war.

„Ach so, Franz, ja.... Wenn Sie uns da nicht helfen wollen....haben Sie darum solche Angst?"

„Ja", gestand der Mann schwer atmend.

„Aber meine Liebe wünschen Sie sich? Ich soll die Ihre sein?"

„Ja, ja!" stieß die vor Erregung heisere Stimme hervor. „Ja, Erna!.. Süße, einzige Erna!"

Und ein hartes Dielengeräusch sagte dem Lauschenden, daß der große Mensch nebenan vor der goldhaarigen Verführerin auf die Knie gefallen war.

„Aber, Franz!....Kommen Sie, stehen Sie doch auf, wir haben doch jetzt wirklich dazu keine Zeit....kommen Sie doch!"

Sie fing an, nervös, ungeduldig zu werden, ihr Organ hatte plötzlich alle seine Süße und Weichheit eingebüßt. „Sollen wir uns durch Ihre Dummheiten hier etwa noch verraten?"

Ihn hörte der Kommissar heftig schluchzen. Das lange gehemmte und aufgespeicherte Gefühl einer tollen Liebeshörigkeit mußte den starken Menschen ganz zusammengeworfen haben.

Nun trat sie ihm wohl näher und beugte sich hinab zu seinem Ohr. Dr. Schavrell vernahm mit gespitztem Gehör doch nur ein Wispern, ein Zischeln. Die bunte, gleißende Schlange spritzte dem Betörten ihr Gift, ihre verbrecherischen Pläne ins Herz!

Des Mannes Stimme kam wieder ruhiger, wenn auch mit einem Klang der Angst, des Bedrückten und im Innern nachzitternden Erregung. Er war schwer zu verstehen, aber der Kommissar hörte doch, daß es sich um ihn handele, um die Ueberraschung des Dieners durch Dr. Schavrell im grauen Salon.

„Es ist ja möglich", sagte das Fräulein sehr leise, „aber was wollen denn die rauskriegen? Haben ja nicht den geringsten Verdacht!....Nein, nein!" wiederholte sie auf den abermaligen Einwand des Dieners.

„Der Geheimrat hat seine Mutter.. zufällig . . der . . dran . . zu tun . . ganz ruhig"...

Der Kommissar konnte trotz seines angespannten Lauschens nur noch Worte, einzelne Silben auffangen. Die beiden entfernten sich scheinbar von der Tapetentür, in deren nächster Nähe sie gestanden haben mußten. Erst huschten die kleinen, silbernen Schuhchen zur Tür hinaus, dann hoben sich die großen, harten Männerstiefel auf ihre Spitzen und schlichen hinterdrein.

Der Kommissar stand noch eine Weile in der Kleiderkammer. Er zerbrach sich vergeblich den Kopf über die Art des Ueberfalls auf Frau v. Lehnemark. Aber die Blonde hatte mehrmals das Wort „wir" und „uns" gebraucht, wenn sie von der beabsichtigten Tat zu dem Diener sprach, der so wohl nur einem andern, der das Ganze dirigirte, als Beistand dienen sollte. Aber wo war dieser andere? In Hamburg vielleicht, in Großborstel, woher der Brief jener angeblichen Elise Freifrau v. Lauchenfels stammte?

Mit großer Vorsicht die Kammertür öffnend, lauschend und schleichend wie ein Luchs, gewann der Polizeimann den Korridor und befand sich eine Minute später wieder unter den Gästen der Frau v. Lehnemark, die seine Abwesenheit wohl kaum bemerkt hatten.

Dr. Schavrell hatte die Fenster seines Dienstzimmers weit geöffnet. Gegen Morgen war endlich das langersehnte Gewitter niedergegangen, dessen furchtbarer Platzregen die Straßen der Stadt überschwemmt hatte. Und es regnete immer noch, leise, verhalten, aus einem bewölkten Himmel, der kaum ein Stückchen seines reinen Blaus zeigte. Aber die Luft, dieser wie von tausend Fluten gewaschene Atem der Großstadt war jetzt köstlich. Der Kriminalkommissar war aufgestanden von seinem Pultsessel und an das Fenster getreten, das ihn aus einer Dreistockhöhe über die Dächer der nach dem Westen zu liegenden Häuser hinwegsehen ließ. Da war noch viel altes Gemäuer, für das die Baulust ihre Spitzaxt wohl schon geschliffen hatte. Und in diesem Augenblick kam ein Sonnenstrahl, der erste nach dem tobenden Unwetter aus gespaltenem Wolkenkamm, huschte über die nassen, aufglänzenden Dächer und verstärkte sich zu einem breiten goldenen Licht, in dessen Glanz und Schimmer ein Taubenflug badete, der hoch in der Höhe seine jäh unterbrochenen Schleifen zog.

„Es wird Licht!" sagte Dr. Schavrell vor sich hin und lächelte. Dann drückte er auf den Knopf des Zimmertelegraphen. Der eintretenden Polizeiordonnanz befahl er:

„Die Rapporte!"

Der Mann kam mit einer Aktenmappe. Da heraus fielen auf Dr. Schavrells Tisch ein Stoß Papiere, die der Kommissar durchblätterte.

Es klopfte, ein anderer Beamter trat ein und meldete:

„Herr Geheimrat v. Lehnemark!"

„Ich lasse bitten!"

„Wir haben uns gestern gar nicht mehr recht aussprechen können", sagte der Professor nach einer freundlichen Begrüßung, die von seiner Seite trotzdem etwas Vorsichtiges, Zurückhaltendes hatte, „und Sie gingen ja auch leider so früh, lieber Doktor."

„Ja, ich mußte heute schon sehr zeitig wieder raus!"

„Schade! Es war noch so nett später.... Das Fräulein hat nachher auch noch gesungen."

„Das Fräulein? Die Gesellschafterin?"

„Ja, eine ganz ungeschulte Stimme ...aber brillantes Material... Meine Mutter hat allen Ernstes die Absicht, sie ausbilden zu lassen."

Dr. Schavrell sagte mit einem feinen Lächeln:

„Ihre Frau Mutter ist jedenfalls ganz im Banne dieser Schönheit."

„Ja, und das begreif' ich auch vollkommen! Das ist ja in der Tat ein ganz seltsamer Mensch!... Klug und schön... und musikalisch...überhaupt eine Vielseitigkeit!"

„Ja, vielseitig ist sie, das ist wahr."

Der Professor lachte, fast ein bißchen verlegen, dann sagte er zögernd, als sei ihm das, was nun kommen würde, zum mindesten unerwünscht:

„Sie halten also wirklich noch an Ihrer Ansicht fest, Doktor?"

Der Kommissar hatte seinen Schlachtplan total geändert. Er sah ja, daß die Blonde, wie erst die Mutter, so jetzt auch den Sohn vollständig überwunden hatte. Der Professor war, danach brauchte man nicht erst zu fragen, von der Harmlosigkeit und Unschuld der Gesellschafterin heute völlig überzeugt. Und damit war er nicht allein kein Bundesgenosse, sondern geradezu gefährlich für Dr. Schavrell, der jetzt beschloß, sich so passiv wie möglich zu verhalten, den andern reden zu lassen und ihm womöglich dadurch die Meinung beizubringen, er sei selber schon wieder von seinem Verdacht zurückgekommen.

So zuckte Dr. Schavrell die Achseln und sagte nur:

„Aeußerlich ist sie jedenfalls eine scharmante Person!"

„Nein", erwiderte der Professor mit Wärme, „nicht nur äußerlich! Ich habe sie erst zwei Tage gesehen und kannte sie vorher ebensowenig wie Sie, lieber Doktor. Aber so viel Menschenkenner bin ich denn doch: das ist ein ganzer, voller Mensch, sag' ich Ihnen! Ein Prachtgeschöpf! Einfach ein Prachtmädchen! Sie lächeln und denken: Der hat sich auch fangen lassen! Nee, lieber Doktor, das hat er nicht! Sie wissen, mein Beruf bringt mich seit zwanzig Jahren mit Simulanten und Heuchlern aller Art zusammen... täglich, stündlich, könnt' ich sagen. Und nun frag' ich Sie, Doktor: Sieht so eine Heuchlerin, eine Verbrecherin aus?"

Dr. Schavrell blickte nur verstockt und zweifelnd vor sich hin; er tat so, als rüttelten die Worte des Professors immer heftiger bei ihm an einer vorgefaßten Meinung, die schon ins Wanken kam. Auf dem Grunde seiner Seele aber lachte und kicherte der Spott, im Gedanken an die Szene im Schlafzimmer der Gesellschafterin, zu deren Zeugen ihn allein sein spürendes Mißtrauen, sein scharfer Instinkt für verbrecherische Menschen gemacht hatten.

„Na, sagen Sie, lieber Doktor, jetzt, nachdem Sie dies Wesen auch kennen gelernt haben, da können Sie doch selbst nicht mehr den leisesten Zweifel hegen, daß wir uns geirrt haben? Daß das keine Verbrecherin...was sag' ich denn!...daß alles, was gegen das Mädchen vorgebracht wird, daß das nichts weiter wie ganz gemeine Hinterträgereien und Verleumdungen sind?!"

Der Kommissar dachte, wie diese Worte des Freundes, der doch selbst ein erfahrener Praktiker in solchen Dingen und nebenbei ein wirklich guter Mensch war — wie das alles wohl auf ihn selbst gewirkt hätte, wenn er nicht gestern Abend in der Kleiderkammer das Gespräch zwischen dieser scheinbaren Heiligen und dem ebenfalls von ihr genasführten Diener belauscht hätte. Er sah die Gestalt der Blonden in ihrer hinreißenden Anmut vor sich und begriff den Professor beinahe... Aber er wußte jetzt auch, daß alles, was in dieser Sache geschehen mußte, nur ganz allein von ihm, ohne jede Hilfe und ohne jeden Mitwisser getan werden durfte! Deshalb spielte er die Rolle dessen, der sich gegen die bereits erkannte bessere Wahrheit nur noch schwach wehrt, geschickt weiter und sagte:

„Aber der Brief...der Brief!"

„Na schön, der Brief, geseh'n hab' ich ihn ja noch nicht", meinte der Professor, „aber"...

(Fortsetzung folgt.)

Nehmt rechtzeitig

die richtige Hilfe um Euren Körper von der giftigen Galle zu befreien, die Kopfweh, Blähungen und Unbehagen verursacht. Wie allgemein zugegeben — die richtige — und die beste Hilfe ist

BEECHAM'S PILLS

Ueberall verkauft. In Schachteln 10, 25c.

Gesicht schändlich voller Ausschlag

—(0)—

Großer Eiterherde bildeten sich. Schwärten und brachen auf. Juckten und brannten. Hielten vom Schlafen ab. Cuticura-Seife und Salbe heilten.

—(0)—

Sioux Falls, S. D. — „Meine Hautkrankheit fing mir als ein Ausschlag an meinem Gesicht und Nacken an, aber es wuchs und wurde schlimmer, bis sich große Eiterherde bildeten, schwärten und aufbrachen. Dies war nur an einer Seite meines Gesichtes, aber bald ging es auf die andere Seite über. Ich litt viel, besonders wegen des Juckens und Brennens. Ich kratzte und natürlich entzündete dies sehr stark. Dieser Ausschlag war 2 Jahre an meinem Gesicht, manchmal schlimmer ausbrechend und große Wunden bildend. Es hielt mich einige Monate lang Tag und Nacht vom Schlafen ab. Mein Gesicht sah schändlich aus und ich schämte mich fast, mich so von meinen Freunden sehen zu lassen.

„Ein Freund hat mich Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe zu versuchen. Ich badete mein Gesicht mit heißem Wasser und einer Menge Cuticura-Seife, dann tat ich Cuticura-Salbe darauf. In weniger als zwei Tagen war der Ausschlag und die Entzündung fast ganz verschwunden, und in vier Wochen konnte man nichts mehr von dem Ausschlag sehen. Jetzt ist mein Gesicht ohne einen Flecken irgend einer Art. Ich gebrauchte sie auch für meine Kopfhaut und das Haar. Sie kurierten mich vollständig." (Gezeichnet) Miß Pansy Hutchins, 6. Februar 1912.

Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe werden in der ganzen Welt verkauft. Liberale Proben jedes frei versandt, mit 32-seitigem Buch über die Haut. Man adressire Postkarte „Cuticura, Dept. T, Boston."

Zartfühlige Männer sollten Cuticura Soap Shaving Stick gebrauchen. Probe frei.

Der Mantel.

Von Paul A. Kirstein.

So um Pfingsten herum, da sagte mir mein Freund:

„Weißt Du, nächstens hat meine Frau Geburtstag, aber ich kaufe ihr nichts. Denn erstens ist für den Mann „Kaufen" immer teurer als „Geld schenken". Die guten Sachen, die man kauft, sehen immer nach nichts aus, und man kauft deshalb immer noch etwas hinzu, nur damit es nach etwas aussieht. Zweitens aber tauscht meine Frau alles um. Beim Umtausch legt sie jedoch immer noch Geld zu, was ich ihr zurückerstatten muß. Drittens aber wünscht sie sich einen schwarzen Taffetmantel mit rotseidenem Futter. Der ist nach Pfingsten billiger!"

Tief holte er Atem.

„Wenn ich ihr also 300 Mark — was sage ich, 300 Mark! — wenn ich ihr 200 Mark schenke, komme ich mit dem, was sie draufzahlt, ganz gewiß billiger fort als z. B. im vergangenen Jahr. Da schenkte ich ihr einen Mantel für 320 Mark und mußte beim Umtausch noch 65 Mark zulegen. Man muß sparen, solange die Frau jung ist. Mit dem Alter steigern sich ohnehin ihre Wünsche!"

„Das sind goldene Worte", erwiderte ich und drückte meinem Freunde fest die Hand. Nach langen Sätzen liebt er eine gewisse Ergriffenheit. —

„Mein Mann hat sich sehr nobel gezeigt", sagte mir die Frau, als ich kurz nach Pfingsten zu Besuch kam. „200 Emchen! Dafür bekommt man schon beinahe . . . einen richtigen Sommerbade-Abendmantel. Wenn ich nur schon wüßte, wo!"

Sie ging auf die Suche. Nach dem Besuch von ungefähr 40 Geschäften hatte sie ihn. Der Mantel kostete freilich 320 Mark. „Aber — schadet nichts", sagte die kleine Frau, „mein Mann braucht mir dafür nichts zu Weihnachten zu schenken! Ich hab's ihm heilig fest versprochen."

Zur Vorführung dieses „Prachtstückes" wurde ein kleines Abendessen arrangirt. Das ist bei meinem Freund immer sehr gut — deshalb ging ich hin. Es gab „der, die, das" . . . Fisch, Pute und Eis. Nach dem Speisen lobten einzelne den Mantel, ich ganz besonders das Essen. Und da vertraute mir die Hausfrau, daß sie jetzt eine sehr gute Köchin, ein Prachtexemplar, habe, die — „denken Sie sich!" — es so gut bei ihr habe wie kein anderes Mädchen der Welt! Und doch habe sie weggehen wollen, weil die Köchin auf der anderen Seite des Flurs behauptet habe, sie bekäme mehr Trinkgeld — wer's glaubt — als ihre Emilie!

„Oh", sagte ich bedauernd und dachte mir: Soll das eine Anspielung sein? Ich bin doch immer sehr nobel!

Doch die junge Frau tröstete mich schnell:

„Nun bleibt sie wieder. Wissen Sie, ich habe ihr schnell meinen alten Mantel geschenkt — den vom vorigen Jahr, weiß Cheviot mit weißem Seidenen Futter. Sehr fein noch, fast zu schade! Aber nun ist sie zufrieden . . ."

Ich war es auch; Emilie kocht nämlich wirklich gut.

Später wollten die „Vorstädtler" nach Hause; es goß in Strömen. Man konnte nicht hinunter, doch die letzten Züge warten nicht — und alles hielt deshalb ängstlich Umschau nach einem Gefährt.

Da — mit einem Mal . . . ein Auto! Es rast durch die Straße.

Mein Freund brüllt: „Kutscher, Auto, Chauffeur . . ." Und wie um ihn zu unterstützen, tritt aus der Haustür eine feingekleidete Dame und bittet das Auto zum Stehen.

Mein Freund, ein sehr höflicher Mann, verneigt sich wohl ein halbes Dutzend Mal: „Sehr liebenswürdig, meine Dame, ich danke Ihnen sehr wirklich — sehr . . ." Dann bringt er seine Gäste höchst eigenhändig herunter.

Und noch einmal wiederholt sich das Spiel mit Dank und Komplimenten . . .

Da löst sich aus dem Schatten der Haustür und aus den Armen eines sehr starken Mannes die hilfsbereite Dame: „Aber kennen Sie mich denn nicht, Herr Müller? Ich bin ja die Emilie!"

Sie trug den Mantel, den sie eben erst erhalten. Den „noch immer sehr schönen" weißen Tuchmantel mit dem weißen seidenen Futter.

Mein Freund schimpfte mörderlich, seine kleine Frau weinte [illegible]. „Aber sie bleibt dabei: eine gute Köchin sei mehr wert, als ein — plötzlich — unmoderner Mantel.

„Aber gut — wenn Du willst . . . ich nehme ihn wieder zurück! — dann muß ich Emilie aber einen anderen kaufen!"

Sie tat's. Der kostete 60 Mark.

Da sagte mein Freund: „Es ist doch besser, seine Geschenke selbst zu besorgen. Man kommt doch noch eher auf seine Kosten."

„Ja", rief ich betrübt, „und man behält die gute Köchin!" Denn Emilie hat auf Rat des Mannes mit den starken Armen nun endgültig gekündigt. Der neue Mantel hat nur graues Futter und dadurch fühlt sie sich beleidigt.

— Mißbrauch. — Anna (zu ihrer Freundin): „Sieh, dort steht Vetter Emil und zerpflückt ein Maßliebchen — gewiß flüstert er dabei: sie liebt mich, sie liebt mich nicht. Komm, wir wollen ihn belauschen." — Vetter Emil (die Blätter zupfend): „. . . Dreizehn — vierzehn — fünfzehn — fünfzehntausend Mark Mitgift hat sie."

Schul-Anzüge
Schul-Schuhe

Macht die Knaben fertig für die Eröffnung der Schule, und stattet dieselben mit Coopers Kleidungsstücken aus. In keinem anderen Laden in Chicago könnt Ihr ein größeres und vollständigeres Sortiment von neuen Herbst-Schulanzügen für Knaben finden, als in dem unserigen; in allen Facons und einer großen Auswahl von Mustern, die Preise rangiren von

3.45 bis $10

Speziell

Verlangt unsere strikt reinwollenen **Endurance** doppelbrüftigen oder Norfolk-Anzüge für Knaben mit einem extra Paar Beinkleidern versehen — in fancy Cassimeres oder blauen Serges, zu

4.95

Frei — Ein Messer aus Rasirmesser Stahl mit 2 Klingen, mit jedem Knaben-Anzug.

Probirt unsere **Schulschuhe für Knaben,** die dauerhafte Sorte Unser Name auf jedem Paar bietet eine genügende Garantie.

Vorzeitige Auslage der neuen Herbst-Anzüge, Schuhe, Hüte und Ausstattungen für Männer u. junge Männer

Cooper CLOTHING CO.

Zwei Läden:

Belmont, Lincoln und Ashland Ave.
Michigan Ave. und 111. Str.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

5 16/100 % Alcohol in Cider

3 55/100 % Alcohol in Beer

Apfelwein und Bier

Wie oben gezeigt nach einer Analyse im Regierungs-Laboratorium, enthält Apfelwein mehr Alkohol als gutes Bier. Der ungewöhnlich niedrige Prozentsatz von Alkohol, der absichtlich durch sorgfältiges Brauen erzielt wird in

Old Style Lager

Das Bier der Würze

macht es sehr empfehlenswert und stempelt seinen Genuß zu einem Mäßigkeits-Getränk. Es ist ebenso ein Nährwert, das Beste von der goldenen Gerste zusammen mit dem nervenstärkenden Tonikum, das von feinem Hopfen stammt.

Verlangt Old Style Lager — nehmt kein gewöhnliches Bier, das Euch ebensoviel kostet.

In krystallweißen Flaschen

So daß Ihr Eure Augen sowohl laben könnt wie Euren Magen.

Es ist die Flasche mit der grünen Etikette ringsherum.

In der Brauerei auf Flaschen gefüllt

Chicago Branch: 16th & Jefferson Sts. Phones: Canal 3017 or 1487

G. HEILEMAN BREWING CO. La Crosse, Wis.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Neuer Spionagefall!

Wollte Mobilmachungsfahrpläne an Frankreich verkaufen. — Oesterr.-Ungarisches.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 30. Aug. Allgemeines Aufsehen erregt ein Spionagefall, welcher aus Wanne im westfälischen Regierungsbezirk Arnsberg telegraphisch gemeldet wird.

In dem genannten Orte wurde ein Kanalbaupolier Namens Häusner in dem nämlichen Augenblick verhaftet, als er mit dem Bahnzug eine Reise nach Paris antreten wollte.

Die Ermittlungen der Behörden, welche die Inhaftnahme Häusners anordneten, hatten ergeben, daß Häusner den Versuch gemacht, die Eisenbahnfahrpläne für den Fall einer Mobilmachung des deutschen Heeres in Frankreich zu verkaufen. Der Preis sollte sich auf 12,000 Mark belaufen.

Während die Presse im Allgemeinen dem Zwischenfall keine sonderliche Wichtigkeit beimißt, schlägt die agrarische „Deutsche Tageszeitung" einen recht scharfen Ton an.

Zu dem geplanten amerikanischen Zollaufschlag auf Roggen- und Weizenmehl und Splißerbsen läßt sich die „Kölnische Zeitung" in einer halbamtlichen Kundgebung vernehmen.

Das Blatt sagt, daß der Wortlaut der einschlägigen Verfügung der Regierung der Ver. Staaten nicht veröffentlicht worden sei, weshalb auch die Reichsregierung sich nicht habe äußern können.

Für Deutschland, fügt die „Kölnische Zeitung" hinzu, sei die Maßregel praktisch ziemlich bedeutungslos. Denn die Gesamtausfuhr, welche dabei in Betracht komme, sei überaus gering.

Die jährliche Ausfuhr von Weizenmehl von Deutschland nach den Ver. Staaten hat nur einen Wert von $250, diejenige von Erbsen einen solchen von $17,500. Davon entfällt nur ein Teil auf Splißerbsen. Roggenmehl wird aus Deutschland überhaupt nicht nach Amerika exportirt.

Nachdem Kaiser Wilhelm vernommen, daß verschiedene Pläne in Vorbereitung seien, des 25jährigen Jubiläums seiner Regierung dadurch zu gedenken, daß ihm mit Subskriptionsgeldern gekaufte Geschenke gemacht werden, hat der Monarch zur Veröffentlichung der Erklärung ermächtigt, daß er die Geschenke nicht annehmen könnte.

Statt dessen fordert der Kaiser die Stiftungswilligen auf, das Geld wohltätigen, öffentlichen oder patriotischen Zwecken zuzuwenden und dabei besonders der bedürftigen Klassen eingedenk zu sein.

Wien, 30. Aug. Unter großartigen und eindrucksvollen Feierlichkeiten ist die Beisetzung der Leiche des, am Samstag dahingeschiedenen Direktors des Hofburgtheaters, Dr. Freiherrn Alfred von Berger, erfolgt.

Zahlreiche Abordnungen und Körperschaften nahmen an der Zeremonie teil, um dem Toten den letzten Tribut der Ehrung zu zollen.

Ital. Kriegsschiffe gehen wieder.

Beirut, Syrien, 29. Aug. Die sechs italienischen Kriegsschiffe, welche vor unserer Stadt aufgetaucht waren, sind bereits wieder abgefahren, — sehr zur Beruhigung der Bevölkerung und der Garnison.

Man glaubt jetzt, daß diese Kriegsschiffe nur Fahrzeuge suchten, welche beargwöhnt werden, Waffen und Munition zu befördern.

Madero will deutsche Offiziere?

Berlin, 30. August. Gerüchtweise verlautet, Präsident Madero von Mexiko habe den deutschen Kaiser ersucht, ihm deutsche Infanterie- und Artillerieoffiziere als Instrukteure für die mexikanische Armee zu überlassen. Was daran Wahres ist, und wie die Antwort des Kaisers ausfiel, läßt sich nicht in Erfahrung bringen.

Kaiserpaar nach Berlin.

Kassel, Hessen-Nassau, 30. August. Der wiedergenesene Kaiser Wilhelm und seine Gemahlin sind heute vom Schloß Wilhelmshöh nach Berlin abgereist. Beide waren offenbar in vortrefflicher Stimmung. Sie wurden von ihrer Tochter Prinzeß Viktoria Luise begleitet.

Die Wirren im Balkan.

Saloniki, Europäische Türkei, 30. August. Albanische Bauern haben die Stadt Ipek überfallen, die Bazare und andere Kaufläden geplündert und ebenso viele Privatwohnungen. Die Soldaten waren machtlos, den Ausschreitungen Einhalt zu gebieten.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Hochschule zu Norway, Mich., durch rätselhaften Brand zerstört.

— Feuer zerstörte das ganze Geschäftsviertel der Montana'er Ortschaft Malstone.

— Vier Häftlinge brachen aus dem Gefängniß zu Bismarck, N. D., aus; man sucht mit Schweißhunden nach ihnen.

— Der Generalpostmeister Hitchcock kündigt an, daß das Gesetz über erweiterte Packetpost am 1. Januar in Kraft treten wird.

— $300,000 Feuer an der Zentralwerft zu Norwich, Konn., vernichtete große Bretterholz- und Kohlenvorräte. Leiche eines Unbekannten gefunden.

— In einem obskuren Hotel zu Seattle, Wash., starb der hervorragende Bildhauer Louis Potter aus New York im Alter von erst 39 Jahren, nachdem er zehn Tage von einem chinesischen Arzt behandelt worden war.

— Das amerikanische Staatsdepartement ersuchte die Regierung von Panama scharf, ihre Polizei besser zu beaufsichtigen und den Brutalitäten gegen amerikanische Soldaten, Matrosen und Zivilisten ein Ende zu machen.

— Dem Polizeikommissär Rhinelander Waldo in New York wurde auf der Tiefbahn ein Geldtäschlein mit einer bedeutenden Summe und wichtige Papiere gestohlen. Das geschah schon Dienstagnacht; er hielt es aber bis jetzt geheim.

— Auf dem Konvent des Amerikanischen Anwälteverbandes in Milwaukee wurde nicht nur gegen eine Rückberufbarkeit der Richter aufs Neue Stellung genommen, sondern auch darüber geklagt, daß die Richter viel zu niedrig bezahlt würden.

Peterman's KILLS BUGS

Peterman's Discovery tötet Wanzen und ihre Eier. Ein sicheres Vorbeugungsmittel.
Peterman's Roach Food tötet Käfer, Wasserkäfer, Tausendfüßler. Standard seit 28 Jahren.
Peterman's Ant Food tötet Ameisen und Flöhe.
Peterman's Ant Food, geruchlos, tötet Motten. Sicheres Vorbeugungsmittel.

— Bundesgroßgeschworene des nördlichen Distrikts von Texas erhoben Anklagen gegen eine Reihe hervorragender Persönlichkeiten, welche die „Standard Oil Co." vertreten (darunter auch John D. Archbold, wegen Verletzung des Trustgesetzes.

— Der greise Senator Stephenson von Wiskonsin ist, wie aus Escanaba, Mich., gemeldet, fern im Walde schwer erkrankt. Er befindet sich auf einer Angeltour 50 Meilen nördlich von Escanaba, und 15 Meilen von der nächsten Telegraphenstation.

— Gestrige **Baseball**spiele: „National League" — **Chicago** 10, St. Louis 6; New York 4, Brooklyn 3; Pittsburg 2, Cincinnati 7; Philadelphia 4, Boston 1. „American League" — Washington 2, New York 1; Boston 8, Philadelphia 1.

— Der 20jährige, wohlhabende Edw. Hart und sein Kamerad Edw. Eslick, welche als „blinde Passagiere" sich eine Spritztour auf einem Zuge der Western Pazifikbahn leisteten, wurden bei Oroville, Kal., abgeschleudert. Hart getötet, Eslick sehr schwer verletzt.

— Der Allgriechische Verband von Amerika (4000 Mitglieder — es gibt im Ganzen etwa 350,000 Griechen heute in den Ver. Staaten) beendete seine jährliche Tagung in Boston und bewilligte $806,000 für verschiedene wohltätige Zwecke in der alten Heimatregion, auch für Erdbebenopfer in türkischen Nachbargegenden.

Ausland.

— In Wien starb der bekannte Schriftsteller Professor Theodor Gompers, hervorragender Lehrer des Griechischen.

— Die Verhältnisse in den mexikanischen Staaten Sonora und Chihuahua werden wieder als sehr bedrohlich bezeichnet, soweit die dortigen Amerikaner in Betracht kommen.

— England protestirt stark gegen die „Annektirung" von Tibet durch China; es erkennt eine „Suzeränität" Chinas an, aber keine „Souveränität"; und der britische Gesandte in Peking überreichte eine diesbezügliche Denkschrift.

— Die Amerikaner und andere Ausländer in Kuba sind sehr entrüstet darüber, daß Enrique Maza, welcher den Angriff auf den amerikanischen Geschäftsträger Hugh S. Gibson machte, unter nur $500 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt worden ist.

— Nikaraguanische Rebellen sollen auf fünfzig amerikanische Seesoldaten gefeuert haben; doch soll Niemand verletzt worden sein. Letztere waren mit der Ausbesserung von Bahngeleisen zwischen Managua und Leon beschäftigt; sie zogen sich zurück, vollendeten jedoch später die Arbeit.

— Der Pariser Kassationshof hat das Todesurteil gegen den ehemaligen Geschäftsführer einer Kohlenträgergewerkschaft in Havre, Durand, das vom Schwurgericht von Rouen vor bald zwei Jahren gefällt worden war, aufgehoben. Durand war beschuldigt worden, Leute „angestiftet" zu haben, einen Arbeitswilligen zu töten.

— In der italienischen sowohl wie in der französischen Presse machen sich seit einiger Zeit Stimmen bemerkbar, die von einer, in nicht zu ferner Zeit zu erwartenden Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen Frankreich und der Kurie unterrichtet zu sein glauben. Eine Pariser Depesche erklärt jedoch Solches für unwahrscheinlich.

— Die Leiche des Heilsarmeegründers Gen. Booth wurde neben der seiner Gattin auf dem alten Friedhof in Abney Park beigesetzt. Frl. Eva Booth, eine der Töchter des Dahingeschiedenen, brach am Grabe zusammen. Booth hat sein geringes Privateigentum ($2640) der Heilsarmee vermacht und $26,425, welche der verstorbene Henry Reed vor Jahren ihm zu privatem Gebrauch übermacht hatte, zur Verteilung unter seine Kinder bestimmt.

— Die Meldung, daß der Kardinalstaatssekretär Merry del Val das ihm vom Kardinalerzbischof O'Connell von Boston zum Geschenk gemachte Motorboot selber steuern will, hat in den konservativen klerikalen Kreisen in Rom vieles Kopfschütteln verursacht. Der Kardinalstaatssekretär, der die Schreibmaschine, das Telephon und den Fahrstuhl im Vatikan eingeführt und sogar einige seiner Kollegen bewogen hat, sich Automobile anzuschaffen, wird als Neuerer scharf kritisirt.

Lokalbericht.

Das „Pushmobile" verboten.

Das neuerfundene Fahrspielzeug der Chicagoer Jungen, „Pushmobile" genannt, ist vom Polizeichef verboten worden. Es besteht aus einem Brett auf Rollschuhen und einem Kasten auf dem Brett und wird durch Stöße mit dem einen Fuß vorwärts bewegt, während der jugendliche Fahrer mit dem anderen auf dem Brett steht. Beliebt ist das Fahrzeug nur bei der Jugend, von anderer Seite sind so viele Beschwerden dagegen eingelaufen, daß Chef McWeeney sich genötigt gesehen hat, seinen mit großem Lärm verbundenen und für Fußgänger nicht ungefährlichen Betrieb zu untersagen.

Leiche geborgen.

Heute wurde die Leiche des 15jährigen Walter Dorlinski, Nr. 1239 Noble Straße, der vorigen Montag in Wilmette beim Angeln ausglitt, in den Abwasserkanal fiel und ertrank, geborgen. Der Koroner ist benachrichtigt worden. Er wird den üblichen Inquest abhalten.

Leset die „Sonntagpost"

Muß brummen.

Sohn eines reichen Kaminfabrikanten dem Arbeitshaus überwiesen.

Gestern wurde Harold, der Sohn des reichen Kaminfabrikanten Wm. H. Hoops, als Schürzenjäger um $25 und die Kosten gestraft. Als die Polizei den Vater in Kenntniß setzte, erklärte dieser: „Ich habe mich mit meinem Sohn vor sechs Monaten überworfen, weil er meine Wünsche und Ermahnungen mißachtete. Seither habe ich ihn selten gesehen. Er wird jetzt die Folgen seines Leichtsinns zu tragen haben. Ich kann mich nicht dazu entschließen, die Strafe zu bezahlen."

Harold soll heute dem städtischen Arbeitshaus überwiesen werden.

Er hat der sogenannten guten Gesellschaft schon viel Gesprächsstoff geliefert. Seine Eltern und Freunde waren vor zwei Jahren nicht wenig überrascht, als sie erfuhren, daß er heimlich die Tochter des früheren Richters Dwight C. Haven, Nr. 5212 Kimbark Ave., geheiratet hatte. Vor seiner Hochzeit soll er von einem Juwelier in Joliet einen Diamantring zum Preise von $625 erstanden und dem Verkäufer einen wertlosen Check in Zahlung gegeben haben.

Seine gestrige Verurteilung erfolgte auf Grund der Aussagen der Detektives Kelly und O'Brien. Diese hatten ihn verhaftet, nachdem er angeblich Frl. Margaret Baldwin an Ost 31. Str. und S. Wabash Ave. angehalten, gepackt und gefragt hatte, ob sie nicht mit ihm in einem Kraftwagen spazieren fahren wollte.

Noch glimpflich verlaufen.

Hebekrahn vom 8. Stock eines Neubaues auf die Straße gefallen.

Ein eben auf das 8. Stockwerk des im Bau begriffenen Cranegebäudes, Nr. 834—844 S. Michigan Ave., heraufgezogener Hebekrahn kippte heute Vormittag gegen elf Uhr um und sauste auf die Straße hinunter. Im Fallen streifte er den im 7. Stock beschäftigten Bauschmied Alexander Green, Nr. 1012 N. Lawndale Ave., und riß ihn mit sich in die Tiefe.

Der Verunglückte, dem die Beine zermalmt wurden und der außerdem wahrscheinlich auch innerlich Verletzungen erlitten hat, wurde in einer Polizeiambulanz nach dem St. Lukashospital geschafft. Der Unfall hat große Aufregung unter den Mitgliedern der Young Women's Christian Association verursacht, deren Hauptquartier neben dem Bauplatz gelegen ist.

„Tue das nicht!"

Eine verwerfliche Ermahnung nach Wm. H. Hatch.

Schulsuperintendent Hatch von Oak Park sagte heute in einem Vortrage in der Schlußsitzung des Lehrertages in der Wendell Phillips-Hochschule, daß die von Lehrern häufig gebrauchte Ermahnung „Tue das nicht" und „Tue jenes nicht" eine niederdrückendere Wirkung auf das Gemüt des Kindes ausübe, als irgend eine andere. In den meisten Fällen würde dem Kinde nicht gesagt, warum es „das" nicht tun und was es tun solle. Dadurch würde dem Kinde die Initiative geraubt, und es würde unsicher und schwankend gemacht. Die Aufgabe der Lehrer und Eltern sei es, das Kind zu leiten, nicht aber sein Vorwärtsschreiten mit ewigen „Tue das nicht" zu hemmen. Die Lehrer sollten sich bemühen, mehr Fühlung mit den Eltern zu bekommen, anstatt sich von ihnen geflissentlich fernzuhalten.

Brücke gesperrt.

Flußübergang an Halsted und W. 22. Str. wird ausgebessert.

Brückeningenieur Hammond machte heute bekannt, daß die Halsted Str.-Brücke an W. 22. Str. bis zum nächsten Mittwoch für den Verkehr gesperrt wird. In der Zwischenzeit werden Arbeiter bei Tag und bei Nacht die Brücke mit neuen Kabeln und neuen Bolzen, welche die Kabel mit den Gewichten verbinden, versehen. Kabel und Bolzen sind seit 17 Jahren nicht erneuert worden und ziemlich schadhaft und eingerostet. Die Gewichte wiegen zusammen etwa 1000 Tonnen. Für nächtliche Fußgänger ist eine Fähre in Dienst gestellt worden, die Halsted Str.-Elektrischen fahren durch Archer Ave.

Dreht den Spieß um.

Frl. Dalton erwirkt einen Haftbefehl gegen Detektivesergeant Howe.

Die Telephonistin Elisabeth Dalton wurde gestern vom Stadtrichter Fry von der Anklage freigesprochen, den verheirateten Detektivesergeanten Lawrence Howe dadurch, daß sie ihn wiederholt in seiner Wohnung „anklingelte", in aufdringlicher und ihm höchst peinlicher Weise belästigt zu haben.

Heute drehten sie den Spieß um und erwirkten vom Stadtrichter Sabath einen Haftbefehl gegen Howe unter der auf tätlichen Angriff lautenden Anklage. Sie behauptet, daß sie nach ihrer Verhaftung in der Hauptwache grausam behandelt worden sei.

Wettlauf im Hamilton Park.

Am Samstag, dem 7. September, Nachmittags 2 Uhr, findet im Hamilton Park, 72. Str. und Normal Ave., der 4jährliche Wettlauf um den von Umwohnern gestifteten Siegesbecher statt. Der Becher ist dreimal hintereinander von Riegen vom Hamilton Park gewonnen worden. An dem Wettlauf beteiligen können sich Läufer von allen zehn Südseiteparks, wahrscheinlich werden über 75 Mann mitmachen.

Weiß und Schwarz.

Plünderten nach allen Regeln der Kunst einen Straßengänger aus.

Schwer gereizt.

Knallte seinen Zimmerherrn nieder, der sich an der Gattin vergriffen hatte. — Das Opfer starb schon nach fünf Minuten. — Vom Gatten niedergeschossen.

An 64. Straße und Yale Avenue wurde heute früh W. Radfield, 6422 Yale Ave., von einem bewaffneten Neger und einem Weißen überfallen und im Handumdrehen um seine Taschenuhr und $10 in Baar beraubt. Die Täter entkamen unbehelligt. Sie haben sich bisher der Verhaftung zu entziehen gewußt.

Machte kurzen Prozeß.

Die Gattin des Fuhrmanns George Schocke, Nr. 3710 Cottage Grove Ave, erzählte gestern Abend ihrem Mann im Beisein ihres Zimmerherrn, des 32jährigen Hausirers Wm. A. Baß, daß dieser in der letzten Woche in aufdringlichster Weise versucht habe, sie zu verführen. Es entspann sich infolge dieser peinlichen Enthüllung ein heftiger Streit, in dessen Verlauf Baß sich dazu hinreißen ließ, seine Anklägerin tätlich anzugreifen. Die Frau flüchtete kreischend auf die Straße. Baß setzte ihr nach, holte sie ein, schlug sie und packte sie. Als er versuchte, sie in die Wohnung zurückzuzerren, jagte Schocke, der ihr Leben für gefährdet hielt, ihm einen Schuß in die Brust. Den rechten Lungenflügel von der Kugel durchbohrt, brach der Verwundete zusammen. Er starb fünf Minuten später im nahegelegenen Sprechzimmer eines Arztes.

Schocke hatte das Weite gesucht und war entkommen. Um zehn Uhr Abends stellte er sich aber freiwillig der Polizei. Er wurde in der Wache an Stanton Avenue eingesperrt.

Mordversuch.

Der 39jährige Maschinist Louis Timm, Nr. 9237 Lexington Ave., suchte gestern Abend seine seit 14 Tagen von ihm getrennt bei einer Freundin im Hause Nr. 6319 Cottage Grove Ave. lebende Frau auf und bat sie inständigst, zu ihm zurückzukehren. Als sie allen seinen Bitten ein taubes Ohr lieh, griff er zum Revolver und knallte sie nieder. Die Verwundete ringt im Washington Park Hospital mit dem Tode.

Dunkler Ehrenmann?

Auf Grund eines von der 15jährigen Esther Becker, Nr. 5133 S. State Straße, erwirkten Haftbefehls wurde gestern der Schneider Joseph Sigan unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage verhaftet.

Esther erzählte dem Stadtrichter Scully, vor dem sie den Haftbefehl erwirkte, daß Sigan versucht habe, sie zu veranlassen, ihre Stellung als Kassirerin im Laden Nr. 1922 Archer Ave. niederzulegen und in ein Haus einzutreten, wo sie in einer Nacht soviel, wie während eines Monats im Laden, verdienen könne.

„Dago" Frank Lewis und Harry J. Lusick, gegen die am 10. August beim Richter Sabath Haftbefehle unter der Anklage erwirkt wurden, in ihrem angeblich verrufenen Hause eine Minderjährige beherbergt zu haben, stellten sich gestern freiwillig der Wache an der 22. Straße.

Zwei Männer, die angeblich einst in Verbindung mit der Ermordung der Frau Herbert Kaufmann verhaftet worden waren, wurden gestern Abend an Randolph und Clark Straße unter dem Verdacht verhaftet, Mitglieder der Bande zu sein, die seit Kurzem Raubzüge im Kraftwagen unternommen und eine Anzahl einsamer Straßengänger ausgeplündert hat.

Auf Befragen gaben die Burschen, deren Namen geheimgehalten werden, an, daß sie laut Vereinbarung an Michigan Ave. und Randolph Straße einen Freund erwarten wollten, der sie zu einer Kraftwagenfahrt eingeladen hätte. Detektives warteten stundenlang an der fraglichen Straßenecke. Der angebliche Freund ließ sich aber nicht blicken.

Des Straßenraubs bezichtigt.

Joseph Gallagher, Nr. 72 Harmon Court, stieß gestern in einem an State, nahe Van Buren Straße gelegenen Nickeltheater auf zwei Burschen, die ihm, wie er behauptet, zu früher Morgenstunde, kurz nach seiner Ankunft in Chicago, an S. State Str. und Harmon Place überfallen und um die Taschenuhr und $19 in Baar beraubt hatten. Er holte schleunigst einen Polizisten. Diesem gelang es, einen der Gutedel festzunehmen. Der Häftling gab in der Hauptwache seinen Namen als Wm. Bahl an. Sein angeblicher Spießgeselle hat seine Flucht bewerkstelligt.

Jugendliche Einbrecher.

Im Zwinger der Wache an Desplaines Str. schmachten der 12jährige Albert Certo, Nr. 1235 Center Place, der gleichaltrige Daniel Marabito, Nr. 451 N. Morgan Str., der um ein Jahr jüngere Joseph Tartooldi, Nr. 450 N. May Str., und der 15 Jahre alte Frank Matsoc, Center und Grand Ave. Die Schlingel sind geständig, eine Anzahl Diebstähle und Einbrüche verübt zu haben. Mit dem gestohlenen Gut sind sie hausiren gegangen und haben es fast zu seinem vollen Werte an den Mann zu bringen gewußt.

Entarteter Sohn.

Frau Joseph Roß, eine Nr. 1127 W. Madison Str. wohnhafte Wittwe, ließ gestern Abend ihren 16jährigen, ungemein kräftig entwickelten Sohn Angus unter der Anklage verhaften, sie schwer mißhandelt zu haben. Ihren Angaben gemäß ist der Lümmel, wütend darüber, daß sie ihn zur Arbeit geweckt hatte, über sie hergefallen und hat sie unbarmherzig geprügelt und mit Füßen gestoßen. Der Angeklagte wurde dem Jugendheim überwiesen.

Anzeige-Annahmestellen.

An den nachstehenden Stellen werden Kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Racine's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Nic. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
J. R. Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
A. C. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
H. R. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
J. J. Schmitt, 2460 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Christmann & Menzies, 3113 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 3776 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
J. A. Abrahamson, 5125 N. Clark Str., nahe Winona Ave.
L. Geymer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. Van Danden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
L. G. Geisbin, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. R. Bahlstich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
J. M. Zindt, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Frank Begale, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Jakob Topf, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
R. Geo. Fry, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
Umenhoefer & Aumann, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Karg, 757 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
L. J. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Dr. M. Schupmann, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Kruger Pharmacy, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Wm. C. Rennen, 1103 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Koglon, 1358 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 501 Wells Str., nahe Illinois Str.
Max Robins, 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignatz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seßler, 868 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Voiß, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
J. D. Leviton, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eisenkoetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Meyer Drug & Trust Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. E. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. J. Kauzabedian, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Riverview Pharmacy, 3173 Clybourn Ave., Ecke Belmont Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
Parkway Pharmacy, 1403 Diversey Blvd., Ecke Southport Ave.
Warner & Scheips, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Simon Kogon, 1901 George Str., Ecke Lincoln Str.
T. B. Flannery, 2800 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umanhoefer & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3552 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
Etterman & Christiansen, 3615 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
A. G. Ackermann, 4228 Irving Park Blvd., nahe 42. Court.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
Emil Hoffmann, 2964 Lincoln Ave., nahe Wellington Ave.
A. Gorges, 3175 Lincoln Ave., Ecke Belmont Ave.
Cuyler Pharmacy, 4016 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
Victor A. Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
R. A. Linke, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Charles H. Hirsch, 2558 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.
J. Weireter, 3401 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.
John C. Bierke, 3634 Wrightwood Ave., Ecke Monticello Ave.

Westseite.

Karasick Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Central Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Str.
H. W. Ludolph, 3000 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Antonows Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Worthington Pharmacy, 825 S. California Ave., Ecke Harvard Str.
Jas. Hirchfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. D. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zöller, 1557 W. Chicago Ave., Ecke Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Parker & Parker, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3500 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3759 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
E. Fellows, 3033 Colorado Ave., Ecke Whipple Str.
E. A. Rosene, 413 W. Division Str., nahe Sedgwick Str.
Malin Bros., 1756 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Hernig(?), 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Rob J. Stewart, 2202 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
H. W. Hollander, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
Chas. J. Powell, 2808 Diversey Ave., nahe California Ave.
A. Borchers, 3471 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
M. J. Siebrandt, 2752 S. 41. Court, nahe 28. Str.
W. J. Barth, 1237 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Ave.
B. C. Eisendraht, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romans, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
J. C. Mesirow, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Wallace M. Rey(?), 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1758 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
H. Gibbings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
E. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
L. H. Allen, 2159 W. Madison Str., Ecke Leavitt Str.
A. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Leiowski(?), 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 1164 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1440 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Liebermans Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., nahe Western Ave.
Wm. Streckel(?), 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Chas. A. Shuian(?), 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Geo. J. Guerten, 4001 Milwaukee Ave., Ecke Irving Park Blvd.
North Ave. Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1758 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 2403 W. North Ave., nahe Western Ave.
Chas. H. Hibbe, 3200 W. North Ave., Ecke Kedzie Ave.
F. M. Shaper, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
E. Winholt, 3927 W. North Ave., nahe N. Harding Ave.
J. G. Kappus, 4159 W. North Ave., nahe 41. Court.
W. Dieckmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Polk Straße.
Geo. P. Farrar, 2733 Ogden Blvd., Ecke Fairfield Ave.
D. Philipp Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 3726 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
C. Kawecki, 1912 N. Robey Str., Ecke Cortland Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
E. S. Bernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Emil Hodel, 2754 N. Troy Str., nahe Diversey Ave.
C. W. Grabsky(?), 802 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
S. P. Kay(?), 1046 W. 12. Str., Ecke Blue Island Ave.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., nahe Center Ave.
Edmund J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Aron Bros., 1758 W. 12. Str., nahe Wood Str.
Mey & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
Henry Stulich(?), 1658 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
E. H. Wolfersdorf, 2111 W. 21. Str., nahe Hoyne Ave.
Victor H. Prominski, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
E. G. Lutasek(?), 2000 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. J. Chwatal, 2758 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Jehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
C. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. A. Storkau(?), 950 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
O. T. Roeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
Huebner & Van Velden(?), 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.

Südseite.

F. M. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Str.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evans, 5656 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
C. W. Girten(?), 2614 Cottage Grove Ave., nahe 26. Str.
M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., Ecke 47. Str.
H. J. Baie(?), 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
A. A. Kurrasch, 301 W. 47. Str., Ecke Princeton Ave.
Simon Strauß, 363 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Ortenstein & Bause, 230 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
H. L. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
Geo. H. Rahlfs, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
D. J. Krizan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
C. A. Eklund, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
E. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike A. Shebiesen(?), 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
C. Steinhauser, 7948 Normal Ave., nahe 79. Str.
W. Knoche, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
A. C. Williams, 1601 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
John Dies, 4464 State Str., nahe 42. Str.
F. C. Krebsler(?), 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 340 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
Mt. Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Chas. A. Stach, 1658 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Finninger, 501 W. 26. Str., Ecke Butler Str.
A. Schreckenberger, 2245 Wentworth Ave., nahe 22. Place.
F. W. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
W. Terrehn(?), 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
Ruston & Naber, 5900 Wentworth Ave., Ecke 59. Str.
J. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

H. D. Wattles, 274 Vermont Str., Blue Island Ill.
J. W. Mundt, 1713 West End Ave., Chicago Heights, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Ill.
M. J. & W. M. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Ill.
Wm. Brumm & Son, 7430 Madison Str., Forest Park, Ill.
L. M. Adams, 11131 Michigan Ave., Pullman, Ill.
John Hoskowec, 114 E. 114. Pl., Pullman, Ill.
J. C. Ferrin, 28 Arcade Bldg., Pullman, Ill.
Fed. L. Jewel, 7035 E. Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.
Wheaton News Co., Wheaton, Ill.

Konzert unter Polizeischutz.

Union Park glich einem Feldlager und Verdächtige wurden verjagt.

Polizeichef McWeeny, dem zu Ohren gekommen war, daß die Auftritte, die mit der Verwundung von William Bowler, 1446 Bryant Place, verbunden waren, sich wahrscheinlich wiederholen würden, ließ den Union Park während des Konzerts von 80 Polizisten und Detektives bewachen. Die Anwesenheit der Schutzleute hat zweifellos eine noch schlimmere Schlacht verhütet, als die war, in welcher Bowler niedergeschossen wurde. Bowler liegt schwer verwundet im Jefferson Park Hospital. Seit jenem Vorgang hat die Feindseligkeit zwischen den feindlichen Rotten junger Taugenichtse sich noch erhöht, und es wurden Vorkehrungen zu einem Rachefeldzug gleich nach dem Konzert geplant, die Absicht wurde aber von der Polizei vereitelt, welche viele Verdächtige aus dem Park jagte. Zwei jungen Burschen wurden Revolver abgenommen. Der Polizeichef beabsichtigt, die Straßen und Straßenecken in allen Stadtteilen von Gesindel zu reinigen.

Daniels Geburtstagsgeschenk.

Daniel Murza hat eine Liebste. Mary heißt sie, und noch einen anderen Anbeter hat sie, der ihr neulich zu ihrem Geburtstage ein Paar seidene Strümpfe verehrte. Das wurmte Daniel, und da er kein Geld hatte, ging er hin und stahl im Boston Store gleich sechs paar rosenfarbige Seidenstrümpfe. Leider faßte man ihn dabei ab, Mary hat die Strümpfe nicht bekommen. Stadtrichter Sabath verurteilte heute den unglücklichen Liebhaber zu 60 Tagen Bridewell.

* Die vierjährige Mildred Harrison ist heute im People's Hospital, wohin man sie schleunigst geschafft hatte, unter den Händen der Aerzte an einem Apfelschnitz erstickt, der ihr in die Luftröhre geraten war. Die Eltern des Kindes wohnen Nr. 2856 Keeley Str.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1899, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Der „Professor" in der Kampagne.

Dem „gemeinen Manne" ist der „Professor" und der „Doktor", der nicht Mediziner ist, nicht sympathisch. Er mag vor dessem Wissen einen gewissen Respekt haben, der ist dann aber in der Regel mit etwas Neid oder Mißtrauen gemischt, und ihm gegenüber steht zumeist noch eine etwas mitleidige und spöttische Geringschätzung, die sich auf die sprichwörtliche und oft genug wirkliche und klar erkenntliche Unerfahrenheit der Gelehrten in praktischen Fragen und ihre Schwäche in wirtschaftlicher Hinsicht stützen. Der gelehrte Professor, oder Doktor — der Mediziner macht eine Ausnahme, weil er mit den Massen in engeren persönlichen Verkehr tritt — nimmt so im Ansehen des großen Publikums eine wenig beneidenswerte Zwitterstellung ein. Man schätzt und respektirt ihn, aber nur mit Vorbehalt. Man lauscht seinen Worten, aber nur, wenn er über wissenschaftliche oder abstrakte Fragen spricht — sobald er sich mit praktischen, seinem Berufe ferner liegenden Sachen und Fragen beschäftigt, lächelt und spöttelt man gern über ihn: „Was versteht denn der davon, der soll bei seinen Büchern bleiben und sich nicht um Sachen kümmern, von denen er nichts weiß!"

Wohl weil sie dieses alte Volksvorurteil, sozusagen, kennen, haben seine politischen Gegner Herrn Woodrow Wilson, seit er sich öffentlich um die demokratische Präsidentschaftsnomination bewarb und erst recht seit diese ihm wurde und die Wahlkampagne anhub, stets nur „Professor" oder „Doktor" Wilson genannt und es vermieden, daran zu erinnern, daß er Gouverneur des Staates New Jersey ist und als solcher doch auch auf etwas praktische Erfahrung Anspruch machen kann. Es war offensichtlich ihr Bestreben, bei der Masse des Volkes den Eindruck zu erwecken, als habe man es in dem „Doktor" oder „Professor" Wilson mit einem gelehrten Herrn zu tun, der vielleicht sehr wohlmeinend, aber auch sehr unpraktisch und nicht befähigt ist, sich in der praktischen Politik behaupten und den gewiegten Politikern die Stirn bieten zu können. Professor Wilson hat aber schon (oder wieder) in den paar Wochen, die seit Beginn der Kampagne verstrichen, bewiesen, daß ein gelehrter Herr auch ein durchaus praktischer Mann und guter Politiker sein kann. Schon seine Annahmerede machte die Spötter kleinlaut, und die Kampagnereden, die er seither hielt, zeigen, daß er nicht nur vom Professorenpult aus zu doziren, sondern auch vom politischen Stump aus klarverständlich, fesselnd und überzeugend zu reden weiß.

Als demokratischerseits angekündigt wurde, daß die Zollfrage das Hauptissue der Kampagne werden solle, mußte es zweifelhaft erscheinen, ob das gelingen könne, denn die Platformen aller drei Parteien, bezw. Kandidaten, sprachen sich für Zollreform, eine Revision nach unten und die Ablösung gewisser Zölle aus, und nur bezüglich der Fragen: Wie? Wie weit? und Welche? gingen sie auseinander; aber in den beiden letzten auch nur andeutungsweise, sozusagen, denn es wurden weder bestimmte Grenzen gezogen noch bestimmte Zölle genannt. Unter diesen Umständen mußte es, wie gesagt, schwer erscheinen, die Zollfrage zum Hauptissue, oder auch nur einem Hauptissue der Kampagne zu machen; es will aber jetzt scheinen, als habe der „Professor" das fertiggebracht. Er sprach bislang nur ein paarmal, aber allemal über die Zollfrage, und zwar mit größtem politischen Geschick, oder, richtiger, mit der Ueberzeugungskraft, die die gründliche Kenntniß der einschlägigen Frage und der eigene feste Glaube an die Richtigkeit der vertretenen Anschauungen zu verleihen pflegen und allein verleihen können.

Seine erste Rede hielt er am 25. August in Gloucester, N. J., vor Farmern von New Jersey, Delaware und Pennsylvania, seine letzte, soweit, gestern in der Nähe von Harrisburg auf dem Piknik des Staatsverbandes der Farmer von Pennsylvania. „Während ihr die Welt füttert, fütterte der Kongreß die Trusts.... Der amerikanische Farmer ist niemals beschützt worden, weil er niemals Schutz brauchen konnte und sein Getreide zu Preisen verkauft wurde, die festgestellt wurden durch die Preise, die seine Produkte in den Auslandmärkten brachten. Das ist eine wirtschaftliche Tatsache, und da es so ist, können eure Preise nicht durch die Protektion, die Schutzzölle, festgestellt werden. Sie werden bestimmt durch den Ueberfluß, den ihr in fremde Länder schickt. Und zur selben Zeit liegt auf allem, was ihr auf der Farm benötigt, was ihr an Kleidung braucht, und auf sehr Vielem von dem, was ihr eßt und nicht selbst auf der Farm zieht, eine hohe Zollsteuer, die das interessante Ergebniß hat, daß ihr für den Reichtum der Ver. Staaten bezahlt und, soweit der Schutzzoll in Betracht kommt, nichts, oder keine Gegenleistung dafür erhaltet."

Aehnliches ist zwar schon oft gesagt worden, aber es kommt doch eben immer darauf an, wie etwas gesagt wird, und die Art und Weise, wie Herr Wilson spricht, flößt Vertrauen ein. Das ist so offensichtlich, daß die Spötter schon verstummten, und — die Kampagne hat ja erst begonnen!

Keine Einwanderungsgesetzgebung

Der Kongreß hat sich kürzlich vertagt, ohne daß er eine neue Einwanderungsgesetzgebung angenommen hätte. Und das war auch vorauszusehen, denn in einem Jahre der Präsidentschaftswahl ist es stets eine heikle Sache, Gesetze ins Leben zu rufen, welche bei einem größeren Prozentsatz der Wählerschaft berechtigten Anstoß und Widerspruch hervorzurufen geeignet sind. Der Senat hatte zwar die sehr weitgehende Dillingham'sche Vorlage angenommen, welche eine sehr scharfe Bildungsprobe für die Einwanderer vorsah und auch sonst Bestimmungen enthielt, mit denen sich kein der Einwanderung freundlich und freiheitlich gesinnter Bürger befreunden konnte, das Repräsentantenhaus hatte aber die Burnett'sche, viel vernünftigere Vorlage an die Stelle der Dillingham'schen gesetzt. Auch die Vorlage Burnetts von Alabama zielte auf eine Einschränkung der Einwanderung hin, aber es wurde in ihr nur eine Leseprobe für männliche Einwanderer in deren Heimatssprache gefordert, sodaß nur gänzliche Illiteraten auf Grund des Nichtbestehens derselben hätten zurückgewiesen werden können, und ihre Ausnahmebestimmungen waren derart vernünftig gehalten, daß man ihre Annahme immer noch bei Weitem lieber gesehen hätte, als wenn die Vorlage des Senators Dillingham von Vermont, eines erklärten Feindes der Einwanderung und Vorkämpfers der nativistischen Bewegung im Senat, zum Gesetze gemacht worden wäre. Die deutsche Einwanderung wäre durch die Burnett'sche Vorlage überhaupt in keiner Weise betroffen worden. Der Konferenzausschuß beider Häuser des Kongresses hat sich schließlich über diese beiden Vorlagen nicht einigen können, wahrscheinlich auch garnicht einigen wollen, denn wie die Sache liegt, haben die Nativisten sowohl wie auch die nominellen Freunde der Einwanderung aus ihrem Verhalten genügend Kampagnematerial gewonnen, um es nach jeder gewünschten Richtung ausbeuten zu können.

Es liegt durchaus im Bereiche der Möglichkeit, daß die Einwanderungsfrage in diese Präsidentschaftskampagne hineingezogen werden wird, ja in der Stadt New York und anderen Mittelpunkten fremdgeborener Bevölkerung wird seit geraumer Zeit schon ein meist noch versteckt gehaltener Versuch dazu gemacht. So macht man besonders Präsident Taft einen Vorwurf daraus, daß er die brutale Willkürherrschaft des Kommissärs Williams auf Ellis Island, der New Yorker Einwanderungsstation, stillschweigend gebilligt habe, denn es wäre in seiner Macht gewesen, der Selbstherrlichkeit des Kommissärs bei Zeiten einen Riegel vorzuschieben und auf eine menschenfreundlichere Durchführung der Einwanderungsbestimmungen zu dringen. Herr Taft mußte wissen, oder doch zum Mindesten annehmen können, daß die Einwanderungswirtschaft auf Ellis Island schließlich, wie dies jetzt auch von einer bestimmten Seite aus geschieht, seiner Administration zur Last gelegt werden würde, aber erst in ganz jüngster Zeit hat sich Sekretär Nagel, dem das Einwanderungswesen in der Bundeshauptstadt untersteht, zu einer menschlicheren und milderen Auslegung der Einwanderungsbestimmungen bewegen lassen.

Es wäre verfehlt, wenn die Freunde der Einwanderung, bezw. die Gegner verschärfter Einwanderungsmaßnahmen über die Nichtannahme der beiden genannten Vorlagen durch den Kongreß frohlocken und dies als einen Sieg auch für die Zukunft betrachten wollten. Gewiß ist es für den Augenblick ein Sieg, aber nur ein vorübergehender, denn es wird nicht lange dauern, bis die Dillingham'sche Vorlage in dieser oder vielleicht etwas gemilderter Form wiederum im Kongreß auftaucht. Es ist zwar eine feststehende Tatsache, daß die gegenwärtige Einwanderungsgesetzgebung mehr als ausreichend ist, damit sich die Ver. Staaten, wozu sie auch das vollste Recht haben, vor der Landung unerwünschter Einwanderung schützen und sichern können. Und auch die Einwanderungsfreunde könnten sich schließlich mit den gegenwärtigen Bestimmungen zufriedengeben, wenn diese nur auch auf Ellis Island mit dem gleichen gesunden Menschenverstand und ohne selbstherrliche Willkür und Brutalität ausgelegt werden würden, wie dies in anderen Einwanderungsstationen, so z. B. in Philadelphia und Baltimore, geschieht, wo der Prozentsatz der Zurückgewiesenen ein ganz erheblich geringerer ist, als in dem Hafen der Stadt New York. Der allgemeine Unwille der einsichtsvollen Bevölkerung richtet sich nicht so sehr gegen die Einwanderungsbestimmungen selbst, als gegen die Auslegung und Handhabung derselben durch den Kommissär auf Ellis Island. Solange dieser aber an den Nativisten im Kongreß eine derartige Stütze finden wird, wie dies in den letzten Jahren der Fall war, wird es auch auf Ellis Island nicht besser werden. Und die Freunde der Einwanderung müssen ständig auf der Hut und wachsam sein, daß der Kongreß nicht schließlich doch noch neue Gesetze schafft, die sich mit den Anschauungen eines großen Teiles unserer Bevölkerung nicht vertragen.

Kommissionsverwaltung.

Es ist nun ungefähr elf Jahre her, daß Galveston im Staate Texas, damals und auch heute eine Stadt von rund 37,000 Einwohnern, als erste amerikanische Stadt die örtliche Kommissionsverwaltung einführte. Diese Verwaltungsform besteht bekanntlich darin, daß die gesamte Wählerschaft eine nach den Gesetzen der Einzelstaaten wechselnde Zahl von Kommissären, gewöhnlich deren drei oder fünf, erwählt, die dann ein jeder für sich an der Spitze eines Zweiges der städtischen Verwaltung stehen und ihre Unterbeamten ernennen, aber gemeinsam der Bevölkerung für die örtliche Gesamtverwaltung der Stadt verantwortlich sind. Befürworter dieser Verwaltungsform sehen in dieser Zusammenfassung der Verantwortlichkeit den Wählern gegenüber, sowie in der durch diese Verwaltungsform bedingten Verkürzung des städtischen Stimmzettels ihren größten Vorzug, denn da die große Zahl der städtischen Beamten nicht durch die Bevölkerung erwählt, sondern durch die Kommissäre ernannt wird, tragen auch die letzteren die Verantwortung für die durch sie ins Amt berufenen Stadtbeamten. Wenn nun die Kommissäre wirklich diese Unterbeamten ohne jede Rücksicht auf politische Verpflichtungen oder auf politische Parteibande ernennen und die verantwortungsvollen Stellungen nur durch tatsächlich erfahrene und leistungsfähige Männer besetzen würden, so könnte auf diese Weise wohl eine Besserung erreicht werden, denn es ließe sich vielleicht so die von einsichtsvollen Leuten schon so lange ersehnte reinliche Scheidung von Stadtverwaltung und Politik herbeiführen. Aber in der Praxis haben sich, wie die Gegner der Kommissionsverwaltung stets hervorzuheben pflegen, teilweise andere Ergebnisse gezeigt, denn es hat sich klar ergeben, daß in vielen Fällen dieser Verwaltungsform politische Einflüsse bei den Ernennungen städtischer Vollzugsbeamten die gleiche große Rolle spielten, wie zuvor.

Wir haben nun, nach der letzten Volkszählung des Jahres 1910, in den Vereinigten Staaten etwa 2400 Städte, welche eine Bevölkerung von mehr als 3000 Seelen aufzuweisen haben. Von diesen hatten zu Beginn dieses Jahres 206 Städte, also knapp acht Prozent, die Kommissionsverwaltung eingeführt. Die größte dieser Städte, die sich auf vierunddreißig Einzelstaaten verteilen, war bisher Oakland im Staate Kalifornien mit 150,174 Einwohnern im Jahre 1910; andere Städte mit über 100,000 Einwohnern, die diese Verwaltungsform in den letzten Jahren angenommen haben, sind Lowell in Massachusetts, Birmingham in Alabama, Memphis in Tennessee, Omaha in Nebraska und Spokane in Washington. Gleich hinter diesen Städten an Einwohnerzahl steht Trenton im Staate New Jersey mit 96,815 Seelen, wo man die Kommissionsverwaltung erst seit etwa zwei Jahren hat. Nach jüngst aus Trenton gekommenen Nachrichten ist die dortige Bevölkerung bereits jetzt der Neuerung müde geworden, denn sie soll sich dort keineswegs so bewährt haben, wie die Bevölkerung es erhoffte. Selbst die Freunde der Kommissionsverwaltung geben zu, „daß das Jahr nicht ermutigend war für Die, die den Wechsel befürworteten." Die Gegner weisen aber darauf hin, daß die Reformkommission $100,000 mehr im Jahre verpulvert habe, als die alte Verwaltung. Infolgedessen seien die Steuern in Trenton erheblich gestiegen. Die erste Steuerrate der Reformkommission habe gegen das Vorjahr um zehn Punkte mehr betragen, die zweite werde sogar um dreizehn bis fünfzehn Punkte höher gehen. Die einzigen Resultate der Kommissionsverwaltung in Trenton seien wachsende Verwaltungsunkosten und Zunahme der Sabatshetze gewesen. Und, so fügen die Gegner hinzu, wenn die Bevölkerung der Stadt heute, nach den gemachten Erfahrungen, wiederum über diese Frage abzustimmen hätte, so würde sie sich aller Wahrscheinlichkeit nach mit großer Mehrheit gegen die Kommissionsverwaltung aussprechen.

Diese Erfahrung in Trenton ist den Befürwortern dieser Verwaltungsform natürlich alles andere denn angenehm, aber auf der anderen Seite können sie auf einen zweifellos bedeutungsvollen großen Sieg hinweisen. Denn die Wähler von New Orleans haben kürzlich mit großer Mehrheit beschlossen, ebenfalls, in Verbindung mit Initiative und Referendum, die Kommissionsverwaltung einzuführen. Das ist besonders bemerkenswert, weil New Orleans die größte amerikanische Stadt ist, welche sich an diese Neuerung bisher herangewagt hat. Im Jahre 1910 hatte es bereits 339,075 Einwohner, und nach der Eröffnung des Panamakanals dürfte gerade diese Stadt sich außerordentlich weiter in aufsteigender Richtung entwickeln. Die städtische Verwaltung dieser bedeutendsten Stadt des Staates Louisiana ist bisher nicht so gewesen, wie die Bevölkerung für gut und angemessen hielt. Sie wurde in der Hauptsache von Politikern im Interesse von Politikern geleitet, und so hat die Bevölkerung, dieses Unwesens müde, sich jetzt zu einem Versuche mit dieser neuen Verwaltungsform entschlossen. Das ganze Land wird mit regem Interesse das Ergebniß dieser Neuerung in New Orleans verfolgen, denn von ihrem Erfolg oder Mißerfolg mag ein gut Teil auch für das Verwaltungsloos anderer amerikanischer Großstädte abhängen.

Die Verproviantierung Englands im Kriegsfalle.

Die Spannung, die vor etwa einem Jahre zwischen Deutschland und England bestand, hat in den beteiligten Kreisen allerlei Ueberlegungen darüber entstehen lassen, in welcher Weise sich nach dem Ausbruche eines Krieges die wirtschaftlichen Funktionen gestalten würden. Die „Englische Armee- und Marine-Rundschau" stellt eine solche Betrachtung über die Versorgung Englands mit Getreide und sonstigen Lebensmitteln an. Es sei gleich vorweggenommen, daß die Zeitschrift zu einem für das englische Volk wenig erfreulichen Resultat kommt, ohne indessen eine geeignete Lösung der entstehenden Schwierigkeiten zu finden. Bekanntlich erzeugt Großbritannien nur einen geringen Bruchteil des Getreides und der Lebensmittel, die seine vorwiegend in der Industrie tätige Bevölkerung konsumirt; für das fehlende Quantum ist es auf die Einfuhr von anderen Ländern angewiesen. Für Getreide beträgt die Eigenproduktion nur etwa ein Fünftel des Bedarfes, für Fleisch, Butter und andere Lebensmittel ist das Verhältniß der Erzeugung zum Verbrauch noch ungünstiger. Die Statistik hat festgestellt, daß sich im Durchschnitt in Großbritannien Getreide für etwa sechs Wochen, andere Lebensmittel für nur etwa zwei Wochen Bedarf befinden, daß also keine Unterbrechung in den Zufuhren eintreten darf, ohne daß die Bevölkerung einer Hungersnot ausgesetzt wäre. Für eine solche Unterbrechung der Zufuhren ist es gar nicht einmal notwendig, daß die englische Flotte nicht mehr Herrin der See ist, ein Fall, den die Engländer überhaupt nicht in ihre Kalkulationen ziehen, sondern einfach, daß die Handelsflotte infolge der Unsicherheit der Wasserstraßen es vorzieht, die Häfen nicht zu verlassen. Die Schiffe gehören nicht dem Staat, sondern Privatunternehmern, die naturgemäß nur das Interesse haben, ihr Eigentum vor Vernichtung oder Beschädigung zu schützen, zumal die Versicherung für Kriegsrisiko in solchen Zeiten kaum wird gedeckt werden können. Denn erstens sind im Kriegsfalle die Leuchtfeuer gelöscht und somit die Gefahr einer Strandung viel eher vorhanden als sonst. Noch schwerer wiege aber, daß Getreide und sonstige Lebensmittel Kriegskontrebande sind und somit nicht nur Schiffe der kriegführenden Nationen, sondern auch neutrale Fahrzeuge solcher Kontrebande wegen gekapert und in den Grund gebohrt werden können. (Das trifft nur so lange zu, als die Londoner Seerechtsdeklaration, die vor zwei Jahren vereinbart wurde und in der Nahrungsmittel, die nicht zur Unterstützung der kriegführenden Heere bestimmt sind, von der Kaperung ausgenommen werden, nicht ratifizirt ist. Daran, daß die englische Regierung das noch immer nicht getan hat, sind aber gerade die Kreise schuld, deren Organ die genannte Zeitschrift ist. D. Red.) Ein Teil der Handelsflotte, und zwar gerade die besten und schnellsten Schiffe, wird auch von der Marine für ihre Zwecke (Truppentransporte usw.) mit Beschlag belegt werden und ebenso der Mannschaftsbestand durch Einberufungen zur Fahne große Lücken aufweisen. Nach einer Erklärung des Ersten Lords der Admiralität genügt aber die Handelsflotte der Welt nur gerade den normalen Transportbedürfnissen, und es steht somit außer Zweifel, daß im Falle eines Krieges die Versorgung Englands ins Stocken geraten und binnen kurzem dort eine Hungersnot ausbrechen würde. Verschärft würde die Notlage noch dadurch, daß auch die Rohmaterialien, deren die Industrie zur Fortführung ihrer Arbeiten bedarf, ausbleiben und so die beschäftigungslosen Arbeiter die Teuerung weit schwerer empfinden würden.

Soweit die Ausführungen der englischen Zeitschrift. Im Anschluß hieran sei bemerkt, daß die von der genannten Zeitschrift für England angeführten Momente auf Deutschland, was seine Ernährung anbetrifft, erheblich weniger zutreffen. Die Produktion von Roggen, dem Hauptnahrungsmittel des Volkes, genügt in normalen Jahren reichlich dem Konsum. Von Weizen muß allerdings etwa ein Drittel des Bedarfes (ca. 2 Millionen Tonnen) vom Auslande eingeführt werden, aber hierfür steht im Notfalle der Bahnweg offen. Daß man übrigens auch in England kaum ernstlich mit einem Krieg im Vorjahre gerechnet haben kann, wenigstens keine hierauf abzielenden Vorbereitungen getroffen hatte, geht daraus hervor, daß sich die Vorräte von Auslandsgetreide in Großbritannien in der zweiten Hälfte des Vorjahres durchweg unter dem Durchschnitt hielten, und trotzdem bei den dortigen Händlern keine rechte Neigung bestand, durch Erwerb schwimmender oder kurzfälliger Weizenladungen stärkere Bestände anzusammeln.

Lord Rosebery über das Wesen der Medizin.

Die führenden Politiker pflegen in England leicht und häufig über wissenschaftliche Probleme zu sprechen. So hat auch Lord Rosebery, der sich sonst in dieser Hinsicht eine größere Zurückhaltung auferlegt hat als sein alter Gegner Lord Balfour, jetzt eine Gelegenheit ergriffen, seine Anschauungen über die Bedeutung der modernen Medizin auszusprechen. Er war nämlich dazu berufen worden, die Verteilung der Preise am Londoner Hospital zu übernehmen, und dabei hat er der Wissenschaft sein Kompliment gemacht, die er als den vornehmsten weltlichen Beruf der Menschheit bezeichnete. Alle möglichen berühmten Figuren der Literatur zogen in dieser Rede an den Zuhörern vorüber. Da fehlten nicht die bizarren Gestalten von Bob Sawyer und Ben Allen aus den Pickwickiern, noch die herrliche Krankenpflegerin aus Martin Chuzzlewit. Auch dem Dorfbader widmete Rosebery einen Nachruf, der im Rückblick auf seine eigenen Kindheitserinnerungen mit einiger Wehmut gewürzt war. Seine Worte über die moderne Medizin, ihre Arbeit und ihre Ziele nennt der „Lancet", die vornehmste medizinische Fachzeitschrift Englands, eines großen Staatsmannes würdig, da sie von einer großzügigen Betrachtung und einem unerschütterlichen Glauben an den allmählichen Fortschritt beherrscht wurden. Er nannte die Medizin die verlorene Hoffnung der Menschheit selbst, eine verlorene Hoffnung, weil der Mensch niemals hoffen könnte, gegen die Krankheit ganz zu siegen, aber er verzweifelte nie und suchte immer neuen Mut und neue Kraft für den Kampf, der doch nie ein Ende haben kann, — eine verlorene Hoffnung, weil das Reptil der Krankheit der alten Hydra gleicht, der sofort neue Köpfe an der Stelle der abgeschlagenen wachsen. Ist eine Krankheit niedergerungen, so entsteht eine neue, wie die Schlafkrankheit. Doch darf die Medizin nicht ruhen und muß an ihren dauernden Fortschritt auch ohne vollen Erfolg glauben.

— Gute Auskunft. — Herr: Ich möchte von Ihnen vor allen Dingen mal wissen: Führt mein Neffe ein geregeltes Leben zu Hause? — Wirtin: Ja, sehr! Er steht regelmäßig um 11 Uhr Morgens auf und kommt regelmäßig um 2 Uhr Nachts wieder nach Hause!

THE STERN CLOTHING CO.
NORTH AVE. und LARRABEE STR.

Jetzt ist die beste Zeit, Euren Anzug für den Herbst zu kaufen!

Zögert nicht—kauft Euren Herbst-Anzug oder Ueberzieher jetzt. Die Vorräte sind die größten seit Jahren — mehr neue Facons, mehr Gewebe und Stoffe. Ebenfalls findet Ihr hier, wie immer, dieselbe hochfeine Qualität. Doch die Preise sind die wirkliche Ursache, weshalb Ihr hier kaufen solltet. Bedenkt nur — Ihr erzielt wirklich eine Ersparniß von $3.00 bis $5.00 an jedem Einkauf. Ueberzeugt Euch indem Ihr jetzt vorsprecht.

Eine großartige vorläufige Auslage von Kleidern für Männer und junge Männer

Eine Ersparniß von $3 bis $5 garantirt.

$10 bis $35

Schulanfang — Die Zeit bei Stern's zu kaufen!

Jetzt ist die Zeit, wo Ihr sicherlich einen von unseren Schulanzügen für Euren Knaben haben wollt. Niemals zuvor wurden Werte wie diese offerirt — stark, haltbar und modern — $2.95 bis $8.95 sie tragen sich wie Eisen..........

Rudolf Herzog:
Zum weißen Schwan.—Fedor von Zobeltitz: Der Herr Intendant. — Ludwig Thoma: Krawall. — Georg von Ompteda: Denise von Montmidi. — Neueste Bände der Ullstein Bücherei. Jed. Band circa 300 Seiten, gebunden nur 30c.
A. KROCH & CO.,
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwester

Wilhelmina Grabe geb. Kunde

im Alter von 74 Jahren nach schwerem Leiden am Mittwoch, den 28. August, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 1. September, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 3001 S. 40. Ave., nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Jankowski, Tochter.
Albert Jankowski, Schwiegersohn.
Karl Kunde, Bruder.
Bertha Wolzahn, Frieda Mindoch und Henriette Kunde, Schwestern, nebst 4 Enkelkindern.

Nun sanft nach schwerem Leiden,
Die du trugst geduldig hier,
Jetzt gehst du hin zu Gottes Freuden,
O, wie gönnen wir sie dir.
Viel hast du erdulden müssen,
Schmerz und Plag in dieser Welt,
Wir geben dich in Gottes Hände,
Er mache es wie's ihm gefällt. sfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Sophia Kihm

am 28. August 1912, Morgens 5 Uhr 30 Min., im Alter von 78 Jahren, 5 Monaten und 25 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 31. August, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, 3907 N. Francisco Str., nach dem Montrose-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

George Kihm, Gatte.
Henry, Julius, William und Emma Kinder.
Josephine und Meta, Schwiegertöchter, nebst Enkeln u. Verwandten. dfr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Wilhelm Kühn

nach kurzem Leiden am 28. August 1912, Abds. 8 Uhr, im Alter von 58 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 31. August, um 2:30, vom Trauerhause, 1814 Larchmont Avenue, nach dem Montrose-Friedhof. Die Trauerzeremonien werden in der Kapelle im Montrose-Friedhof, um 3 Uhr Nachm., unter Leitung der Germania Loge Nr. 182, A. F. & A. M., abgehalten werden. Um stilles Beileid bitten:

Katherine Kühn gebor. Schäfer, Gattin.
Joseph, William, Charlie und Henry Kühn, William Pfeffer, Söhne.
Barbara Kühn, Frau Rose Groll, Frau Francis Gust, Töchter.
Barbara Schäfer, Schwiegermutter, nebst Schwiegertöchtern und Schwiegersöhnen. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Adeline Seyffert gebor. Carlisle

im Alter von 62 Jahren und 11 Monaten am 29. August 1912 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt von der Wohnung ihrer Tochter, 671 W. 63. Place, Sonntag Nachmittag um 1 Uhr, nach Mount Hope. Tief betrauert von:

Charles R. Seyffert, Gatte.
Charles F. und Ada Seyffert, Rose Wilson, Anna Bowen und der verstorbene Otto Seyffert, Kinder, nebst Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Mary C. Evert

im Alter von 83 Jahren und 5 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 1. September 1912, vom Trauerhause in Groß Point, Jll., um 1 Uhr nach der St. Josephskirche, Groß Point, von dort nach dem St. Josephs Friedhof, Groß Point, Jll. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Evert, Gatte.
Helen Borre, John Evert, Mary Schäfer, Peter Evert, Margaret Ketter, Kinder.
Nick Borre, Peter J. Schäfer, Frank Ketter, Schwiegersöhne. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Schwiegermutter, Großmutter und Schwester

Helena Mahwurm

am Dienstag, den 27. August im Alter von 84 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 31. Aug., 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1418 Balmoral Ave. nach der St. Gregoriuskirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Anton Huber, Schwiegersohn.
Frank J. Huber, Enkel.
Josepha Huperz, Marie R. Schweitz, Schwestern, nebst Verwandten. midofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Barbara Allen

im Alter von 49 Jahren am 30. August selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 2. September, um 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 1834 W. 23. Str., nach der St. Pauluskirche, 22. Place und Hoyne Ave., von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Jakob Allen, Gatte.
John, Margaret und Wilhelm, Kinder.
frsa

Todesanzeige.

Germania Loge Nr. 182, A. F. & A. M.
Hiermit zur Nachricht, daß unser Bruder

Wilhelm Kuehn

gestorben ist. Die Brüder sind ersucht, sich am Samstag, den 31. August 1912, um 2 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Otto Berndt, Meister vom Stuhl.
John B. Hartke, Sekretär.
dofr

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Jll. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757. Fred J. Huttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*J

Todesanzeige.

LaSalle Loge Nr. 446, D. O. H.
Den Brüdern zur Nachricht, daß unser Bruder

Wilhelm Kühn

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 31. August, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1814 Larchmont Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Die Ordensbrüder sind ersucht punkt 2 Uhr im Trauerhause zu sein, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

John Kamka, Oberbarde,
Franz A. Müller, Sekr.

Gestorben: Wm. Franke, starb am 29. August 1912. Geliebter Sohn von Henry und Bertha Franke, 20 Jahre, 11 Monate und 15 Tage alt. Geliebter Bruder von Hattie, Arthur, Ella, Mabel, Herbert und Helen. Beerdigung Sonntag, den 1. September, vom Trauerhause, 5335 Bishop Str., mit Kutschen nach dem Concordia-Gottesacker. frsa

Danksagung.

Wir sprechen hiermit allen unseren Verwandten und Freunden unseren herzlichen Dank aus für die schönen Blumenspenden und die rege Teilnahme bei dem Begräbniß unserer lieben, teuren Gattin, Mutter und Großmutter

Victoria Traub

Besonders danken wir dem Hochw. Herrn Pfarrer Frank von der Ladies of Our Victory Kirche, sowie Herrn H. G. Dillenburg, Groß-Protector und Herrn H. G. Friedrich, Groß-Sekretär vom Orden der Knights and Ladies of Honor, sowie den Beamten folgender Logen und Vereine: D. D. G. P. Council, K. & L. of H.; Aurora Loge Nr. 614, K. & L. of H.; Bella Donna Loge Nr. 700, K. & L. of H.; Humboldt Park Frauenverein; Deutscher Unterstützungsverein Columbus; Damenverein Edelweiß; Damenverein Freundschaft; Damenverein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine; Damenverein Elisabeth; Deutscher Landwehrverein; Deutsch-Amerikanischer Unterstützungsverein Tue Recht und scheue niemand. Allen diesen Logen und Vereinen sprechen wir für die herzlichen Besuche während der Krankheit sowohl wie für die Beteiligung bei der Beerdigung und für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes unseren herzlichsten Dank aus und möchten wir dieselben allen deutschen Frauen und Männern aufs wärmste empfehlen.

Joseph Traub, Gatte, nebst Kindern und Enkelkindern.

Deutsches Theater (Bush Temple), Ecke N. Clark Str. und Chicago Ave. Sonnabend, den 14. September 1912, Eröffnung der Saison: „Das Musikantenmädel". Große Operette in 3 Akten von Georg Jarno. Kassenöffnung: Sonnabend, den 31. August, von ½ 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, auch an Sonn- und Feiertagen. Sonntag, den 15. Sept.: Matinee 2¼ Uhr. frsa

RIVERVIEW
WESTERN BELMONT EXPO CLYBOURN ROSCOE
PRYOR und seine Kapelle
Mittw., Samst., Sonnt. Abd. 8:30 Motorrad-Wettfahrten
Verdandi Loge J. O. G. Picnic.
Sonntag: Ballmann und seine Kapelle.

New White City
WORLDS FINEST AMUSEMENT RESORT
Heute: Große Feierlichkeit: „Chicago Tag"
Zu Ehren des Herrn Maclay Hoynel

Heufieberleidende
verschaffen sich die größte Erleichterung durch Anwendung von Reimers Bronchial Elixir. Seit Jahren von Heufieberleidenden erprobt und als unübertrefflich anerkannt. Beseitigt sofort das Kratzen im Halse und der Luftröhre, sowie das Jucken in Nase und Ohren. Kurirt Bronchitis und alle asthmatischen Beschwerden. Probeflasche frei. In Flaschen von 50c und $1.00. Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. 29ag1mX

EMIL H. SCHINTZ
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6848 Cent...

Dieses große prachtvolle Messingbett zu nur $6.35

Baar oder Kredit, wie Sie wünschen. Ein wunderbarer Wert!

Das Bett — aus echter Messing Tubing gemacht, alle Stücke gut zusammengepaßt, so daß sie sich nicht ablösen können. Die Herstellung ist in jeder Hinsicht so gut wie bei den kostspieligsten Messing-Betten, die in den Läden zu sehen sind. Die massiven Pfosten sind 2 Zoll dick. Messingkugeln bei allen Verbindungen. Ein Kreuzstück von Angle Stahl stärkt sowohl Kopf- wie Fußende. Die Seitenstangen, auf denen die Spring ruht, sind aus starkem Angle Stahl. Kopfende 60 Zoll, Fußende 39 Zoll hoch. Innere Länge zwischen Pfosten 76 Zoll; volle Größe, 54 Zoll breit. Hübsch polirt und finished mit bestem franz. Lacquer, welches den Glanz des Messings erhält. Auch in „brushed" Messing oder Satin Finish zu haben. Mit Casters ausgestattet. Preis $6.35

Dieser Bargain zum Verkauf in allen 3 Weber Läden.

Südseite Möbel-Laden: 4833-5-7 S. Ashland Ave. nahe 49. Str. | WEBER'S FURNITURE | Haupt Department-Laden: Van Buren und Clark Str.

Nahe Mohawk Straße.

Webers Red Trading Stamps verabfolgt und in allen unseren Läden eingelöst.

Leichte Art, 80 Cents zu verdienen.

Preise, welche von Interesse für Leute sind, die gute Sachen kennen und wünschen, die willens sind, Baar dafür zu bezahlen und sie mitzunehmen.

	Bankes' Preis	Was Ihr bezahlt
2 Pfd. allerbester Kaffee	52c	76c
1 Pfd. allerbester Butter	29c	32c
1 Pfd. allerbester Cacao	23c	40c
1 Pfd. allerbestes Backpulver	24c	40c
1 Pfd. Special Tee	40c	60c
	$1.68	$2.48

Bedenkt! Ihr könnt 80 Cents sparen und habt nur $1.68 auszugeben, um überzeugt zu sein, daß Ihr das Beste habt was Ihr Geld zu kaufen ist. $1000 Belohnung wenn Ihr in irgend einem von Bankes' 20 Läden Butterine kaufen könnt.

BANKES' KAFFEE

Versucht ihn.

40,000 Familien sparen eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes' gerade diese Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao.

Westseite Läden:
1644 W. Chicago Ave. 1836 Blue Island Ave.
1367 Milwaukee Ave. 1818 W. 12. Str.
2054 Milwaukee Ave. 3102 W. 22. Str.
1024 Milwaukee Ave. 2830 W. Madison Str.
2710 W. North Ave. 1510 W. Madison Str.
1217 S. Halsted Str.
1816 S. Halsted Str.

Südseite: 3032 Wentworth Ave. 3427 S. Halsted Str. 4729 S. Ashland Ave.

Nordseite: 406 W. Division Str. 720 W. North Ave. 2642 Lincoln Ave. 3244 Lincoln Ave. 3413 N. Clark Str.

Telephon: Monroe 715.

dimifrfa

Anerkennung für Sullivan.

Elmore Hurst von Rock Island wird Wilsons Hauptquartier zugeteilt.

War bisher übergangen worden.

Der Streit im Lager der Fortschrittspartei über den Vorsitz der Parteileitung im County. — Auf der Suche nach County-kandidaten. — Kongreßkandidaten.

Roger C. Sullivan, dessen Anhang bisher bei der Organisirung des hiesigen demokratischen Nationalhauptquartiers so gründlich übersehen worden ist, daß es aussah, als ob die Kampagneleiter und Berater Gouverneur Woodrow Wilsons den langjährigen Leiter der Partei im Staat über Bord zu werfen beabsichtigten, und daß seine Gefolgschaft unruhig und unzufrieden zu werden begann, hat endlich einen seiner Getreuen im hiesigen Parteirat untergebracht. Elmore W. Hurst von Rock Island ist zu einem Abteilungsvorsteher im hiesigen Nationalhauptquartier ernannt worden. Welcher Art seine Pflichten sein werden, ist noch nicht bekannt gegeben worden. Allerdings hatte der Sullivansche Flügel erwartet, daß Charles Böschenstein, der Vertreter des Staates im demokratischen Nationalausschuß, eine wichtige Rolle in der kommenden Nationalkampagne spielen würde soweit das hiesige Hauptquartier in Betracht kommt, aber die Herren, denen Gouverneur Wilson die Leitung der Kampagne anvertraut hat, waren anscheinend anderer Ansicht. Böschenstein wurde nicht mit wichtigen Aufgaben betraut, und in demokratischen Kreisen begann man sich bereits zu fragen, was diese Haltung gegenüber dem Flügel der Partei, der die Parteimaschinerie im Staat kontrolirt, wohl zu bedeuten habe. Die gestrige Ernennung Hursts ist das erste Zeichen der Anerkennung des langjährigen Führers der Partei im Staat.

Der Vollziehungsausschuß der demokratischen staatlichen Parteileitung, der gestern eine Sitzung im Sherman House abhielt, hat sich mit der offenen Spaltung in der Partei im County, welche die Haltung der Faktion Hearst-Harrison herbeigeführt hat, nicht beschäftigt. Da er von der Faktion Sullivan kontrolirt wird, ist mit Leichtigkeit zu verstehen, daß er der gegnerischen Faktion keine Beachtung schenkt. Es wurden Pläne für die Kampagne und die Eröffnung des hiesigen Staatshauptquartiers besprochen.

Zwiespalt dauert an.

Der Zwiespalt im fortschrittlichen Staats- und Countyhauptquartier über den Vorsitzerposten der provisorischen Parteileitung im County, den gegenwärtig John F. Baß inne hat, beschäftigte gestern wiederum die Parteiführer im County. Von der einen Seite wurde behauptet, daß J. Medill McCormick und Col. Chauncey Dewey, die gegen Baß wühlen, erfolgreich gewesen seien, und daß der Posten des Vorsitzenden der Parteileitung im County Harold L. Ickes zufallen würde. Das wurde von anderer Seite, die McCormick und Dewey nicht besonders freundlich gesinnt sind, entschieden in Abrede gestellt. Diese Elemente gestehen zwar zu, daß Baß für den Posten nicht besonders geeignet ist, sind aber entschieden dagegen, daß er unzeremoniell seines Postens enthoben wird. Sie befürworten als seinen Nachfolger Charles Ringer und als Sekretär der Parteileitung im County Harold L. Ickes. Mitglieder der Parteileitung traten gestern für Baß ein und unterzeichneten eine Erklärung, daß sie Baß' Beibehaltung in seiner gegenwärtigen Stellung befürworteten. 20 von 35 Mitgliedern gaben die Erklärung ab. Die ganze Angelegenheit wird Bundessenator J. M. Dixon zur Entscheidung unterbreitet werden.

Ein schwieriges Problem.

Die Auswahl von Kandidaten für Countyämter macht den Führern der Fortschrittspartei viel Kopfzerbrechen. Sie sind bisher nicht im Stand gewesen, genügend wirklich tüchtige Kandidaten zu finden. Gewisse Elemente befürworten, ein volles Countyticket aufzustellen, andere wollen eine Anzahl republikanischer Demokraten indossiren. Zu den Letzteren gehören A. A. McCormick, Kandidat für den Vorsitz im Countyrat; Harry Olson, Kandidat für das Amt des Oberrichters des Stadtgerichts, und Matthew Mills, Kandidat für die Revisionsbehörde. Ein Fünferausschuß unter dem Vorsitz des Anwalts Hope Thompson wurde ernannt, um, wenn möglich, Kandidaten für die Staatsanwaltschaft und das Stadtgericht zu finden. Für ersteres Amt sind W. M. McEwen und G. J. Haight von Evanston genannt worden, doch haben beide abgelehnt. Dr. W. A. Evans ist für das Amt des Leichenbeschauers vorgeschlagen worden, doch gilt es nicht als wahrscheinlich, daß der frühere Gesundheitskommissär annehmen wird.

Kandidaten für den Kongreß.

Verschiedene Kongreßbezirke im Staat hielten gestern Konvente ab und nominirten Kandidaten der Fortschrittspartei für den Kongreß. Im 15. Bezirk wurde C. F. Kinchsloe, Hilfsbundesgeneralanwalt, gegen den Republikaner G. W. Prince aufgestellt. Kinchsloe übermittelte dem Bundesgeneralanwalt Wickersham sofort nach der Nomination sein Rücktrittsgesuch. J. L. Kelsey von Galesburg wurde für die staatliche Ausgleichungsbehörde herausgebracht. W. B. Elliott und G. F. Lockwood wurden als Kandidaten für's Unterhaus aufgestellt. Im 21. Kongreßbezirk wurde Charles T. Bisch von Springfield als Kandidat für den Kongreß aufgestellt, während B. V. Hight von Assumption für die staatliche Ausgleichungsbehörde nominirt wurde.

Heute Abend finden die Konvente der Kongreßbezirke von Cook County statt.

Die Behauptung der Leiter des hiesigen Taft'schen Hauptquartiers, daß er der Fortschrittspartei den Rücken gekehrt und sich für Präsident Taft erklärt habe, wurde gestern von dem Farbigen George W. Ellis, früheren Gesandtschaftssekretär in Liberia, in Abrede gestellt. Ellis erklärte einen Besuch im Taftschen Hauptquartier damit, daß er C. S. Scott besucht habe, mit dem er die Schule besucht habe. Ellis erklärte, er stehe nach wie vor auf Seiten Col. Roosevelts.

Mulvane ist zuversichtlich.

Berichte, die Besucher aus anderen Staaten hier abstatten, hoben gestern die Stimmung D. W. Mulvanes, des Leiters des hiesigen Taftschen Hauptquartiers, ganz bedeutend. Er erklärte, es handle sich um einen Kampf zwischen Taft und Wilson. Es handle sich um die Frage, ob der amerikanische Arbeiter und die amerikanischen Industrien geschützt oder Freihandel mit seinen gefährlichen Einflüssen auf das Geschäftsleben, wie die Demokraten befürworteten, eingeführt werden solle. In einem derartigen Kampf werde Präsident Taft siegen. Die Stimmung für Col. Roosevelt ist nach der Ansicht Mulvanes im Schwinden. Der hiesige Kampagneleiter Tafts stützte sich dabei auf Berichte, die ihm Anhänger des Präsidenten aus Indiana, Nebraska und Minnesota gebracht haben.

Neger im Sausekoller.

Raste dahin und hatte nicht einmal eine Lizens.

Mit einer Geldstrafe von $200 wegen Schnellfahrens und einer zweiten von $25 wegen Fahrens ohne Lizens wurde gestern der Kraftwagenführer Leslie Hill, 3018 S. State Str., ein Neger, von Stadtrichter Robinson bedacht. Drei Polizisten auf Motorrädern mußten sich anstrengen, ehe Hill festgenommen werden konnte, wobei einer von ihnen, Thomas Piper, zu Schaden kam. Er liegt jetzt im Bett.

Hinter einem sausewütigen Motorradfahrer jagte gestern Abend der radfahrende Polizist George Graham von Wilmette bis zur Kreuzung von N. Clark Str. und Diversey Blvd. her, ohne ihn erwischen zu können. Die beiden Räder schossen mit einer Schnelligkeit von 58 Meilen in der Stunde durch die Straße. Ein anderer Polizist konnte sich nur durch einen schleunigen Seitensprung vor dem Ueberfahrenwerden bewahren. Graham konnte den Flüchtling zwar nicht einholen, merkte sich aber die Lizensnummer, deren Inhaber angeblich John Bjorkman, 5517 Augusta Str., ist. Graham erwirkte einen Verhaftsbefehl gegen Bjorkman.

Agitationsversammlung.

Sektion 3 des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County, Ill., veranstaltet am morgigen Samstag in der Vereinshalle, 1529 Larrabee Str., eine große Agitationsversammlung mit Familienfest. Es bietet sich dabei anständigen deutschsprechenden Männern, die das 45. Lebensjahr nicht überschritten haben, die letzte Gelegenheit, der Sektion beizutreten für nur $1 Beitrittsgeld. Die Sektion bezahlt $6 Krankengeld die Woche auf die Dauer von 26 Wochen, und jedes Mitglied erhält im Falle des Ablebens seiner Frau $150 Abschlagszahlung auf das Sterbegeld von $450 vom Großverein. Der Eintritt zur Versammlung, Bier und Imbiß sind frei.

Nachklänge vom Sängerfest.

Aus St. Paul wird berichtet, daß der Fehlbetrag, den das Sängerfest hinterlassen hat, sich auf $5215 beläuft, also nicht ganz so groß ist, wie man zuerst geglaubt hatte. Zur Deckung dieses Betrages sind bis jetzt rund $3500 gezeichnet worden, und die Sängerfestbehörde will sich nun an die etwa 70 deutschen Vereine von St. Paul mit der Bitte wenden, den Rest decken zu helfen.

— Barbar! — „Nun, wie gefalle ich Dir heut', Männchen?" — „Wenn ich nicht wüßte, wie's gemacht wird—sehr gut!"

Die gewisse, sichere Weise, Hühneraugen zu heilen.

„Bingo" macht das blutige Rasirmesser unnötig.

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Gerüchte von Ankaufsplänen der Pennsylvania-Bahngesellschaft.

Ein unbestätigtes Gerücht behauptet, die Pennsylvania-Bahngesellschaft stehe in Unterhandlungen wegen des Ankaufs des Eigentums an W. Taylor Str. und dem Fluß, im Werte von $3,000,000, um es zur Erweiterung ihrer Bahnhofsanlagen oder als Bauplatz für ihren neuen Güterbahnhof zu benutzen. Das Eigentum gehört der Chicago Utilities Company und der Chicago Canal and Dock Company und hat 685 Fuß Front an W. Taylor Str., 400 Fuß am Fluß und je 600 und 380 Fuß im Norden und Westen. Angeblich hat die Utilities Company bereits den der Canal & Dock Company gehörenden Teil für $1,500,000 gekauft, um das Ganze an die Bahngesellschaft zu verkaufen. Vizepräsident S. W. Tracy von der Utilities Co. sagt, es hätten Unterhandlungen mit der Bahn bestanden, aber die Utilities Co. hätte sich zurückgezogen. Ihr Eigentum sei an die Dickinson Seed Co. vermietet und würde nach Ablauf des Mietskontrakts, in etwa einem Jahre, von der Tunnelgesellschaft benutzt werden.

Der Apotheker Harry M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., hat von Albert G. Andrews die Baustelle in E. 47. Str., 125 bei 285 Fuß, 184 Fuß östlich von Cottage Grove Ave., gekauft, um ein Theater zu bauen.

Samuel Phillipson & Co. haben von M. Flatow das zweistöckige Holzgebäude 838 W. 12. Str., 23 bei 100 Fuß neben ihrem neuen Gebäude an 12. Str. und Newberry Ave. für $20,450 gekauft. Es ist mit $5000 belastet. Die Firma besitzt jetzt 125 Fuß Front an W. 12. Str. Herr Flatow nahm das Eigentum 1229 und 1325 S. Kedzie Ave. in Tausch.

Rose Pritikin hat an Joseph Kaplan das Apartmentgebäude an der Südwestecke von Colorado und Albany Ave., 22 bei 125 Fuß, mit $5,500 belastet, für $10,000 verkauft.

Morris Rosenberg hat an Henry Meyerowitz das Mietshaus in 14. Str., 24 bei 124 Fuß, 118 Fuß östlich von Loomis Str., mit $7000 belastet, für $13,000 verkauft.

Jessamine L. Fox von Vermilion, S. D., hat von der Chicago Title & Trust Co. auf das Apartmentgebäude an der Südwestecke von Monroe Ave. und E. 62. Str., 139 bei 136 Fuß, $40,000 auf 10 Jahre zu 5½ Prozent geliehen.

Philipp Bläser hat von Harriet F. Dalton das Wohnhaus 2938 Michigan Ave., 25 bei 170 Fuß, für $16,000 gekauft. Er will ein Kraftwagen-Verkaufsgebäude bauen.

Mary Kavanaugh hat an Bert Schreiber das Eigentum an der Südostecke von Armour Ave. und 20. Str., 65 bei 49 Fuß, und an der Nordostecke von Clark und 21. Str., 50 bei 132 Fuß, mit $10,000 belastet, für $75,000 verkauft.

Deutscher Orden der Harugari.

Die Versammlung der Großloge findet am kommenden Montag statt.

Die Großloge des Deutschen Ordens der Harugari vom Staate Illinois beginnt am kommenden Montag ihre zweijährliche Versammlung in Mahnkes Halle, 481 W. 26. Str. Es werden 64 Logen von Delegaten vertreten sein, aus dem inneren Teile des Staates werden die Städte Belleville, Freeburg, Peoria, Waterloo, Summerfield, Columbia, Alton, Bunker Hill, Washington, Brighton, Marissa, Du Quoin, Pekin, Quincy, Mascoutah, Lyons, Elmhurst, Burksville, Morton, Staunton, Chicago Heights und Millstadt Delegaten senden. Der Konvent wird etwa 3 Tage dauern. Der Orden wurde im Jahre 1849 in Illinois eingeführt, und die erste Großlogensitzung fand im Jahre 1863 in Chicago statt.

Am Montag Abend findet zu Ehren der auswärtigen Repräsentanten eine große Empfangsfeier in Klapproths Eureka Park, 3424 Irving Park Boulevard, statt.

Am 24. September wird die Ver. Staaten-Großloge von Amerika im Hotel Sherman ebenfalls ihre zweijährliche Generalversamlung abhalten, zu welcher Delegaten aus allen Teilen des Landes kommen werden.

Oeffentliches Aergerniß.

Ein Tanzhallenwirt muß $25 Geldstrafe und Kosten bezahlen.

James Keane, Wirt der Tanzhalle an W. 69. und S. May Str., wurde gestern von Richter Hopkins im Hyde Park Stadtgericht wegen Erregung öffentlichen Aergernisses zu $25 Geldstrafe und den Kosten verurteilt. Detektives hatten in seiner Halle ein 16-jähriges Mädchen, Adeline Schmitt, 6940 S. May Str., gefunden. Adeline bezeugte, Keane hätte ihr gesagt, wenn ein Polizist nach ihrem Alter fragen sollte, so sollte sie sagen, sie sei 17 Jahre alt.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

„Marvel" Männer Herbst-Anzüge sind jetzt da

Zweiter Floor, Dearborn Straße

Das Höchste sowohl in Bezug auf Mode sowohl wie in Qualität ist in jedem MARVEL Anzug enthalten, und die Männer, die jemals einen gekauft haben, kommen in jeder Saison wieder und kaufen einen anderen. Außer Mode und Qualität wird eine bedingungslose Garantie mit einem jeden „Marvel" gegeben — Ihr übernehmt kein Risiko, wenn Ihr einen kauft. Alle neuen Herbstmoden sind jetzt hier vertreten. Die Muster und Farben, welche von sich korrekt kleidenden Männern getragen werden, sind in großer Auswahl in allen Größen für Männer und junge Männer von allen Körpergrößen zu sehen. Man macht hier eine Ersparniß von $4 bis $9 an jedem Anzug, denn gerade so gute Anzüge wie die Marvels kosten in den meisten Läden $20, und in einigen $25. Unser Preis beträgt nur 16.00

700 fancy reinwoll. Männeranzüge, gemacht, um im Retail für $15 bis $18 verkauft zu werden. Die Qualität ist so ausgezeichnet, daß selbst ein Laie in Beurteilung von Anzügen sehen kann, daß es wundervolle Werte sind. Die Größen in der Partie rangiren von 33 bis 40. Kauft jetzt u. benutzt die Vortheile dieser großen Ersparniß. Kauft einen reinwoll. Anzug zu unsrem spez. Preise 6.95

„Marvel Jr." Knabenanzüge ... $8

Waschechte Knabenanzüge ... 59c

Knickerbocker-Anzüge für Knaben ... $5

Schul-Utensilien

Erster Floor, Mitte.

180 Blatt 6X9 Manila Pads, jedes 3c; Schul-Tablets, 200 Blatt, jedes 3c; Schul-Tablets, 400 Note-Top, jedes 5c; Gute Qualität Bleistifte, Dtz. 10c; 1 Dtz. Schulfedern, für 5c; Federhalter ... 3c; Schul-Scratch Pads, Pfund 4c; Buchhalter-Blanks 5c; Schul-Kompaß ... 10c; 144 Stücke weiße Schulkreide 10c; Füllfedern 15c; ... 19c

Volle Partie neuer Schulbücher zu unseren gewöhnlich niedrigen Preisen.

35,000 Paar Männer und Damen „Holeproof" Strümpfe, zu weniger als den Fabrikations-Kosten

Erster Floor

Holeproof Hosiery Co., Milwaukee, Wis., verkaufte uns ihr ganzes Lager von Mill Run (genannt Seconds) Strümpfen — 35,000 Paar für Männer und Damen. Das strenge Inspektionssystem, welches sie anwenden, macht diese Bargains möglich, aber tatsächlich ist es schwierig, irgend welche Mängel in diesen Strümpfen zu finden. Morgen könnt Ihr diese berühmten Strümpfe zu weniger als den Herstellungskosten kaufen.

Holeproof Socken für Männer, in Schwarz und Farben, die reguläre 25c Qualität, alle Größen, das Paar zu 10c

Holeproof Socken für Männer, in Schwarz und Farben, die regulären 35c und 50c Socken, das Paar 15c

Holeproof Socken für Männer, reine Fadenseide, die 75c seidenen Socken, Paar 19c

Holeproof seidene Strümpfe für Damen, reine Fadenseide, die regulären $1.00 Strümpfe (1. Floor, State Straße), das Paar markirt zu 25c

Holeproof Strümpfe für Damen, unsere regulären 35c und 50c Strümpfe (erster Floor, State Str.), Pr. 15c

Ersparnisse in Zigarren und Tabak

Erster Floor, Dearborn Straße.

5c Zigarren herabgesetzt

Lord Kitchener, 7 f. 25c; Kiste 50 1.75
Midwest, 8 für 25c; Kiste 50 1.40
Bank Note, 7 für 25c; Kiste 50 1.75
Havana Squabs, 7 f. 25c; Kiste 25 88c
J.&T. Resagos, 8 f. 25c, Kiste 100 2.85
J. G. Blaine, 10 f. 25c, Kiste 50 1.23
Hannans Little Havanas, Kiste 100 1.23

Tabak-Ersparnisse

Pfeifen und Tabak Special.

1 echte franz. Brier Pfeife, Amberoid, Horn oder Vulcanite, gerade oder gebogene Spitze, ein Streichholzbehälter, ein 5c Packet Union World und 1 Dutzend Sanitary Pipe Cleaners. Gesamtwert 55c. Extra speziell zu 29c

50 Dutzend echte südafrikanische Calabash Pfeifen, mit echtem verstellbarem Pfeifenkopf, kühles, angenehmes und gesundes Rauchen, $2 Werte. Eure Auswahl zu 1.59

GROCERIES

Siebenter Floor.

Fleisch für den Sonntag

Rib Roast, Native, gerollt, keine Knochen oder Abfall, Pfund 18c
Rolled Roast, keine Knochen oder Abfall, Pfd. 15c
Hamburger Steak — frisch gemacht, Pfund 9c
Milk Fed Veal, ganze Schulter oder Brust, Pfd. 13c
Enten, frische dressed, Pfd. 22c
Squab Spring Chicken — frisch dressed, Pfund 22c

Personalnachrichten.

— Plötzlich und unerwartet gestorben ist Arthur D. Wheeler, der frühere Präsident der Chicago Telephone Company und Mitglied der Anwaltsfirma Holt, Wheeler & Sidley, gestern Abend in seiner Wohnung in Lake Forest im Alter von 51 Jahren. Gestern war er noch in Chicago seinen Geschäften nachgegangen, während des Abendessens klagte er aber über Unwohlsein, das sich stetig verschlimmerte und um 11:30 Uhr mit dem Tode endete. Herr Wheeler war im Jahre 1861 in Kenosha, Wis., geboren, studirte auf der Universität Lake Forest und auf der Northwestern Universität Rechtswissenschaft und praktizirte seit 1886 als Anwalt. Im Jahre 1903 wurde er Präsident der Telephongesellschaft und blieb bis 1908 auf diesem Posten, um dann Vorsitzer des Direktoriums zu werden. Er war auch Mitglied des Direktoriums der Western Electric Company.

Pastoren heiraten einander.

Der eine, weibliche, ist 40, der andere ist 80 Jahre alt.

Wie gestern bekannt wurde, hat sich in letzter Woche die erste Seelenhirtin in Chicago, M. Rowena Morse, 40 Jahre alt u. eine Führerin im Kampfe um das Frauenstimmrecht, mit dem doppelt so alten Pastor Newton Mann von Kenosha verheiratet. Die neue Ehefrau ist Pastorin der Dritten Unitarierkirche an Kedzie Ave. und W. Monroe Str., und ihr Neuvermählter ist gleichfalls Pastor einer Unitariergemeinde. Die Trauung wurde in Aglen bei Delphi, N. Y., vollzogen. Das Paar hat sich vor Jahren in Omaha kennen gelernt, wo Dr. Mann Pastor und Frl. Morse Mitglied seiner Gemeinde war. Sie wurde später Pastorin in Keokuk und machte eine Europareise in Gesellschaft von Dr. Mann. Vor ihrer Berufung nach Chicago bekleidete sie in Kenosha das Pastorat, das jetzt ihr Mann inne hat. Pastorin Morse-Mann genießt angeblich den Ruf, die erste Frau gewesen zu sein, welcher in Deutschland der Doktortitel verliehen wurde. Ihr Gesuch, das Doktorexamen ablegen zu dürfen, wurde von den Universitäten Berlin und Leipzig abschlägig beschieden, in Jena hatte sie dann den gewünschten Erfolg.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, September, 94⅜—94⅝c; Dezember, 94⅞—95c; Mai, 98⅝c.

Mais, September, 81c; Dezember, 55⅝c; Mai, 54¼c.

Hafer, September, 33¼c; Dezember, 33⅛—33¼c; Mai, 35½—35⅝c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 277,200, von Mais auf 312,250, von Hafer auf 638,400 Bushels. Verschickt von hier wurden 78,600 Bushels Weizen, 80,500 Bushels Mais und 364,200 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, September, $17.77½—$17.80; Okt., $17.92½—$17.95; Januar, $19.30.

Schmalz, Septbr., $11.00; Oktober, $11.10; Januar, $10.82½.

Rippchen, September, $10.97½; Oktober, $11.02½; Januar, $10.22½.

— So ist's. — „Finden Sie nicht auch, daß es heutzutage viel weniger Klatschbasen gibt als früher?" — „Gewiß, und ich finde das ganz erklärlich: heute will die Frau mit sechzig Jahren noch was erleben; sie hat daher keine Zeit, der Jugend nachzuspüren."

Ausflug nach Milwaukee.

Auf Einladung der Baiernvereine von Milwaukee zu ihrem am 6. Okt. stattfindenden Oktoberfest hat der Bairisch-amerikanische Verein von Cook County beschlossen, sich mit allen zehn Sektionen an dem Feste zu beteiligen. Auch mehrere andere Vereine werden sich anschließen. Das Komite hat alle Vorkehrungen getroffen, die Fahrt recht gemütlich zu machen. Die Fahrt von Evanston nach Milwaukee und zurück kostet bei dieser Gelegenheit nur $1.40 die Person, Kinder von mehr als 9 Jahren zahlen dasselbe, jüngere Kinder müssen von den Eltern auf den Schoß genommen werden. Vereine oder einzelne Personen, welche mitmachen wollen, sind ersucht ihre Fahrkarten bis spätestens bis zum 21. Sept. zu holen. Die Fahrkarten müssen im Voraus bezahlt werden. Das Fest findet in der Westseite-Turnhalle in Milwaukee statt. Wer an dem Essen für 35c teilnehmen will, muß sich ebenfalls beim Komite anmelden.

Großgilde von Amerika.

Morgen hält die Großgilde von Amerika, Deutsche Gilden von Amerika in Kolzes Garten, gegenüber der Anstalt in Dunning am Irving Park Boul., ihren zehnten Konvent ab. Auf die Versammlung folgt ein Sommernachtsball, veranstaltet von der Gilde Fortschritt Nr. 2., welche alle Mitglieder und Freunde der Gilden einladet.

Leset die „Sonntagpost"

FREI!

Eine große 50c Schachtel Make-Man Tonic Tablets

[illegible]

den Koupon heute aus. Make-Man Tonic Tablets führen Euch zur Gesundheit. Wir geben Euch gerne eine volle 50c-Schachtel frei, dann urteilt selbst ob es für Euch von Nutzen ist oder nicht. Könnt Ihr dem widerstehen? Um Eurer selbst und um Eurer Angehörigen willen, schneidet diesen Koupon heute aus und sendet ihn uns. Make-Man Tonic Tablets werden in allen Apotheken zu 50c die Schachtel verkauft, auf Garantie, oder das Geld zurückerstattet.

Schneidet diesen Koupon aus

Make-Man Tablet Co., Dept. 269.
563 Make-Man Bldg., Chicago, Ill.
Ich habe Make-Man Tablets noch nie gebraucht und ersuche Sie um eine freie volle Größe 50-Cent Schachtel.

Name des Apothekers........................
Mein Name........................
Adresse........................

Nur eine Schachtel für jede Familie
ag16fr,eow*

Lokalbericht.

Briefkasten.

[illegible]

S. M. — Wir haben in Chicago zahlreiche geschickte Uhrmacher, von denen viele ihre fachliche Ausbildung in Deutschland oder in der Schweiz erlangt haben. Diese Leute verstehen sich also natürlich auch auf Uhrwerke, die in Deutschland oder in der Schweiz angefertigt worden sind. Wenden Sie sich an eines der älteren deutschen Uhrengeschäfte.

B. F. — Sie werden vielleicht besser tun, wenn Sie das Kind drüben unter die Obhut der Dampferagentur stellen und von dieser hierherbefördern lassen. Es geschieht dergleichen öfter, und in der Regel wird solchen Kindern allerseits die größte Sorgfalt gewidmet. Wollte Ihre Frau die Kleine holen, so könnten ihr selbst bei der Rückkehr allerlei Umstände und Schwierigkeiten gemacht werden. Auch sind vielleicht die höheren Kosten zu berücksichtigen. Immerhin, nach der neuerlich abgegebenen Entscheidung des Handelsministers würde man, im Falle Ihre Frau die Reise machen sollte, Ihrer Wiedervereinigung seitens des Einwanderungsamtes nichts entscheidendes in den Weg legen.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

O. S. — Verliert ein Minderjähriger, der beauftragt ist, bei einer Bank Geld für seinen Arbeitgeber zu hinterlegen, das Geld, so trifft unserer Ansicht nach der Verlust den Arbeitgeber, nicht den Minderjährigen.

L. R. R. — Sie meinen jedenfalls die Legal Aid Society, deren Büro sich im Universitätsgebäude, Südostecke von Dearborn und Lake Str., befindet.

A. B. — Lohnklagen können im Stadtgericht anhängig gemacht werden. Die Gebühren betragen, wenn es sich um weniger als $200 handelt, $2.00 und $1.00 für den Gerichtsdiener, der die Klage zustellt. Wenden Sie sich an einen tüchtigen Anwalt.

E. D. — Beabsichtigt Jemand auf seinem Grundstück ein Gebäude zu errichten, so kann er bis zur Fluchtlinie bauen. Will er Fenster anbringen, so müssen sie drei und einen halben Fuß von der Fluchtlinie entfernt sein.

M. — Ein Mietvertrag ist rechtsgiltig, auch wenn der Mieter nicht $20 die Woche verdient. Doch kann ein Zahlungsurteil gegen einen verheirateten Mann, der nur $15 die Woche oder weniger verdient, nicht vollstreckt werden.

F. S. — Ihre Frage ist nicht deutlich genug.

B. C. — Heiratet eine Witwe einen Witwer, der auf seinen eigenen Namen Eigentum besitzt, so fällt dieses bei seinem Tod nur der Frau und seinen Kindern zu und nicht auch den Kindern seiner Frau aus einer früheren Ehe.

B. W. — Wollen Sie ein Zahlungsurteil gegen eine in diesem Land lebende Person erlangen für Schulden, die er im Ausland gemacht hat, so müssen Sie sie hier verklagen, doch muß der Beweis durch schriftliche Angaben in derselben Weise erbracht werden, wie sie in dem betr. fremden Land abgefaßt werden.

J. B., Racine Ave. — Wird eine Person beim Monat beschäftigt und vor Ablauf des Monats entlassen, so ist sie zum vollen Monatslohn berechtigt, wenn sie nicht während des Monats gleichzeitig anderwärts beschäftigt gewesen oder von anderer Seite Geld verdient hat, vielmehr jederzeit bereit gewesen ist, ihre Pflichten zu erfüllen.

Deutsches Theater.

Die Kasse wird von morgen an geöffnet sein.

Die Kasse des Deutschen Theaters im Bush Temple wird von morgen an täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, von 9:30 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends geöffnet sein und Bestellungen auf Abonnements, Vereinsbenefize und Karten für die Mittwoch-Familienabende entgegennehmen. Die Spielzeit beginnt am Samstag Abend, dem 14. September, mit der Aufführung der Operette „Das Musikantenmädel" von Georg Jarno, dem Komponisten der beliebten Operette „Die Försterchristl".

Japanische Mamas und ihre Babys

Man schreibt aus Paris: Wie viele Pariserinnen, so glauben auch die Japanerinnen an übernatürliche Kräfte und unbestimmte, auf das Menschenleben Einfluß ausübende Mächte. Das geht aus einer Erzählung hervor, die einem von einem Franzosen übersetzten japanischen Buche entnommen ist: „Wie es scheint", heißt es dort wörtlich, „gibt es einen Tag — aber nur einen einzigen — im Leben eines Kindes, an dem es sich erinnern und von seinem früheren Leben sprechen kann. An dem Tage, an dem das Baby sein zweites Lebensjahr vollendet, wird es von seiner Mutter an einen Ort im Hause geführt, wo es ganz ruhig ist. Hier angelangt, redet die Mama es mit seinem Namen an und fragt: „Omaé no zensé wa, nonde attawane? Inte, goran!" („Wie war dein vergangenes Leben? Geh in dich und antworte!") Das Kind pflegt fast immer mit einem einzigen Worte zu antworten. Manchmal ist dieses Wort so rätselhaft, daß man für seine Deutung einen Priester oder Wahrsager in Anspruch nehmen muß. Der Sohn eines Kesselflickers, der in unserer Nähe wohnt, antwortete auf die Zauberfrage nur mit „Umé!" „Umé" kann nun die Pflaumenbaumblüte oder den Mädchennamen „Pflaumenbaumblüte" oder auch eine Pflaume bedeuten. Sollte das nun so viel heißen, als daß sich der kleine Junge daran erinnerte, ein Mädchen oder gar ein Pflaumenbaum gewesen zu sein?! „Die Seelen der Menschen gehen in keine Pflaumenbäume", erklärte darauf ein Nachbar. Heute Morgen verkündigte nun ein um Rat gefragter Weiser, daß der kleine Junge früher zweifellos ein Gelehrter, ein Dichter oder ein Staatsmann war, denn der Pflaumenbaum ist das Symbol Tenjins, des Schutzpatrons der Gelehrten, Diplomaten und Schriftsteller! — Man kann sich denken, wie stolz jetzt die japanische Mama auf ihr japanisches Baby ist.

—Nomen est omen. — Pferdeverleiher: „Versuchen Sie's doch mal mit der „Nixe"!" — Sonntagsreiter: „Ach nein, ich werde doch lieber den „Landgraf" nehmen; ich bin ein zu schlechter Schwimmer."

Countyrichter greift ein

Untersucht schwere Anklagen gegen Friedensrichter in West Hammond.

Zwei sind angeklagt.

Werden des Amtsmißbrauchs und der Erpressung beschuldigt. — Virginia Brooks als Anklägerin.—Jahresbericht der städtischen Feuerwehr.

Der Schauplatz des Kampfes, den Frl. Virginia Brooks gegen die Besitzer angeblicher Spelunken und ihre angeblichen politischen Helfershelfer in West Hammond geführt hat, wurde gestern ins Countygericht verlegt. Anklagen, daß die Friedensrichter Frank Green und Charles Wittenberg von West Hammond sich des Amtsmißbrauchs und der Erpressung schuldig gemacht hätten, wurden mit Genehmigung des Countyrichters Owens erhoben. Der Richter ordnete außerdem an, daß ihm der Polizeichef der Ortschaft vorgeführt werde, damit er Auskunft über seine Bücher und Akten gebe.

Hilfs-Countyanwalt Johnson rief eine Ueberraschung hervor, als er den Countyrichter ersuchte, einen Haftbefehl gegen den Schankwirt W. N. Stevens von West Hammond zu erlassen. Der Richter wies ihn an, die Angelegenheit dem Staatsanwalt zu unterbreiten. Veranlassung zu dem Vorgehen gegen Stevens gab der unter eigenartigen Umständen erfolgte Tod von M. L. Sonnenstine, der wenige Tage, nachdem er angeblich in Stevens' Wirtschaft angegriffen worden war, verstarb.

Die erste Zeugin, die vernommen wurde, war Frl. Brooks. Sie schilderte, daß Stevens kurz nach dem Ableben Sonnenstines verhaftet, aber von Friedensrichter Frank Green, gegen den Anklagen erhoben worden sind, freigelassen worden war. Sie gab ferner an, daß ein Mann und eine Frauensperson verhaftet worden seien, weil sie versucht hätten, an einem Mädchen eine kriminelle Operation zu vollziehen, aber von Green in Freiheit gesetzt worden seien. Ein ähnlicher Fall, den sie berichtete, bezog sich auf einen Angriff, den mehrere Männer auf ein 15jähriges Mädchen gemacht hätten. Weiterhin schilderte die Zeugin die Behandlung, die ihr widerfahren sei, als sie verhaftet worden sei, und die, welche der Mayor von West Hammond erfahren habe, als er auf die Anklage der Annahme einer Bestechungssumme festgenommen worden sei. Eine der Anklagen gegen Green lautet, daß er die Besitzer von Lasterhöhlen habe straffrei ausgehen lassen, nachdem er die weiblichen Insassen mit Geldstrafen belegt habe. Die Verhältnisse im Gerichtshof des Friedensrichter Wittenberg in Burnham sind nach der Angabe von Frl. Brooks nicht besser. Joseph Mack, ein Untersuchungsagent, den Frl. Brooks beschäftigt, machte interessante Angaben über Greens Tätigkeit. Er erklärte, die erste Frage, die der Friedensrichter an Personen gerichtet habe, die ihm vorgeführt worden seien, sei gewesen, ob sie $6.50 bei sich hätten. Belastende Aussagen wurden ferner von Frau Bertha Berski von West Hammond gemacht. Der Countyrichter belegte die Bücher der Friedensrichter mit Beschlag. Die Verhandlung wurde auf heute Nachmittag vertagt.

Gesundheitskommissär will sparen.

Gesundheitskommissär Dr. Young wird dem Stadtkämmerer einen Bericht unterbreiten, daß er die Ausgaben des Gesundheitsamts um $60,000 beschneiden könne. Er könne dies tun, indem er 600 Inspektoren zeitweilig entlasse. Für das Gesundheitsamt sind $720,000 ausgeworfen, wovon $240,000 noch nicht ausgegeben worden sind.

Jahresbericht der Feuerwehr.

Dem Jahresbericht der Feuerwehr gemäß, der gestern veröffentlicht wurde, wurden im Jahre 1911 zwei Feuerwehrleute im Dienst getötet und 78 verletzt. Brände führten den Tod von 30 Personen herbei. 104 Personen wurden verletzt. Die Feuerwehr rettete 83 Personen aus Feuersgefahr. Die Feuerwehr wurde in 12,600 Fällen zu Hilfe gerufen. Die Zahl der Brände betrug 9150. Das in Betracht kommende Eigentum hatte einen Wert von $121,156,470. Der durch Brände angerichtete Schaden belief sich auf $3,864,123.

Das Untergrundbahnproblem.

Die Untergrundbahnkommission und der Unterausschuß des stadträtlichen Ausschusses für örtliches Verkehrswesen, der mit der Lösung des Untergrundbahnproblems betraut ist, hielt gestern eine Sitzung hinter verschlossenen Türen ab. Es verlautete, daß die Teilnehmer an der Konferenz sich vorläufig auf vier Linien geeinigt hätten, aber genaue Angaben nicht machen würden, bis Mayor Harrison zurückgekehrt sei. Die Linien, auf die man sich angeblich vorläufig geeinigt hat, sind, wie folgt: W. Madison Straße von der State Str. zur 40. Avenue; S. State Str. von der 75. Str. bis Devon Ave.; Halsted Str. von der Lawrence Ave. bis zur 76. Str.; Ost 47. Str. von der Cottage Grove Ave. zur State Str., und 55. Str. von der State Str. zur Western Ave.

Mahnt zur Sparsamkeit.

Zur Sparsamkeit mahnte gestern Countyratspräsident Bartzen den Countyrat. Er erklärte, es herrsche Ebbe in der Countykasse, und in Aussicht genommene Verbesserungen, besonders Anstreicher- und Nivellirarbeiten in Oak Forest, die $23,000 kosten würden, sollten verschoben werden. Der Countyrat sprach trotz des Vetos des Präsidenten den Kontrakt für Lieferung von Kohle der Enders Coal & Coke Co. zu.

Neue Schulvorsteher.

Der schulrätliche Unterrichtsausschuß erwählte gestern vier neue Schulvorsteher für das kommende Schuljahr. Frl. Harnell wurde zur Vorsteherin der Schule in Dunning, Frl. Bishop zur Vorsteherin der Schule in Gage Park, Frl. McLaughlin zur Vorsteherin der Sextonschule und Frl. Madden zur Vorsteherin der Havenschule erwählt. Dora V. Zollman, Vorsteherin der Sextonschule, wird zur Vorsteherin der La Salleschule ernannt werden. Eleanor Reese Dunn, Vorsteherin der Havenschule, wird zur Hamlinschule versetzt.

Vorsitzender Sumner ernannte einen aus D. M. Pfaelzer, N. C. Sears und Julius Smietanka bestehenden Unterausschuß, der untersuchen soll, ob es angebracht ist, die alte Jonesschule abzutragen und an ihrer Stelle ein Verwaltungsgebäude für den Schulrat zu errichten.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$23.90
Oesterreich: 100 Kronen....	20.30
Schweiz: 100 Franks	19.35
Holland: 100 Gulden	40.40
Dänemark: 100 Kroner	26.90
Rußland: 100 Rubel	52.00

Zwei Veteranen.

Aus Bayern wird dem Nürnberger „General-Anzeiger" geschrieben: „Aus Anlaß der Zeitungsberichte über den Hungertod eines alten Veteranen möchte ich Ihnen einen kleinen Beitrag übersenden, ein Zwiegespräch zwischen zwei Veteranen von 1870/71. Ein alter Veteran — ein ehemaliger bayerischer Jäger und Krieger von 1866 und 1870 — besuchte früher ab und zu unsere Stadt, um vor den Fabriken seine Drehorgel zu spielen. Im Jahre 1901 oder 1902 kam Abends spät der alte Veteran in eine Wirtschaft. Ein Schaukelbesitzer hatte seine Vergnügungsschaukel vor der Wirtschaft Nachts zehn Uhr geschlossen, und weilte mit seinem Bediensteten, einem geborenen Franzosen, der ebenfalls am Feldzuge 1870/71 teilgenommen hatte, unter den Gästen. Nun schilderte der bayerische Veteran seine Kriegserlebnisse. Der alte französische Veteran horchte etwa eine halbe Stunde dem bayerischen Veteranen zu, denn er verstand sehr gut deutsch. Nachdem aber der bayerische Veteran geendet hatte, sagte er: „Sie waren also 1870/71 mit in Frankreich! Haben Sie denn auch Verwundung oder sonstige Verletzung davongetragen?" — „Zwei am Arm und Kopf", antwortete der alte Drehorgelspieler. Aber auf die Frage, ob er auch Pension bekomme, mußte er antworten: „Bis jetzt keinen Pfennig." — „Ich bin ebenfalls Veteran von 1870/71", sagte der Franzose, „und diente bei der französischen Artillerie. Ich habe auch eine leichte Verwundung am Arme, beziehe aber eine monatliche Pension von 65 Franken." Jetzt machte der Bayer große Augen, der Franzose aber fuhr fort: „Hier sitzt mein Prinzipal, der sagen kann, daß mir überall nach allen Ländern — wir waren auch schon in der Türkei und Griechenland — meine Pension von Frankreich nachgeschickt wird, und hier sind meine französischen Militärpapiere zur Beglaubigung. Gehen Sie nach Frankreich, und Sie werden niemals einen alten Veteranen von 1870/71 mit der Drehorgel im Lande herumspielen sehen, wie ich heute im Deutschen Reiche einen solchen sehen muß. Dabei haben wir fünf Milliarden Kriegsentschädigung gezahlt, und Sie haben sie erhalten, und dennoch müssen solche Veteranen mit der Drehorgel spielen."

Ein schwieriger Fall.

Ueber ein salomonisches Urteil, das ein Dorfschulze im Nassauischen unlängst fällte, berichtet ein Leser dem „Münsterischen Anzeiger." Die Gänse sind, so schreibt der Mitarbeiter, im Nassauischen nicht minder klug, als in anderen Gauen unseres lieben Vaterlandes: wenn ein Radler des Weges kommt, so laufen sie ihm unweigerlich ins Rad. Als ich des Weges kam, radelte ich natürlich ebenfalls einen dieser herrlichen Vögel, die seinerzeit vor zweieinhalb Jahrtausenden das Kapitol gerettet haben sollen, nieder, und zwei Minuten später gab die Gans ihren, wie gesagt, nicht allzu umfangreichen Geist auf. Statt dessen zeigte sich unheimliches Leben in einer Bäuerin, die sich alsbald als die Eigentümerin des ermordeten Vogels legitimirte. Meinen Versuch, ihr den Gänsebraten als Sonntagsbraten aufzureden, beantwortete sie mit einer Forderung von acht Mark. Ich wollte fünf Mark geben und dafür die Gans mitnehmen, sie blieb darauf bestehen, daß ihr die Gans nur für acht Mark feil sei, dann könnte ich sie mitnehmen. Ich bat um Ermäßigung auf fünf Mark, wogegen ich mich aller Ansprüche auf die Gans begeben wollte. Umsonst! — Da eilten wir denn zum Schulzen, und dessen Richterspruch lautete: „So, nu gewwe Se mer emol Ihre fünf Mark und du (zur Bäuerin) gibst mer de Gäns; da haste deine acht Mark; und nu seid Ihr beide zufriede." So billig — er legte einfach auf meine fünf Mark noch einen Taler und behielt dafür die Gans — ist der Schulze sicher nie wieder zu einem Gänsebraten gekommen. Die Bäuerin aber soll noch heute über den schwierigen Fall nachdenken; sie hat aber ihre acht Mark.

Leset die „Sonntagpost"

Vereinigte Staaten

Post-Offices

Sonntags geschlossen

Bell — CHICAGO TELEPHONE COMPANY — LOCAL AND LONG DISTANCE TELEPHONE — BELL SYSTEM — AMERICAN TELEPHONE & TELEGRAPH CO. — System

Bell Telephone System

Offen

365 Tage im Jahr

Macht Arrangements, wichtige Mitteilungen auch

Sonntags

zu schicken und zu empfangen via der Fernsprech-Telephone.

Benutzt irgend ein Telephon der

Chicago Telephone Company

230 West Washington Strasse

Ruft

"Long Distance"

Das häßliche Mädchen.

Von A. Brod.

Ich habe einen Brief erhalten, das häßlichste Mädchen schrieb ihn, das ich je gesehen. Das Schreiben aber war schön und gebieterisch: „Ich will Sie sehen, um Sie zu befragen, ob ich Ihnen gefalle." Die Stelldicheins sind heutzutage so selten, daß ich hinging. Ich mußte gut weit hinaus, ganz ans Ende der Stadt schreiten, wo die Fabrikschlote dampfen und die Kreuze der Friedhöfe blinken. Dorthin war ich bestellt. Schon dachte ich, man habe sein Spiel mit mir getrieben, denn von zehn Rendezvous, die wir Männer bekommen, sind fast alle zehn Aufsitzer. Wir stehen, warten, frieren und gehen schließlich mit dem Gedanken wieder fort, daß wir uns niemals mehr in etwas Derartiges einlassen und daß die Frauenzimmer alle kokett und schlecht sind.... Mein Mädchen jedoch war da, pünktlich stand sie an der Ecke des weißen Häuschens, wie sie es mir geschrieben hatte. Auf dem Kopfe einen Rembrandthut. Und unter dem Hute ein schauerliches Gesicht. Wenn schon wir Männer von einem Mädchenkopf sagen, daß er häßlich ist, wo er uns doch verheißungsvoll anlächelt! Aber dieser Kopf war wirklich garstig, jeder Zug schauderhaft. Der unendlich große Mund lächelte mich voll Freude und Ironie an:

„Nicht wahr, Sie sind überrascht?!" sprach sie mit weicher, einschmeichelnder Stimme, die ihren Anblick noch peinlicher machte als wenn sie eine zu ihrem Gesichte passende, trockene und heisere Stimme gehabt hätte. Ich vermochte nicht zu antworten, so betroffen war ich durch ihren Anblick und so zornig war ich auch, daß diese komische Figur.... dieses arme Wesen....

„Ich sehe, daß Sie ärgerlich sind. Haben Sie es bereut, daß Sie gekommen sind?"

„Oh nein, keineswegs!" antwortete ich verwirrt, denn es ist mein Prinzip, nicht unzart zu sein.

„Reichen Sie mir Ihren Arm," sagte sie, „hier kennt man uns nicht, und auch das Pflaster ist schlecht; meine Füße aber sind nicht zum Gehen geschaffen. Ich denke immer, daß mich zwei schöne Männer in einer Sänfte tragen müßten. Glauben Sie nicht?"

„Oh, doch. Aber...."

„Ich weiß, Sie wollen fragen, warum ich Sie eigentlich zu mir rief. Sind Sie doch ein gefeierter Schriftsteller, ich aber blos eine stellenlose Lehrerin, die nur das eine Kleid besitzt, das sie am Körper hat. Sagen Sie, ist es hübsch? Ist der Schnitt schön? Ach, seien Sie doch nicht so nervös. Seien Sie gut zu mir und sagen Sie: Wie finden Sie mich? Ich möchte gerne wissen, ob auch Sie mich für häßlich finden, wie jedermann. Ich setzte darein mein Vertrauen, daß Sie ein besseres Auge haben, als die übrigen, und daß Sie mich so sehen werden, wie ich mich selbst sehe. Denn ich fühle es, daß ich schön bin. Mein Spiegel entstellt wohl mitunter mein Gesicht, doch innerlich fühle ich, daß ich reizend bin, anmutig, begehrenswert. Ich bin schön, ich weiß es bestimmt, doch es ist möglich, daß irgendein Zufall mit mir geschah, daß ein Fluch auf mir lastet, der es nicht zugibt, daß jemand mein wirkliches Angesicht sehe. Vielleicht sehen aber Sie mich schön...."

Ich komme nicht leicht in Verwirrung, doch jetzt stottere ich verlegen.

„Freilich, tatsächlich, fürwahr!"

Sie wurde mißgestimmt und zog ihren Arm aus dem meinigen.

„Auch Sie sehen es nicht! Auch Sie sind so wie die übrigen. Obwohl, aufrichtig gesagt, auch Sie mir nicht gefallen. Mir könnte nur ein Mann gefallen, dessen Farbe dem alten Elfenbein gleicht, beispielsweise ein indischer Prinz."

Wieder klammerte sie sich in meinen Arm, und mit leidenschaftlicher Stimme flüsterte sie mir ins Ohr:

„Sagen Sie, was glauben Sie, wird dieser Mann einst kommen? Wird es einen Mann geben, der mich so sieht, wie zu sein ich fühle? Ach, wenn er kommen würde! Er würde glücklich sein, so glücklich!"

Ihre Stimme erstickte in dieser großartigen Liebesverheißung. Doch plötzlich wurde sie nüchtern:

„Gott mit Ihnen! Ich danke, daß Sie kamen, gehen Sie nun. Glauben Sie nicht, daß es mit meinem Verstande nicht recht in Ordnung sei. Ihr Männer seid blind!"

In ihren wässerigen Augen blinkte eine Träne, glänzender und wärmer als ihr Auge

„Gehen Sie und blicken Sie mir nicht nach!" sagte sie und ging.

Natürlich blickte ich ihr nach. Sie trat durch die Türe einer niederen Hütte, mit einer Geste, als ob Pagen ihre Schleppe tragen und Edelknappen vor ihr die Türe öffnen würden, — als ob sie heimgehen würde in ihren Feenpalast....

Es klebt kein Blut daran.

Ein Gleiwitzer Studiosus, dem auf der Heimreise von Hannover nach Gleiwitz eine Pappschachtel, enthaltend die farbige Mütze, Fuchsen- und Burschenbänder usw. abhanden gekommen war, setzt zur Wiedererlangung dieser Sachen die oberschlesische Presse in Bewegung. In dem im „Oberschlesischen Anzeiger"" erlassenen Ausschreiben führt er aus:

„Es ist mir namentlich um Wiedererlangung der Fuchsenbänder und Burschenbänder zu tun; ich habe selbige auf einer Anzahl Mensuren getragen und waren (!) diese (!!) vollständig mit meinem Blute durchtränkt. Der Verlust dieser wertvollen Andenken würde für mich ein unersetzlicher sein."

Dem Finder der blutdurchtränkten Andenken wäre zu empfehlen, dem Herrn Studiosus außer seinen unersetzlichen Reliquien auch eine deutsche Grammatik zu schenken.

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse

Samstag und Montag, 31. August und 2. September.

Großer Preisherabsetzungs-Verkauf

Departement für fertige Kleidungsstücke 2. Floor.

Um mit einer großen Partie von weißen bestickten Kleidern zu räumen, in Mädchen- und Damen-Größen, regulärer $9.00 Wert, das Stück für............	$1.98
Schwarze imitirte Heatherbloom Unterröcke für Damen, $1.50 wert, für..............	89c
Fitted Korset-Schützer für Damen, regul. 15c, für........	9½c
Muster Nachtkleider für Damen, reg. $1.50 Wert, für........	75c
Weiße Lawn bestickte Waists für Damen, Größen 36 bis 44; hoher od. ausgeschnitt. Hals, zu.....	39c

Drogen-Dept.—Main Floor.

$1.00 Hostetter's Magenbitters zu..........	65c
25c Mennen's Talcum Powder zu..........	10c
50c Danderine oder Omega Oel, zu..........	32c
½ Pintflasche Peroxide of Hydrogen, zu..........	5c
25c Egg Hair Shampoo oder Bay Rum, zu..........	15c
50c Bell's Tar Honey oder Feigensyrup..........	31c

Schmucksachen-Dept.—Main Floor.

Damen-Barrettes mit Rhinestone Setting, in hübschen Designs, $1.75 Werte, das Stück zu..........	$1.25
Haarkämme für Damen, in einem reichhaltigen Assortiment, reguläre $3.48 Werte, zu..........	$2.75
Aus 26 Stücken bestehendes Set Silberzeug, $7.48 Wert, für......	$4.98

Grocery-Dept. — 4. Floor.

10 Pfd. Sack Red Star Mehl..........	33c
Pint Snider's Catsup..........	17c
Fancy Santos Kaffee..........	26c
3 Pfund für..........	75c
" Packete Jell-O Desert..........	25c
Große Flasche Queen Oliven..........	20c
3 Büchsen Süßkorn..........	25c
3 Büchsen norwegische Oelsardinen......	25c
Fancy Head Reis..........	7½c
½ Pfd. Lowney oder Wilbur's Cocoa..	15c
10 Stücke Santa Claus Seife..........	29c

Likör - Dept. — 4. Floor.

$1.25 Flasche alter Kentucky Bourbon, im Zollamt auf Flaschen gezogen, volles Quart..........	89c
$1.00 Flasche California Kognak Brandy, in Draht umflochtener Flasche, für..........	51c
Extra feiner Doppel-Getreide-Kümmel, Quartflasche........	46c
California Portwein, unsere $1.25 Sorte, per Gallone....	67c
Exportbier, Kiste mit 2 Dutzend..	90c

Haarwaaren - Dept. — Main Floor.

32zöllige wellige Flechten, gemacht aus einer sehr feinen Qualität Haar, $8.00 Wert, Samstag zu..........	$5.98
Cluster Puffs, in runden länglichen oder halbmondförmigen Facons— $2.00 Werte, zu..........	$1.39
Sanitary Haar-Rollen, waren stets 19c, Samstag zu..........	10c

Fancy Waaren Dept.—Main Floor.

Stamped Nachtkleider zu..........	59c
Pillow Ruffling aus mercerized Sateen, in allen Schattirungen, regulär 50c, zu..........	39c

Kragen- u. Gürtel-Dept.—Main Floor.

Buster Brown Belts, in allen Größen, 25c Qualität, zu..........	19c
Robespierre Kragen, in Schwarz und Weiß, zu..........	15c

Bänder und Spitzen—Main Floor.

Ganzseidene Taffeta Bänder, in allen Schattirungen, 15c Qualität.	12½c
Schwere Torchon Spitzen in allen Breiten, per Yard..........	4½c

Fleischmarkt — 4. Floor.

Veal oder Veal Stew, vorderes Viertel..	14c
Prima Chuck Roast..........	12½c
Frisches gehacktes Fleisch..........	11c
Mageres Rippen-Suppenfleisch..........	9½c
Lamb, hinteres Viertel..........	14½c
Lamb oder Lamb Stew, vord. Viertel..	10½c
Magere frische Pork Loins..........	16½c
Magere frische Pork Butts..........	15¾c
Magerer Sug. Cured Breakfast Speck..	21½c
Magere Sug. Cured Cal. Shoulders..	12¾c

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS

Ihr wünscht sicher einen dieser neuen Herbstanzüge zu 12.75

da es gerade beim Beginn der Saison eine Ersparniß von genau $3.75 bedeutet—diese Anzüge sind in einem halben Dutzend der bekanntesten Läden der Stadt zu $16.50 markirt —

Selbstverständlich sind sie in den neuen, korrekten zwei- und dreiknöpfigen Herbst-Facons, mit langen weichen gerollten und engl. Lapels,

in braun, grau und fancy blauen Mischungen, von feinen glatten Kammgarnen u. Cassimeres und rauhen und Diagonal Geweben, mit Serge gefüttert, in allen Größen, 34 bis 44. Anzüge, die Ihr nirgends für weniger als $16.50 kaufen könnt, für morgen zu nur

12.75

Jünglings-Anzüge — Ungefähr 235 reinwoll. Anzüge, kleine Partien, die bis zu $12.50 verkauft wurden, von mittelschweren und unappretirten Cassimeres, Cheviots und Tweeds, Alpaca und Serge gefüttert, in zwei- und dreiknöpfigen Facons, Hosen in vollem und Semi Peg Top Schnitt, Größen 14 bis 22, sehr speziell zu $6.50.

Slip-On Männer-Regenröcke Militärkragen, mit Gummi gefüttert, Größen 34 bis 44. Zu dem verlockenden Preise von nur........................ **$3.98**

$4 Männerschuhe zu $1.95

(Vierter Floor, Mitte)

Eine weitere von jenen ungewöhnlichen Offerten in hochfeinen Schuhen für Männer, bedeutend unter den gewöhnlichen Preisen, unter anderen wohlbekannten Fabrikaten:

286 Paar **Walkover** $4.00 Schuhe,
340 Paar **Florsheim** $4.00 Schuhe.

Sie sind von Velour Calf, Gunmetal Calf, russischem Calf, Patent Colt und Kidskin gemacht, in Schnür-, Knöpf- und Blucher-Facons; die beliebtesten Leisten dieser Saison, Goodyear Welt genähte Sohlen; alle Größen in der Partie, jedoch nicht alle Größen in jeder Facon. Schuhzeug, das Ihr sofort als $3.50 bis $4 Qualität erkennen werdet, einerlei wohin Ihr geht, morgen, für........................ **$1.95**

Geht Euer Knabe zur Schule?

Dann werden Euch diese feinen Werte sicher interessiren. (4. Floor, State Str.)

Norfolk-, doppelknöpfige, russische, Militär- und Matrosen Blusen-Schulanzüge für Knaben, von fancy gemischten lohfarb., grauen, braunen u. schwarzen und blauen Cheviots u. Serges, viele mit Extra Paar von Knickerbockerhosen, Größen 2½ bis 17 Jahre, and. verlangen 3.50 dafür, Samstag für.. **$2.80**

Die berühmten K. T. B. Knaben-Schul-Anzüge, garantirt dauerhaft und gut, in doppelbrüst., Yoke Norfolk, Matrosenblusen-, russischen und militärischen Facons, strikt reinwoll. Serges, Cheviots, Tweeds und Cassimeres, in f'cy gemischten grauen, lohfarbigen, braunen und schwarzen Diagonal Geweben, und Serges in einfach navy, Royal rot, lohfarbig und braun. Viele Anzüge mit extra Paar Knickerbockerhosen, Größen 2½ bis 18 Jahre, der beste Wert in der Stadt, zu.............. **$3.80**

Wollige Schulanzüge für Knaben, doppelknöpfig, zwei- und dreiknöpfige und Yoke Norfolk-Modelle, von strikt reinwoll. marineblauen Serges, Tweeds, Cheviots und Cassimeres, in lohfarbigen, grauen, braunen und schwarzen Diagonal Streifen und karrirten Effekten, ganz gefütterte Knickerbockerhosen, Größen 7 bis 18 Jahre, gut $6 wert, morgen **$4.85**

Doppelknöpfige Norfolk-, russische u. Matrosen-Blusenanzüge für Knaben, von guter Qualität dunkelgrauem und braun gemischten Cassimeres und schlichtschwarzen u. blauen Cheviots, ausgezeichnete Anzüge für die Schule, 2½ bis 17 Jahre, $2.50 wert, für..... **$1.79**

Knabenblusen, feste, weiche franz. Kragen, schlichtschwarze Sateens, schlichtweißer Madras, schlichtblaue Chambrays, farbig gestreifte Ginghams und Percales, Größen 4 bis 15 Jahre, die 39c Sorte, für.......... **23c**

Knickerbockerhosen für Knaben, von lohfarbigen und drab Corduroys, Serges und fancy Mischungen, Extension Waistbands, Gürtel Loops, extra voller Schnitt, Größen 5 bis 16 Jahre, 75c wert, für.......... **48c**

Parfüms.

Der beste Geruch, in dem ein Mensch für seine Mitmenschen stehen kann, ist die Geruchlosigkeit. Leider ist dieses Parfüm am schwersten zu beschaffen. Denn der Mensch ist wie die Blume. Ein jeder besitzt seinen eigenen Duft, der sich zusammensetzt aus Rassen-, Familien- und ganz persönlichem Individualgeruch. Besonders das Rassige am Menschenduft führt zu den weitestgreifenden Idiosynkrasien. Der Europäer mag darum den Chinesen nicht, und dieser wiederum klagt über den „weißen Teufel", der so unerträglich riecht. Ich hörte einmal an einem Kaffeetisch im Grunewald ein Berliner Ladenmädchen sich über Chinesengerüche äußern, und da ich annahm, daß sie in Dingen der Sympathien und Antipathien de la peau Fachmännin von Natur aus sein müsse, waren mir ihre herüberhallenden Worte, die sie zu ihrem Bräutigam äußerte, wertvoll als Beobachtung der erotischen und Rassenpsychologie. Prof. Gustav Jäger, der bekannte Stuttgarter Woll-Jäger, wollte ja einmal die Seele im Duft entdecken. Etwas Wahres ist daran. Alle Seelenzustände fabriziren im Menschenleib Abfallstoffe, die sich als verschieden geartete Körpergerüche manifestiren. Besäße nun jemand die Nase eines Hundes und die Seelenkenntnisse eines genialen Psychologen, so könnte er aus dem fein nuancierten Geruchwechsel einer Person deren innere Stimmungen und Gemütszustände erschließen. Wer weiß, vielleicht beruhen die Zu- und Abneigungen gegen unsere Mitmenschen bei dem einen oder anderen bloß darauf, daß er instinktiv vom Geruch beeinflußt wird, ohne daß dies zu seinem Bewußtsein kommt. Wie der Polizeihund die Spur eines Verbrechens, so nimmt ein solcher Geruchs-Sensueller die Fährte einer verwandten oder feindlichen Seele auf.

Wie nun alles im Leben künstlich übertüncht und gefälscht wird, so ist dies auch seit uralten Zeiten mit dem Duft der Fall. Die Frauen zumal, diese Lieblinge der überschminkten Natur, kleiden sich gern in die Blumendüfte der Gärten von Schiras. Hat eine zum Beispiel einen Mord verbrochen, wie Lady Macbeth, so ist ihr erster Gedanke, ob alle Wohlgerüche Arabiens die kleine Hand wieder rein waschen könnten? Gerade bei der Frau spielt der Duft eine Rolle, die unserer Leibes- und Seelenlehre noch schwere Probleme bieten wird. Viele Franzosen, voran Zola und Maupassant, schwärmen vom Liebe erregenden, herben Duft des jungfräulichen Leibes. Andere wieder fühlen sich von ihm zurückgestoßen. So entsteht die Rätselfrage, welches Geheimniß die Natur, diese alte Zauberin und Verführerin, im Duft des weiblichen Körpers verborgen, welche Absichten sie da halb ausgesponnen, und dann wieder, als ob sie es bereute, halb ins Gegenteil verzerrt habe, in Abneigung und Feindschaft. Und das merkwürdigste ist, daß die kokette Frau selbst, gerade die auf Wirkungen der Anmut und Leidenschaft sinnende, sich aus ihrem natürlichen Duft ins Reich künstlicher Wohlgerüche flüchtet und ihre Toilette bis in den letzten Zipfel ihres Spitzentaschentuchs mit einem eigenen Lieblingsparfüm tränkt, einem Parfüm, das ihren Bewunderern nicht nur in der Nase, sondern auch im Herzen haften bleibt, und dessen ahnungsvolle Spuren stille Ekstasen auslösen.

Gerade für die Frau scheint die Natur jene unerschöpfliche Fülle von Riechstoffen geschaffen zu haben. Hätten wir Menschen statt des rückgebildeten, verkommenen Geruchssinnes einen scharfen wie die Tiere, so würde uns eine neue Welt erstehen, eine Duftwelt, in der Gerüche den tollen Reigen der Ereignisse führen. Die Weltgeschichte würde uns nicht von Maria Stuart berichten, die von Elisabeth geköpft wird, sondern von einem Violet de Parme, das im Moschus erstickt ist. Statt Romeo und Julia, die sich beim Nachtigallenschlag umschlingen, röchen wir wilde Rose und Jasmin zu betäubendem Duft ineinander fließen. Homer strömte nicht Gesänge aus, sondern den Hauch der wogenden Meerflut, und in Schillers Tell-Drama atmeten wir Höhenluft — was wir übrigens so wie so tun.

Die Menschheit hat offenbar von jeher geahnt, daß in den Gerüchen eine Welt verborgen liegt. Denn bei allen Völkern voll Sinnigkeit und Träumerei spielt die Zubereitung der Wohlgerüche tief ins Leben hinein bis zu den heiligsten Zeremonien. Dieser Trieb ist uralt. Zumal den feinen Gourmetnasen der Götter wurde stets das leckerste Duftmahl zugedacht, und auf den Pfannen der Tempel brannte köstliches Kräuterwerk mannigfaltiger Art, das das Herz eines Jupiter oder Apoll, einer Venus oder Diana liebenswürdiger und entgegenkommender schlagen ließ. Im Hohen Lied singt der weise Sänger von indischen Wohlgerüchen, von Zimt und Narde, von Myrrhe und Aloe. Leider hat die Bibel vergessen, uns die Adresse des Houbigant jenes koketten Königs mitzuteilen, der seine tausend Frauen gewiß täglich in Parfüms badete, eine Liebes-Duftorgie.

Das künstlerisch und philosophisch höchststehende Volk des Altertums, die Griechen, haben ihre Toilettetischchen mit den großartigsten Oelen und Salben überlastet. Veilchen war ihnen der liebste Wohlgeruch, was auf zarte, lyrische Seelenzustände hindeutet. Daneben nutzten sie Thymian und Majoran, die ja auch bei unseren Poeten wiederkehren. Sie hatten Moden und Stutzer, und die schicken Weltmänner Athens benützten parfümirte Pomade für ihr Haupthaar (wenn sie noch welches hatten), und wenn es ihnen ausgegangen war, Salben für ihren Nacken. Sicher gab es damals ein „Eau d'Athène", wie es heute ein „Eau de Cologne" gibt. Noch üppiger trieben es die dekadenten Römer, die mit italienischer Vituosität den Reichtum der Welt in die Tasche gesteckt hatten und sich nun daran machten, ihn in Genuß und Wohlgeruch aufzulösen. Im alten Rom gab es eine eigene Zunft der Parfümeure, Salbenmacher oder Salbenschmierer genannt (Unguentarii"); in Capua bewohnten sie sogar eine ganze Straße, das Capua der Nasengeister. In goldenen Flakons, kunstvoll ziselirt, bewahrten die vornehmen Römer ihre kostbaren Oele, die sie mit sich in's Bad nahmen. Die Herren der guten Gesellschaft begossen sich täglich mindestens dreimal mit den duftenden Flüssigkeiten. So wie man heute im Laufe des Tages öfter die Kleider wechselt, wechselten sie die Dufttoilette ihrer Haut. Bei den Zirkusspielen, die der — pardon: schweißig stinkenden — Plebs gegeben wurden, brannten zahlreiche Räucherpfannen im Amphitheater, deren Wolken in Kringeln emporstiegen, das Volk ergötzend. In den Gemächern der Reichen standen Vasen und Urnen, von Künstlern gemeißelt oder getrieben, voll trockener Blüten, die die Appartements mit gutem Geruch durchsetzen Als Nero seine Gattin Poppaea begraben ließ, wurde an einem Tage mehr Räucherwerk in den Straßen Roms verbrannt, als Arabien, das Wunderland der Düfte, in einem ganzen Jahre zu liefern vermochte. Man sieht, die empfindsame lateinische Nase, die Nase der Herren der Welt, erschnupperte sich aus den rosenerfüllten Nachtigallgärten des Orients mystisch-mythisch üppige Schwelgerei und religiöse Erhebung. Während wir uns heute begnügen, flammte es damals in unzähligen Wohlgerüchen zum Himmel, an eine vielköpfige Gottheit ein tausendfältiger Hymnus der Natur. In ganz demselben Geiste ließ Sultan Saladin die Wände der Moschee Omars mit Rosenwasser waschen. In Geruchschlemmerei geht der Orient überhaupt ein wenig zu weit. So verheißt der Koran Mohammeds den Gläubigen, die die siebenfachen Tore des Paradieses durchschreiten, das Liebesglück schwarzäugiger Houris:

„Und nun bringt ein reiner Wind, vom Osten
Hergeweht, die Himmelsmädchenschar.
Mit den Augen fängst du an zu kosten,
Schon der Anblick sättigt ganz und gar...."
(Goethe „Westöstlicher Diwan".)

Leider aber auch die Nase. Denn der Körper der Schönen besteht aus reinstem Moschus. Wir Okzidentalen aber vertragen den intensiven, sich lästig anhängenden, um keinen Preis weichenden Geruch des Moschus schon gar nicht. Fünf Minuten Houri-Umarmung, und das Liebesparadies wird zur Parfümhölle.

Uns Modernen erscheint diese Verehrung der Götter in Wohlduft und diese Parfümierung der höchsten irdischen Religion, der Liebe, als eine Absonderlichkeit. Und wenn wir lesen, daß an den Höfen der Ludwige, der Katharina von Medici oder der Königin Elisabeth die Parfüms als Lebensbedürfnisse galten, so lächeln wir darüber überlegen hinweg. Aber wenn wir von der schönen Gabriele hören, daß sie vom Geliebten, dem berühmten Henri Quatre, dem tapferen Degen und Urheber der gleichnamigen Bärte, nicht gerade zärtlich berichtet: „Il pue la charogne", so stimmt uns das nachdenklich. Am Ende gibt es in unserer Welthistorie eine der Forschung wertvolle Lücke, die die kommende Physiologie einst ausfüllen wird mit einer „Geschichte der Nase". Und ein Professor Freud der Zukunft wird seine Studien bis zu den Geheimnissen der Nasensexualität erweitern müssen.

Stets hat auch der kluge Kaufmann des Ostens seinen Toilettenzauber im lockenden Wohlgeruch verkauft. Die Speisen des Orients atmen Rosenwasser, und als die ostindischen Schals nach Europa kamen, strömten sie von den Schultern der schönen Damen das Zeugniß ihres Ursprungs in Patschuli aus. Ein Fabrikant in Lyon, dem es gelungen war, das exotische Gewebe bis zur Täuschung nachzuahmen, versäumte nicht, unter Aufwand großer Kosten den heimischen Webern und das Mysterium der Blüte zu entreißen, das ihr Gewebe begleitete. Und erst im Patschuliduft wurden diese Fabrikate „echt" und über alle Maßen verkäuflich.

Die Chemie der Gegenwart geht mit einem großen Schlüssel herum und schließt die Seele der Blüten und Blumen in ihrer reichsten Fülle auf. Bei manchen Pflanzen, wie Muskat und Vanille, ist es die Frucht, bei Orangen und Zitronen die Schalenhülle, die Wohlgerüche ausatmen, bei der florentinischen Veilchenwurzel die Wurzel, beim Kampferbaum das Holz, beim Zimtlorbeer die Rinde. Auch die Tierwelt gibt Riechstoffe, wie Ambra, Hyraceum, Kastoreum, Moschus und Zibet. Die eine oder andere von ihnen hängt wohl mit Gattenliebe und Zärtlichkeit zusammen. Aber während Rosen und Veilchen wohl fast alle Menschen angenehm anmuten, widerstreitet vielen von uns der Tiergeruch, wohl ein Zeichen naher Verwandtschaft zwischen ihnen und den Menschen. Dieses Zeichen des Verwandtschaftsgrades spricht sich am deutlichsten in der schon erwähnten Geruchsidiosynkrasie zwischen den Menschenrassen aus. Ganz zuletzt und als neueste Errungenschaft steht die Gewinnung von Duftessenzen aus dem Reich des Unbelebten, der Chemikalien, wie Nitrobenzol und Ananasäther solche sind, die zwar auch zu unseren Sinnen sprechen, aber nur mit der Sprache der toten Materie.

Jedes Land hat seine Vorzugsblüten, und eine feine Nase könnte beinahe Blumenduftgeographie treiben. Das kleine deutsche Veilchen zum Beispiel ist von besonderer Lieblichkeit, und schon am Geruch von den großen Veilchen der Lombardei zu unterscheiden. Die eigentlichen Gärten der Salonparfümkunst sind die Riviera und der Süden Frankreichs. Arabien ist depossediert, und Grasse, Cannes, Nizza, Monaco prangen im Geruch bezaubernder Orangenblüten, Akazien, Jasmin und Tuberosen, auch seltener Blumen, die der Atem des Meeres kost, oder die höher oben in den Bergen die rauhe Alpenluft zu kräftigem Leben stachelt. Fünfzehntausend Menschen mühen sich um diese Flora, und Millionen Kilogramm füllen jährlich Fässer und Flaschen mit köstlichen Essenzen zur Sinnenfreude der ganzen eleganten Kulturwelt. In England wird in großen Mengen der erinnerungsdumpfe Lavendel gezogen, da zahlreiche Nasen Altjungfern-Träume zu schlürfen wünschen; auch Krause- und Pfefferminze; im Norden Deutschlands Kümmel und Kalmus; in Italien Bergamotten und Veilchenwurzel. Sollte bei dieser sonderbaren Bevorzugung von Geruchstypen nicht etwas von Völkerpsychologie der Nase mit unterlaufen?! In der Nähe von Leipzig werden künstlich Rosenkulturen gezogen, die man mit sächsischer Gründlichkeit destilliert, indes in Bulgarien die wildwachsende Natur ganze Täler und Landschaften mit üppig duftenden Rosenschwärmen und Rosenschauern ausfüllt, die in dem primitiven Laboratorium des Bauern zu jenem kostbaren Oel zusammenströmen, von dem ein einziger Tropfen das ganze Freudeahnen eines sonnenburchstrahlten Sommers aushaucht.

Eigentümlich, wie alles in der Natur, ist es, daß viele, vielleicht alle Wohlgerüche aus bloß zwei Elementen bestehen, Kohlenstoff und Wasserstoff. Die kunstvollen Verbindungen, Mischungen und Verschlingungen, die diese beiden eingehen, erzeugen die bewundernswerte Vielfältigkeit der Gerüche. Wer weiß, vielleicht könnte man nach diesem Vorbild aus den mannigfaltigsten Verschlingungen bloß zweier Menschenrassen die herrlichsten Menschenkinder ziehen. Man nimmt zehn Neger und fünfzehn Weiße und erzeugt aus ihnen nach der Formel $N_3 W_5 + N_7 W_{10} = N_{10} W_{15}$ ein neues Geschlecht, das die alten an Fähigkeiten und Körperschönheit übertrifft.

Wenn Mephisto behauptet: „Nur auf Mischung kommt es an", so gilt dieses Wort für Parfüms im weitesten Sinne. Da werden die schärfsten und oft unangenehme Riechstoffe zusammengeschüttet zu einer Harmonie von Duft, die an Anmut unübertreffbar ist. Während Rosen, Veilchen u. Reseda als Solisten auftreten, bedeuten Eau de Mille Fleurs, Jockey-Club, Kölner- und Ungarwasser ganze Orchester. Solche Sträuße von Düften sind auch die „Frühlingsküsse" (Baisers du printemps), Buckingham Flowers, Bouquets de Délices, das Esterhazybukett, Heublume (New mown hay), Kiß-me Quick und viele andere. Aber der feinere Sinn kennt neben berauschenden Gerüchen, wie die der seltenen, auf den Antillen wachsenden Hediosmablüten, auch Düfte, die gar keine sind, die nichts und doch alles bieten, nämlich Frische. Ein solcher wird aus einem bisher nur vom Magen geschätzten Küchengewächs gewonnen, der Gurke. Auch gibt es geruchlose Frisch- und Lebensdüfte, die einen mächtigen, begeisternden Zug in sich haben, die mit den großartigen Bildern der Welt, des Werdens, der Daseinsherrlichkeit verknüpft sind und die der Chemiker, dieser Duft-Goldmacher, bis heute noch nicht aus der Natur herauszubestillieren oder zu pressen vermocht hat: den vom warmen Regen emporgetriebenen Geruch der Ackererde, an dem das Herz der Menschheit seit ihren Uranfängen hängt; den Duft des tausendstimmigen Waldes; den Meerduft, den der Seewind auf salziger Woge heranbläst. Dieses Große und Schöne ist uns die moderne Parfümerie noch schuldig.

— Darum also! — Drogist (zum Lehrling, der über eine Säureflasche gestolpert ist): „Esel, siehst Du nicht, daß „Vorsicht" drauf steht?!"

Eine böhmische Gralsburg.

Man schreibt der Frankfurter Zeitung: In diesen Wochen, in denen die „Parsifal"-Aufführungen in Bayreuth die Sage vom heiligen Gral wieder lebendig gestalten, ist es wohl nicht ohne Interesse, daran zu erinnern, daß die Wunder dieses Sagenkreises lange vor König Ludwig II. von Bayern einen deutschen Kaiser mit einer solchen Ehrfurcht und Begeisterung erfüllten, daß er sich auf dem Boden seines Heimatlandes eine Gralsburg errichten ließ. Nicht weit von Prag, an den Ufern der kleinen Beraun, erheben sich drei Felskegel von ungefähr gleicher Höhe, deren mittlere den gewaltigen „Karlstein" trägt, der in den Jahren 1348 bis 1356 von Kaiser Karl IV. erbaut worden ist. Diesem machtvollen Schlosse, das auch zur Aufbewahrung der Reichskleinodien diente, sind die Pläne zu Grunde gelegt, die Lied und Sage von der Gralsburg überliefert haben. Mathien, der Baumeister des Domes zu Arras, war vor dem Kaiser zur Erbauung einer Burg nach Prag berufen worden, in der dieser wie Titurel und Parsifal eine Tafelrunde von edlen Rittern um sich versammeln und mit ihnen in der Uebung der christlichen Tugenden wetteifern wollte. Neben den Privatgemächern des Kaisers, deren künstlerische Ausgestaltung durch die bedeutendsten Meister die Bewunderung der Zeitgenossen hervorrief, knüpfen sich besonders an die beiden Kapellen des Schlosses, die Kreuzkapelle und die Katharinenkapelle, historische Erinnerungen. In der ersteren waren die Kleinodien des Reiches etwa 200 Jahre aufbewahrt, und an dem festen Gefüge des Baues der Kapelle scheiterten die Angriffe der Hussiten, die sich dieser Kleinodien mit stürmender Hand bemächtigen wollten. Für den Kaiser aber war die Katharinenkapelle wichtiger, die in den festen Mauerturm eingelassen war. Noch heute lassen die Ueberreste der Malereien mit ihrer überladenen Fülle an Gold den Prunk ahnen, der vor mehr als einem halben Jahrtausend über die Stätte ausgegossen war, an der Kaiser Karl mit seinen Rittern strenge Andachtsübungen abhielt. Im Laufe der Jahrhunderte erlosch das Interesse an der Burg. Die Kleinodien wurden weggeschafft, und die Kaiser aus dem Hause Habsburg ergingen sich nicht mehr in mittelalterlicher, der Sage entnommener Gebetspflege. So verfiel der Karlstein, bis ihn die Kaiserin Maria Theresia dem adeligen Damenstift zu den drei Erzengeln in Prag zum Geschenk machte. Weit länger als ein Jahrhundert war die Burg im Besitze der adeligen Fräulein, die aber nicht die Mittel besaßen, den Bau einer durchgreifenden Wiederherstellung unterziehen zu lassen, und sich auf eine kümmerliche Erhaltung der benutzten Räume beschränken mußten. Um dem unwürdigen Zustand des Karlstein ein Ende zu machen, bewilligte der böhmische Landtag vor wenigen Jahren die Mittel zum Ankauf der „Gralsburg" durch das Land Böhmen und ließ zugleich das Aeußere durch den Prager Dombaumeister restauriren; die Restauration des Innern mußte indeß einer kommenden Zeit und einer besseren Finanzlage des Landes vorbehalten bleiben.

Ein unbekanntes russisches Dorf

In sibirischen Blättern macht, wie die „Straßburger Post" mitteilt, gegenwärtig eine seltsame Geschichte die Runde. Vor wenigen Wochen wurde acht Kilometer von Chabarowsk ein großes, blühendes Dorf Ossipowka entdeckt, von dessen Bestehen die russische Verwaltung gar keine Ahnung hatte. Die Entdeckung erfolgte nicht auf dem Wege geographischer Forschung, sondern durch einen Zufall. Die Bewohner des 8000 Seelen zählenden Ortes wandten sich mit einer Bittschrift an die Ortsverwaltung, worauf sie den überraschenden Bescheid erhielten, daß ihr Gesuch abschläglich beschieden werden müsse, weil gar keine Beweise für das Vorhandensein dieses Dorfes vorlägen. Das Komische an dieser Entdeckung ist die Tatsache, daß das Dorf seit zwei Jahrzehnten besteht und gleich anderen Dörfern seinen Dorfschulzen und die übrigen Amtspersonen besitzt, die von der Regierung bestätigt werden. Das Dorf ist auf keiner russischen Karte verzeichnet, dagegen findet man es auf japanischen, auf denen man es als bedeutenden Flecken eingetragen finden kann. Jetzt fragt es sich vor allem, in wessen Tasche die Steuern dieses weltvergessenen Dorfes geflossen sind, sie sind nämlich pünktlich entrichtet worden.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrener Mann um Bicycles zu repariren. 2727 Ogden Ave. di—sa

Verlangt: Gute Möbelschreiner. A. J. Rollert, Original Cabinet Company, 721 Custer Ave., S. Evanston, Illinois. 27ag,1wX

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer; dauernde Stellungen; guter Lohn. Müssen Empfehlungen haben. Anzufragen 8—10 Vorm. Sears, Roebuck & Co. 25ag1wX

Verlangt: Reinlicher und aufgeweckter Junge, das Schneidergeschäft zu erlernen. Otto, 1836 Wells Str. 26ag1wX

Verlangt: Arbeiter! Arbeiter! Arbeiter! Hoher Lohn für Stückarbeit, solche die in unserem Garten schnell Zwiebeln ernten können; jeden Abend ausbezahlt 7 Uhr Morgens nachzufragen. L. A. Budlong Co., 5224 Lincoln Ave. 25ag1w

Verlangt: Gute 2. Hand an Cakes; muß etwas selbständig sein; angenehme Stellung für fleißigen Mann; Lohn $13, ohne Board. Reise vergütet; muß sofort kommen können. Adr., mit Altersangabe und Erfahrungen an: Chas. Pahl, 1078 Main Str., Dubuque, Ja. midofr

Verlangt: Sofort, Arbeiter, Stahl zu handhaben. Nachzufragen 2611 S. Halsted Str. midofr

Verlangt: Männer, mit Lumber umzugehen. Nachzufragen: 949 Elston Ave. 27ag1wX

Verlangt: Junger deutscher Mann, das Candy-Geschäft zu erlernen. Farley Candy Co., 720 N. Franklin Str. dofr

Verlangt: Cabinetmakers. 1500 N. 44. Ave. dofrsa

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Aelterer Mann für Hausarbeit, Pferd und Boiler besorgen. 849 Center Str.

Verlangt: Guter Porter, etwas bartenden; guter Lohn. 2901 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein guter, starker Mann, um in der Kistenfabrik zu arbeiten. Riley Box Co., 901 S. Clinton Str.

Verlangt: Erster Klasse, erfahrener Pelz-Finisher zur Besorgung des Finishing Table; guter Lohn und dauernde Stellung. Frank Hoffman & Co., 115 S. Dearborn Str.

Verlangt: Schuhmacher, muß erfahrener Repair-Fitter sein. Anzufragen in der Schuhwerkstatt auf dem 13. Floor,
Marshall Field & Co., Retail.

Verlangt: Schuhmacher. 1111 N. Hamlin Ave.

Verlangt: Kräftiger Junge an Cakes. 4244 West North Avenue.

Verlangt: Ein tüchtiger, guter Wurstmacher wird nach außerhalb sofort verlangt, muß deutsch sein und etwas englisch sprechen können; guter Lohn und stetiger Platz für den rechten Mann. Zu erfragen durch Briefe bei Mr. Geo. Bludau, 321 Jefferson Str., Waterloo, Iowa. frsa

Verlangt: Schmiedehelfer. American Expreß Co., Sebor und Clinton Str.

Verlangt: Feuermann für Dampfheizung in Treibhäusern, einer der mit Pumpen umzugehen versteht. Wendland & Keimel, Elmhurst, Ill. frsa

Verlangt: Chandeliermacher, muß Erfahrung haben; stetige Arbeit und guter Lohn. Moran & Hastings Mfg. Co., Lake und Jefferson Str. frsa

Fachkund. Maschinisten, Bench-, Drehbankhilfe, Carpenters, Finishers, Fabrikarbeiter, Taglöhner, Köche, Bartenders, Saloonporters, Dishwashers. American Employment Association, 68 W. Washington Str.

Verlangt: Mann für Küchenarbeit. Nehmt N. W. Hochbahn, Evanston Linie, bis High Str., dann geht östlich bis Central Str. und Sheridan Drive, geht nördlich bis zum Kanal. August Jost, Wilmette.

Verlangt: Laufjunge, muß 15 Jahre alt sein. Becker, Maher & Co., 501 S. Franklin Str.

Verlangt: Mann zum Reinhalten und Packen im Wholesale Jewelry House. 126 S. Market Str. M. A. Eiseman Bros.

Verlangt: Mann für Hand Sanding an Holz. 1757 N. Central Park Ave.

Verlangt: Erster Klasse Porter. 1260 W. Madison Str.

Verlangt: Groceryclerk, stetige Arbeit, guter Lohn. Mann von ungefähr 25 Jahren. 1408 Milwaukee Ave.

Verlangt: Porter. 314 S. Franklin Str.

Verlangt: Erster Klasse Holzdrechsler für feine Mahagonimöbel. P. Jungle & Co., 224 W. Elizabeth Str.

Verlangt: Cabinetmakers, welche Schaukästen machen und an Store-Fixtures arbeiten können. 1038 Van Buren Str.

Verlangt: Schneider, der an Damenkleidern arbeiten kann. Sogleich nachzufragen. 3706 N. Halsted Str. frsa

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Hausarbeit. Alexianer Brüder Hospital, Racine und Belden Ave.

Verlangt: Heu- und Getreide-Teamster. 2905 Lincoln Ave.

Verlangt: Rag Carpet Weber, tüchtiger Arbeiter. Arbeit das ganze Jahr. A. Preis, 2723 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Junger Mann für Hausarbeit, ehrlich und tüchtig. Gute Referenzen. 1640 LaSalle Ave.

Verlangt: Erster Klasse Cakebäcker. Muß an Brot arbeiten können. 509 Ost 43. Str.

Verlangt: Junger Mann mit Erfahrung in Tin Shop. Reynold's Electric Co., 631 West Jackson Blvd., 2. Fl.

Verlangt: Mann zum Aufräumen in Bäckerei. $10 die Woche. 5154 Evanston Ave.

Verlangt: Ein Butcher, welcher das „Boning" von Schinken versteht und an Loin Rolls arbeiten kann. Gabel Packing Co., 221 N. Peoria Straße.

Verlangt: Alleinstehender erfahrener Mann, um Garten, Hühner und etwas leichte Hausarbeit zu besorgen. Gutes Heim, Kost und Logis. $12 monatlich. 2454 Ainslie Ave., nahe Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Junge zwischen 14 und 16 Jahren, Bäckerei zu erlernen. 4909 S. Ashland Ave.

Verlangt: Junge für Delikatessenladen. 1451 Ost 53. Straße.

Verlangt: Shaper Hands an Möbel. Nachzufragen: S. Karpen & Bros., 22. und Union Str. frsa

Verlangt: Guter stetiger Saloon-Porter; muß am Tisch aufwarten können. 126 S. Clark Str., Basement.

Verlangt: Junge bei Hufschmied, mit etwas Erfahrung. 311 N. Paulina Str. frsa

Verlangt: Erfahrener Mann an Oefen. Muß Oefen repariren können. 3231 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Schuh- und Stiefel-Fitter; beständige Arbeit das ganze Jahr garantirt. Nachzufragen bei Thompson-Ehlers Co., 321 W. Lake Str., Montag, 2. Sept., 10—12 Mittags.

Verlangt: Agenten für Prämien-Bücher, gute Gelegenheit für fleißige Männer, können von $30—$40 die Woche verdienen. 136 W. Lake Str., Ecke LaSalle, Zimmer 534. dofr

Verlangt: Schuhmacher für Olathe, Kansas, um neue Pegged Stiefel und Schuhe anzufertigen. Beständige Arbeit das ganze Jahr garantirt. Nachzufragen Montag, 2. Sept, 10—12 Uhr Mittags, bei Thompson, Ehlers Co., 321 West Lake Str.

Verlangt: Ablieferungsjunge in Meatmarket. 3552 N. Halsted Str., nahe Addison.

Verlangt: Erfahrener Schuhverkäufer; dauernd. Stone's, 5704 Wentworth Ave.

Verlangt: Bäcker als Helfer, älterer Mann, der etwas an Brot und Rolls versteht, und keine so hohe Ansprüche macht. 637 Ost 39. Str.

Verlangt: Junger Mann für Drygoodsladen; frisch eingewanderter bevorzugt. Schreibt an Adr.: M 397 Abendpost. frson

Verlangt: Ein Mann am Sticker. 2501 Homer Str., Ecke N. Campbell Ave. dofr

Verlangt: Union-Carpenter für Kegelbahn-Arbeit. Nachzufragen zwischen 7 und 8 Uhr Morgens. 340 W. Huron Str. The Brunswick-Balke-Collender Co. dofr

Verlangt: Nüchterner fleißiger Mann für allgemeine Hausreparaturen. Vorzusprechen 8—10 Uhr Morgens. 916 Milwaukee Ave., Fl. 2. dofr

Verlangt: Ledige junge Männer für Arbeit im Treibhaus. Stetige Arbeit für den Winter. — Albert F. Amling Company, North Ave., Maywood, Ill. dofrsa

Verlangt: Mehrere gute Männer für Drop Hammers, Bradley Hammers, Bulldozers und Bolt und Nut Heading Maschinen. Nachzufragen im Forge Dept., Standard Steel Car Co., Hammond, Ind. frsason

Verlangt: Knaben, 16 Jahre, in Tapetenfabrik zu arbeiten. Nachzufragen: 4864 S. Halsted Str. dofrsason

Verlangt: Porter in Saloon. 2149 S. Halsted Str. dofr

Verlangt: Ein Stricker auf 5er und 7er Maschinen, für Milwaukee, Wis. L. H. Ruehl & Co., 230 Fifth Ave., 2. Floor. 27aug,1wX

Verlangt: Upholsterers, junge Männer, die etwas Erfahrung im Polstern von Davenports haben. Nachzufragen Kindel Bed Co., 400 W. Erie Str. midofr

Verlangt: Junger Mann mit Erfahrung für Bench Turrett Lathe. Blue Island Specialty Co., 282—288 Western Ave., Blue Island, Ill. mi—sa

Verlangt: Arbeiter, Tally Men und Loaders für Lumber Yard Arbeit. Nachzufragen an der Timekeepers Gate.
—Chicago House Wrecking Co.,—
35. Straße und Iron Str.,
1 Block östlich von Ashland Ave. mi—sa

Verlangt: Ein zuverlässiger Mann, auf kleiner Farm zu arbeiten, nahe Chicago. Dauernd. Box 27, Manheim, Ill. dofr

Verlangt: Ein starker Junge für Grocery und mit Pferden umzugehen. 2213 W. 13. Str., nahe Leavitt Straße. dofr

Verlangt: Starker, energischer Mann, der mit Gewürzmahlen und Sortiren vertraut ist; Deutscher vorgezogen. Adr.: M 363, Abendpost. dfr

Verlangt: Carriage-Holzarbeiter. 58 Ost 20. Str. dimidofr

Verlangt: Cabinetmakers an Automobile Bodies. 58 Ost 20. Str. dimidofr

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehrlicher Bartender, der willens ist, auch Porterarbeit zu verrichten und am Tisch aufwarten kann. 730 Wells Str.

Verlangt: Fleißiger junger Mann für Pleating Maschine und Papiermuster-Arbeit an Kleidern und Tuchstoffen. Chicago Braiding & Embroidery Co., 16 S. Market Str.

Verlangt: Ein guter 3. Hand Bäcker an Rolls. Zwischen 6 und 8 Uhr Abend vorzusprechen. 19 Ost 18. Str., fragt nach Peters. frsa

Verlangt: Junge, erfahren in Wurstfabrik.— Nachzufragen: Louis Pfaelzer & Son, 3927 S. Halsted Str.

Verlangt: Porters und Fensterwascher; müssen Erfahrung haben und englisch lesen und sprechen können. Nachzufragen: Employment Office, 6. Floor, 8—10 Vormittags.
Mandel Brothers,
State und Madison Straße.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei.— 1949 Larabee Str.

Verlangt: Ein durchaus erfahrener Wurstmacher, nüchtern. Muß gute Referenzen haben. — 1708 Belmont Ave.

Verlangt: Ablieferungsjunge in Meatmarket. 3552 N. Halsted Str., nahe Addison Str.

Verlangt: Guter Porter. Muß kochen können. 3934 W. 22. Str. frsa

Verlangt: Junger Mann für Hausarbeit. 2146 Sheffield Ave.

Verlangt: Carpenter und Millwright. Wm. Henning Co., 1239 Wabansia Ave.

Verlangt: Deutscher, englisch sprechender Barbier. 3428 Southport Ave.

Verlangt: Barber für Samstag und Sonntag. Guter Lohn. 1543 Clybourn Ave.

Verlangt: Guter Bushelman; eine Gelegenheit, Damenschneider zu werden. 46 W. North Ave. Phone Dev. 8670. Offen Sonntag.

Verlangt: Schuhmacher. Beständige Arbeit. $15 bis $18 die Woche. A. Lindwall, 78 Western Ave., Blue Island, Ill.

Verlangt: Erster Klasse Coatmakers, $7.50 und aufwärts. R. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. frsason

Verlangt: Junger Mann für Brauerei, $15 wöchentlich; stetige Arbeit. Adr.: O. K. 868 Abendpost.

Verlangt: Sand Paperers und Maschinen-Gehilfen an Parlor Frames. Zangerle & Petersen Co., 2172 Clybourn Ave. frsa

Verlangt: Mann, um in Schule als Engineer-Gehilfe zu arbeiten. Anzufragen: Lincoln Schule Kemper Place und Hamilton Court.

Verlangt: Ein guter Bäcker an Cakes und Rolls. 1238 Sedgwick Str.

Verlangt: Aelterer Mann als Porter und Bartender. 931 W. Washington Blvd., Ecke Sangamon Straße.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar für leichte Janitorarbeit, 3 Zimmer, vollständig möblirt, für Haushaltung. 2218 Washington Blvd.

Verlangt: Kellnerin oder Kellner, Deutsch-Amerikaner. 214 N. Clark Str.

Verlangt: Zum ersten Oktober, ein junges Ehepaar ohne Kinder, auf meine Farm in Wisconsin, der Mann bei Farmarbeit und dem Urbarmachen des Landes zu helfen, die Frau, um den Haushalt zu führen; ein stetiger Platz für Deutsche oder Deutsch-Amerikaner; Empfehlungen verlangt. Mit Angabe des Alters und Lohnansprüche zu adressiren: R 345 Abendpost.

Verlangt: Eheleute, Maschinisten, Eisenarbeitergehilfen, Tool- und Diemakers, Automatic Screwhands, Carpenters, Stalleute, Drivers, Dairymen, Janitors, Porters, Fabrik-Knaben. Central Empl., 184 Washington Str., Zim. 201.

Verlangt: Mädchen u. Knaben über 16 Jahre alt, für Fabrikarbeit. Chicago Folding Box Co., 365 Ost Illinois Str. dofrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Gärtner, 22 Jahre alt, in Blumen, Gemüse- und Obstbau, sowie in allen Zweigen der Gärtnerei bewandert ist, sucht Privatstellung oder in besserer Handelsgärtnerei. John Kornelly, 1854 Howe Str. frsa

Gesucht: Junger Mann, 23 Jahre alt, sucht irgend welche Beschäftigung, scheut keine Arbeit, nicht frisch eingewandert. Nachzufragen brieflich oder persönlich, A. H., 1715 N. Halsted Str., Flat 2.

Gesucht: Ein Mann (30), sucht sofort Arbeit als Maschinist oder Schraubstockarbeit, kann auch mit Motoren umgehen. 938 North Ave.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle im Saloon oder Restaurant. Adr.: M 361 Abendpost. frsa

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Tischler, zugleich Bildhauer, 26 Jahre alt, sucht Stelle. 1217 W. 13. Str. F. Holz.

Gesucht: Frisch eingewanderter Barber, 18 Jahre alt, 5 Jahre beim Geschäft, sucht Stelle bei kleinem Lohn im Barbergeschäft. 1217 W. 13. Str. F. Holz.

Gesucht: Porter in mittleren Jahren, erster Klasse erfahrener Mann, kein Trinker, ehrlich und zuverlässig, guter Bartender und Lunchmann, spricht englisch, sucht Stelle. Beste Empfehlungen. Koch, 355 Webster Ave. frsaso

Gesucht: Deutscher Junge sucht irgend ein Geschäft zu erlernen. 5152 Bishop Str.

Gesucht: Honig- und Lebkuchenbäcker sucht Stellung in Bäckerei. Adr.: M. 385 Abendpost.

Ein 25jähriger Deutscher, ledig, wünscht Gartenarbeit; versteht mit Pferden umzugehen und kann Hausarbeit besorgen. Adr.: M. 381 Abendpost.

Gesucht: Mann mit eigenem Werkzeug sucht irgendwelche Beschäftigung. Henry, c. o. Fisher, 307 Sigel Str.

Gesucht: Junger deutscher Schuster sucht stetige Arbeit an neuer und Reparaturarbeit. Adr.: 459 Heine Place. John Oberritter.

Gesucht: Ein Mann, der Carpenter-, Anstreicher- und Gartenarbeiten versteht, sucht Stellung. 1535 N. Harding Ave.

Gesucht: Porter sucht Stellung, wo er sich als Bartender weiter ausbilden kann. H. Hagen, 1968 Dayton Str.

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Cakes sucht Stelle. W. Heckl, 610 Wells Str. frsa

Gesucht: Ein junger deutscher Mann, sieben Jahre im Geschäft, sucht Stelle als Bartender. Nachzufragen Indiana Ave., zwischen 1—5 Uhr. Tel.: Calumet 2850. Fragt nach Stanley.

Gesucht: Junger Mann, 28 Jahre alt, verheiratet, sucht Stelle in Grocerystore, oder auch in Bäckerei, wo selbiger Gelegenheit hätte, später den Bäckerwagen zu fahren. Adr.: E 418 Abendpost.

Gesucht: Zweite Hand Brot- und Cakes-Bäcker, strebsamer, junger Mann, (24), derzeit noch in Stelle, wünscht stetige Arbeit, Stadt oder Land. Adressire bis Samstag: M. 377, Abendpost. mifr

Gesucht: Junger Deutscher, 26, sucht Stellung im September als Hausmann oder Janitor; außerhalb der Stadt oder aufs Land; Referenzen oder Sicherheit. Riemer, 2342 N. Clark Str. 29ag1wX

Gesucht: Junger Deutscher, 26 Jahre, spricht deutsch, polnisch, russisch, spanisch, sucht Vertrauensposten; Sicherheit vorhanden. Adr.: M 367, Abendpost. 29ag1wX

Gesucht: Junger deutscher Bartender, welcher auch etwas Porterarbeit verrichtet, sucht stetigen Platz. M. Miller, 742 West 61. Straße. dofr

Gesucht: Guter Junge mit Erfahrung an Cakes und Brot, sucht Stelle. 1829 Dayton Str. dofr

Gesucht: Bartender, in mittleren Jahren, der 5 Jahre stetig an einem Platz gearbeitet, sucht stetige Arbeit. Adr.: S 272, Abendpost. dimidofr

Gesucht: Zwei deutsche Brotbäcker suchen dauernde Arbeit. Telephonirt Sie: Kenwood 4207. midofr

Gesucht: Porter, kann gut bartenden, sucht Stelle, zuhause schlafen. M. Schliemer, 2326 Perry Straße. dofr

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle, mit Gelegenheit Chauffeur zu erlernen. Adr.: S 338 Abendpost. dofr

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Saloonporter. Linzer, 1653 Orchard Str. dofr

Gesucht: Erster Klasse Cleaner und Färber sucht stetige Stelle. 4928 Laflin Str. M. Ernst. dofrsa

Gesucht: Junger deutscher Barbier, welcher gut englisch spricht, sucht stetige Stellung, Nordseite bevorzugt. Arend, 3255 Evanston Ave. dofr

Gesucht: Bartender in den mittleren Jahren mit den besten Empfehlungen sucht stetige Stelle. Adr.: M. 369, Abendpost. dofr

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Bismarck Garten. — Konzert von Creatores Orchester.
Garrick. — „A Modern Eve."
Grand Opera House. — „Officer 666."
Studebaker. — „The Charity Girl."
Columbia. — Burleskkomödie.
Cort. — „Fine Feathers."
Powers. — Wandelbilder.
Ziegfeld. — „The Military Girl."
Colonial. — „The Merry Widow Remarried."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gut gebildeter, englisch sprechender Mann (25), sucht Stelle als Kollektor oder ähnlichen Posten; stelle Sicherheit. Adr.: M. 391 Abendpost. frsa

Gesucht: Ein junger deutscher Mann, 7 Jahre im Geschäft, sucht Stelle als Bartender. Nachzufragen: 2027 Indiana Ave., zwischen 1 und 5 Uhr. Tel. Calumet 2850. Fragt nach Stanley.

Gesucht: Lunchmann, kann gut aufwarten und Bartenden, sucht Stelle. Schmitt, 617 S. Leavitt Str., 1. Flat. frsa

Gesucht: Ordentlicher Mann sucht Janitorarbeit oder sonstige Tagarbeit. Jack Ginter, 692 Milwaukee Ave., nahe Huron Str., 3. Floor.

Gesucht: Butcher, guter Storetender, sucht stetige Stellung. E. Müller, 2831 Belmont Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Mädchen verlangt—
Rothschild & Company.
Wir wünschen Mädchen von 16 bis 18 Jahren für Office- und verschiedene andere sehr gute Stellungen im Laden; Erfahrung nicht erforderlich; müssen Grammarschule durchgemacht haben und zuhause wohnen; vorzügliche Gelegenheit für geweckte, ehrgeizige Mädchen, sich als gute Verkäuferinnen auszubilden; solchen, die tüchtig sind, wird rasches Emporkommen offerirt. Zu erfragen in der Office des Superintendenten auf dem 8. Floor, 8:30 Uhr Vorm., State Straße, Jackson Blvd. bis Van Buren Str. dofr

Verlangt: Erfahrene Teppichnäherinnen. Sofort beim Superintendenten auf dem 9. Floor nachzufragen.

Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Str. dofr

Cash Girls.
Rothschild & Company.
Wir benötigen Cash Girls im Alter von 14 bis 16 Jahren. Dauernde Stellungen. Nachzufragen: Superintendent's Office mit Alters- und Schul-Zertifikaten, 8. Floor, 8:30 Morgens, State Str. u. Jackson Blvd. bis Van Buren Str. frsa

Verlangt: Mädchen für Office. Muß polnisch sprechen. 975 Milwaukee Ave., oben.

Verlangt: Operators und Finishers an seidenen Waists, Kleidern und Unterröcken. Nachzufragen: Ginsburg Bros., 316 W. Adams Str. frsason

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für alle Departements. 12. Str. Store, 12. und Halsted Straße.

Verlangt: Zwei Lehrmädchen zum Kleidermachen. 1713 W. 21. Str. frsa

Verlangt: Erfahrener Ladies' Coat Examiner. Beständige Arbeit. Reslie Kirschbaum, 302 S. Market Str. 30ag,1wX

Verlangt: Mädchen für Handnähen und Finishing an Damen-Skirts und -Waists. R. C. Wittenburg, 1739 Milwaukee Ave., 3. Floor.

Verlangt: Erfahrene Buchbinder-Mädchen für Einlesen, Einsetzen und Tipping, Stückarbeit. Sofort anzufragen: R. R. Donnelley & Sons Co., 731 Plymouth Place. 30ag1w

Verlangt: Eine Frau zum Bügeln. 4474 Evanston Ave., nahe Wilson Ave. Klein's Laundry. dofr

Siegel, Cooper & Co.
verlangen 500 Verkäuferinnen.
Dauernde Stellungen.
Gute Gelegenheiten für erfahrene sowohl wie für unerfahrene. Nachzufragen 8:30 bis 10 Uhr Vormittags. Superintendent's Office, 4. Floor, südlich. frsason

Verlangt: Mädchen das Putzwaarengeschäft zu erlernen. 3517 Rhodes Ave. dofrsaso

Verlangt: Mädchen, nicht unter 18 Jahren, die Erfahrung haben in Bäckerei, haben den Vorzug. Lohn 7 und 8 Dollars die Woche. Candy Store, 128 N. State Str. 24ag–1sp

Hausarbeit.

Verlangt: 3 Frauen zum Geschirrwaschen an einem Piknik, Sonntag, den 1. Sept. Anzufragen bei W. Bittinger, 3513 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in jüdischer Familie. Muß kochen können. 2132 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das kochen kann. Nachzufragen: 820 Judson Ave., Evanston, Ill.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Muß englisch sprechen. 5624 South Park Ave., Flat 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Kleines Flat. 300 Wisconsin Str., 2. Fl., Oak Park.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4308 Jackson Blvd. frsa

Verlangt: Frau, die ungarisch spricht und kocht, findet beste Gelegenheit zur Uebernahme eines Boardinghauses mit 45 Boarders, unter günstigsten Bedingungen; gesammte Einrichtung vorhanden. Näheres beim Eigentümer Steve Nagy, 4848 Alexander Ave., East Chicago, Ind. frsason

Verlangt: Frau, die Familienwäsche ins Haus nimmt; gute Arbeit. 2057 Cullom Ave., 2. Fl.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Einfaches Kochen. Keine Kinder. $7 per Woche. Nachzufragen: Cohen, 4947 Washington Park Place, nahe 50. Str., 1 Block östlich von Grand Blvd. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Newberger, 912 S. Marshfield Ave. 'Phone: Seeley 2555. 29ag1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 5330 Calumet Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 5142 Michigan Ave., Fl. 3. dofr

Verlangt: Zweite Köchin und Strudelbäckerein für Restaurant. Keine Sonntagsarbeit. A. Weitz & Co., 176 W. Adams Str. dofrsa

Verlangt: Zweite Köchin, $8 und Zimmer; kann auch frisch eingewandert sein, deutsch oder slavisch. 173 Van Buren Str., nahe Fifth Ave. Buchbinder. dofr

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Arbeit. Gutes Heim. 2804 S. 42. Ave. dofr

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit. 3642 N. Albany Ave. dofrsa

Verlangt: Tüchtige Köchin. Empfehlungen verlangt. 4545 Forestville Ave. dofr

Verlangt: Tüchtiges zweites Mädchen und Waitreß, Lohn $6. Empfehlungen verlangt. — 4545 Forestville Ave. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 6219 Winthrop Ave., nahe Granville Ave. dfr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1916 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Abrams, 1255 S. Troy Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3408 W. 26. Straße. midofr

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen in kleiner Familie. 1100 Oakdale Ave., Ecke von Seminary Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittlerem Alter für allgemeine Hausarbeit. 627 Süd Marshfield Ave. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen oder Bügeln, leichtes Kochen. — 719 E. Claremont Ave., nahe Flournoy Str. 27—31ag

Germania Vermittlungs-Büro,
755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch.
Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit und sonstige Stellungen, in und außerhalb der Stadt. 20mz,X*

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 724 Ashland Blvd. 26ag1w

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. 2424 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 4731 Dover Str. Lower. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit.— 3104 Irving Park Blvd.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit.— 2206 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1917 Larrabee Str., Flat 1.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 1414 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4 Erwachsene in Familie. 545 Ost 50. Str., 2. Flat. frsa

Verlangt: Ehrliche junge Dame für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2 sich in Arbeit befindlichen Leuten. Muß englisch verstehen. 2022 Jackson Blvd. frsa

Verlangt: Ein Kindermädchen. Zuhause schlafen. Muß englisch sprechen. 611 Gary Place.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, sowie Kindermädchen. 5619 Calumet Ave., 1. Fl.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Küchenarbeit in Restaurant. Muß englisch sprechen. — 2102 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $6. 642 Ost 50. Str., 3. Flat, nahe Champlain Ave. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für leichte Hausarbeit. Keine Kinder. Gutes Heim. 318 W. Division Str., Fl. 2.

Verlangt: 6 Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen: 2045 W. Division Str., Picture Frame Store. frsadimi

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen für leichte Hausarbeit. 954 W. Adams Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1753 Sedgwick Str.

Verlangt: Dienstmädchen. 1824 Division Str. frsa

Verlangt: Junges Mädchen, sofort, für gewöhnliche Hausarbeit. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1323 Cleveland Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4925 Grand Blvd., 2. Flat.

Verlangt: 100 Mädchen, Köchinnen, zweite Mädchen und für allgemeine Hausarbeit, auch frisch eingewanderte sofort untergebracht in gute Plätze bei gutem Lohn. Mrs. Davis' Office, 1825 W. Division Str., Ecke Newton Straße. Tel.: Humboldt 6467. frson

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. F. Rosenstein, 5029 Michigan Ave. frsa

Verlangt: Aelteres, anständiges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3600 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Gute, einfache, ältere Frau als Haushälterin bei Wittwer mit 14jähr. Sohn; bin Arbeiter, habe gutes Heim, Protestant. Vorzusprechen nach 5 Uhr Abends oder Sonntag bei L. Guenther, 2226 Payne Str., Evanston, Illinois.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. Gutes Heim 6 Zimmer Haus. 815 S. Carrollwood Ave Ave., nahe Madison Str., Oak Park. Fraller.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. 4715 Forestville Ave., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 5124 Indiana Ave., Apt. 2.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, guter Lohn. Davis, 1345 N. Hoyne Ave. Tel. Humboldt 849.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Kleine Familie, keine Kinder. 213 E. 48. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5649 Michigan Ave., drittes Apartment.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für Hausarbeit. 2629 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Kinder. 2312 Seminary Ave., Flat 12. Telephon: Lincoln 1607.

Verlangt: Junges Mädchen, in Hausarbeit zu helfen. Kein Waschen oder Bügeln. 3948 W. North Ave.

Verlangt: Zimmermädchen, 25 bis 35 Jahre alt, erfahren, für Hotel. 1438 W. Madison Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Roominghaus. 678 Dearborn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. Kein Waschen. 5216 Michigan Ave., Apartment 3. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1242 Belmont Ave., 2. Fl.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. $6 per Woche. Kleine Familie. Austeritz, 1447 LaSalle Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, meistens in der Küche auszuhelfen. Saloon. 7202 Harrison Str., Ecke Harlem Ave. Metr. Garfield Branch bis Harlem Ave. frsamo

Verlangt: Ein tüchtiges Küchenmädchen. 231 North Ave.

Verlangt: Frau und Mädchen zum Geschirrwaschen. 231 North Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Tüchtige Geschäftsfrau, die mit Kindern gut umzugehen weiß, sucht Stellung in Bäckerei oder Delikatessenstore. 328 Center Str. 'Phone: Lincoln 7151. frsa

Gesucht: Junge deutsche Wittwe sucht anständige Plätze, Wöchnerinnen aufzuwarten, mit guten Empfehlungen. Besorgt auch Hausarbeit.— Szepan, 3608 N. 48. Ave.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen.— 3007 N. Ashland Ave., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. — 1616 Cleveland Ave., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 623 Hinsche Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Kann waschen und bügeln. 623 Hinsche Str.

Gesucht: Näherin sucht Stelle in Damenschneiderei. 2437 Wentworth Ave.

Gesucht: Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, nicht brieflich, 1827 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Hausarbeit. Selber vorzusprechen, 902 Willow Str.

Wünsche Wäsche ins Haus zum waschen. 1328 N. Clark Straße.

Gesucht: Dame sucht Arbeit als Kassirerin für 5 Cts. Theater, oder irgendwelche Beschäftigung von 7 Uhr Abends an. Adr.: T U 345 Abdpost.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, nicht unter $6.00. Nachzufragen drei Tage, 1615 Barry Ave., 8. Fl.

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit; keine Wäsche. 1613 North Park Ave.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. — 2318 Perry Straße.

Gesucht: Frisch eingewanderte, kinderlose Frau möchte zuhause schlafen, wünscht Hausarbeit, Waschtage oder im Restaurant Geschirr waschen. Maria Barth, 230 W. 23. Place. frsa

Gesucht: Aeltere Frau sucht einige Stunden während des Tages Beschäftigung. Geht auch in Restaurant. 1118 Seminary Place, 2. Flat, hinten.

Gesucht: Junge deutsche Frau mit Erfahrung sucht Stelle als Businesslunch-Köchin. 1711 Sedgwick Str., unten, hinten. frsason

Gesucht: Stelle als erste oder zweite Restaurant-Köchin. 1835 Center Ave., Flat 1.

Gesucht: Gute Waschfrau sucht Waschplätze für Montag, Dienstag und Freitag. 1211 Vine Str., hinten, nahe Division.

Gesucht: Frau, in den dreißiger Jahren, sucht Stelle als Wirthschafterin bei Wittwer, ein oder zwei erwachsene Söhne von 15 bis 18 Jahren, nicht ausgeschlossen. 2243 Cleveland Ave.

Gesucht: Erster Klasse deutsche Köchin sucht Stellung im Restaurant etc. Adr.: M 362 Abendpost. frsa

Gesucht: Aelteres, erfahrenes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 2055 Howe Str., Flat 2. dofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle, Wöchnerinnen oder irgendwelchen Kranken aufzuwarten. 1631 McReynolds Str. dofr

Gesucht: Drei deutsche Frauen suchen Stelle, Nachts zu schruppen. 1314 Fulton Str. dofr

Gesucht: Aeltere, anständige, alleinstehende, zuverlässige Wittwe in den 50er Jahren sucht Platz als Haushälterin bei Wittwer oder in kleiner Familie; keine kleinen Kinder. Mrs. Wind, 637 S. Fifth Ave., 2. Flat. dofr

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit bei kleiner Familie. Toms, 2246 Larrabee Str. dofr

Gesucht: Köchin sucht Stelle für Business- oder Frei-Lunch. 125 Sangamon Str., Zimmer 4. dfr

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges, erfahrenes, englisch sprechendes Paar sucht Stelle im Saloon als Bartender und Köchin; gute Zeugnisse. Adr.: M 394 Abendpost. frsa

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat mit allen Verbesserungen, schön ausgelegt. 5123 Berenice Ave. frsa

Zu vermieten: 6 helle Zimmer und Bad. 1431 Clybourn Ave., 2. Flat. frsaso

Zu vermieten: Store, mit oder ohne Wohnung, und Stall, gut für irgend ein Geschäft. 707 Willow Straße.

Zu vermieten: An saubere, deutsche Familie, 4 Zimmer Cottage mit hohem Basement und Dachboden, große Lot. $13 monatlich. 2216 W. 37. Str.

Zu vermieten: 5-Zimmer moderne Flats, heißes Wasser geliefert, schön hell, $18. Zu erfragen von 9 bis 3 Nachm., 1165 Sedgwick Str. frsason

Zu vermieten: Schöne helle 6-Zimmer Wohnung, Ofenheizung; große Porch; $18 per Monat. 439 Ost 37. Straße, nahe Grand Blvd.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, hinten, zweiter Floor, $12. 2022 Ogden Ave. dofrsa

Zu vermieten: 447 Belden Ave., 5 Zimmer, Badezimmer, Gas; erster Stock; $15 den Monat. midofr

Zu vermieten, 3—4 und 5 Zimmer Flats. — 1230 Clybourn Ave. mi—sa

Zu vermieten: Flat von 7 Zimmern mit Bad; hell und frisch gereinigt. 435 North Ave., 3. Flat. —sa

Achtung! $25 per Monat für einen guten Store, geeignet für Meat Market, Grocery oder irgend ein Geschäft; gute Nachbarschaft. Nachzufragen Leavitt und Chicago Ave. ag22*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Kleines reines Zimmer. $1 die Woche. 27 Ost Oak Str.

Zu vermieten: Front-Bettzimmer mit allen Bequemlichkeiten. 1630 Dayton Str., Flat 2, nahe North Ave.

Zu vermieten: Möblirte luftige Zimmer, Bad, Gas, bei deutscher Wittwe. 1772 Clybourn Ave., Flat 2. frsa

Vermiete zwei gut möblirte Frontzimmer mit Bad, passend für zwei Freunde, billig. 407 Division Str., nahe der Hochbahn.

Boarder oder Roomer verlangt. 5518 Winchester Ave., nahe Rosehill.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1644 N. Clark Straße.

Zu vermieten: Schönes Zimmer an zwei Herren. 1501 Larrabee Str.

Wittwe wünscht Roomer oder Boarder. 3435 N. Hoyne Ave., 2. Flat.

Roomers verlangt. 5009 Justine Straße. frsasomo

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer mit allen Bequemlichkeiten, eventuell auch Kost. — 2148 W. Division Str., Flat 3. frsa

Zu vermieten: Angenehmes Zimmer mit Dampfheizung. 222 Wisconsin Str., nahe Park. 30ag,1w

Zu vermieten: Neu möblirter Frontparlor für zwei; ebenfalls Front-Schlafzimmer, Front Lincoln Park. 2147 N. Clark Str., 3. Flat.

Zu vermieten: Nettes freundlies Zimmer an einen jungen Mann. 1823 N. Park Ave., 2. Flat. mifr

Zu vermieten: Reine Zimmer, mit Bad, an Herren. 1951 N. Halsted Str. dofrsa

Zu vermieten: Feines Zimmer für ein oder zwei bessere Herren. 2667 Lincoln Ave., nahe Wrightwood. mi—sa

Verlangt: Boarders. 5739 S. Justine Str., 2. Flat. —sa

Im Deutschen Hotel, reine luftige helle Zimmer, $1.25. 643 Division Str., zwischen Wells und Halsted. 24ag1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Zwei Leute suchen 4 Zimmer mit Bad, $13. 2. Flat, Nordseite, westlich von Halsted. Kreutzer, 2012 N. Halsted Str.

Zu mieten gesucht: Kost und Logis für Herren, in Privatfamilie, nahe Southport und Belmont Ave. Adr.: 1854 Howe Str. John Korneliy.

Zu mieten gesucht: Store für leichte Grocery, mit Wohnung. Nachzufragen: 1211 W. Harrison Str. Mrs. Trostbach. frsa

Zu mieten gesucht: Platz für kleines Auto nahe 3724 Irving Ave. 'Phone: Diversey 8333.

Zu mieten gesucht: 5-Zimmer Flat, nahe Roscoe Str. und Chicago Ave. Preisangabe unter Adr.: E 408 Abendpost. 30ag1wX

Suche Zimmer nahe North Ave. und Clark Str. $1.50. „Heim", Germania Männerchor, Germania Place.

Zu mieten gesucht: Laden für Bäckerei. Axel Bauer, 2904 Johnston Ave.

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht Zimmer mit Kost in ruhiger Familie, nahe dem Südende des Lincoln Park. Bitte um Einzelheiten. Adr.: M. 386 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Handwerker sucht sauberes Zimmer als alleiniger Roomer bei alleinstehender Person. Adr.: M 389 Abendpost.

Zu mieten gesucht: 4 Zimmer und Porch. Nordseite. 1720 S. Centre Ave. J. Bares. dofr

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau. Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl,X*

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Kochofen, Bett, Küchentisch, billig. 1522 Mohawk Str., Flat 2.

Zu verkaufen: Möbel, einschließlich Parlor-Suite und Eßzimmer-Ausstattung. Verkaufe Alles zu niedrigen Preisen, ehe wir ausziehen.— 4645 Michigan Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Möbel, gute Waschmaschine. 1415 Mohawk Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Kochofen, 2 Jahre gebraucht. 1236 Oakdale Ave., hinten, oben.

Zu verkaufen: Möbel, billig, wegen Abreise. 1810 Howe Straße.

Zu verkaufen: Ganz neuer Küchen- nebst Parlorofen, preiswert. 1920 N. Fairfield Ave., nahe Armitage Ave.

Zu verkaufen: Eßzimmertisch und Icebox. — 3938 N. Oakley Avenue.

Verkaufe neuen Dresser, 2 Tische, 8 Sessel, 1 Ofen, spottbillig, sofort. 1439 W. 14. Place, 1. Flat.

Zu verkaufen: Haushalt-Möbel. Müssen sofort verkauft werden wegen Verlassens der Stadt.— 846 Barry Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: Eclipse Gas Range und Bett. 3824 Wilton Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Kochofen und Parlormöbel, billig. 3404 N. Halsted Str., Top Flat.

Parlorofen und ein Officepult billig zu verkaufen. E. Richter, 4431 Evanston Avenue. midofr

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 2 Motorcycles, billig, ein deutsches und ein amerikanisches, wegen Abreise nach Deutschland. Zu erfragen: 750 Center Str.

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4okt,X*

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bargain. Verkaufe meinen garantirten großen Solitaire Diamant Verlobungsring, $175 wert, für $80, wenn sofort genommen. 4014 Washington Blvd., Flat 1. dimidofr

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Doktor verläßt sofort die Stadt, muß neues prachtvolles $600 Piano für $175 verschleudern. Telephon: Lincoln 1144. frsa

Zu verkaufen: Prachtvolles $500 Grand Upright Piano und Bank und Scarf; für 10 Jahre garantirt; $165, oder für beste Offerte. 550 Arlington Place, nahe Clark Str. 28ag1wX

$50 kaufen $300 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 10ag3wX

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20fb*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Frommes Pferd, Studebaker-Buggy, Harneß, oder vertausche gegen Automobil. 1488 Clybourn Ave. Tel. Dearborn 777. frsa

Zu verkaufen: 2 junge Hunde, billig. 731 Rees Straße.

Muß verkaufen: Billig, ein mittelgroßes Pferd, 2 große Arbeitspferde, doppeltes Geschirr, Aschwagen, Brickwagen. 2146 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde. City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10of,X*

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Lauber. 24jun,X*

Zu verkaufen: Weiße Stute, $125. Keine Pferdehändler. 1943 Fremont Str. 28ag1wX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung. 644—648 West Madison Str. Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2496. 14jnfrdimi*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jul,X*

Zu kaufen gesucht: Meat Slicing Maschine, passend für Delikatessenstore. Antwortet mit Preisangabe. Adr.: M. 390 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Ein gebrauchter Middleby-Backofen Nr. 2 oder 3, und zweiter Klasse Tubs. Brieflich zu antworten, Fernbach, 149 W. 45. Straße.

Zu verkaufen: Billig, Double Regulation Bowling Alley und Fixtures. Peter Heim, 1956 Irving Park Blvd. Tel. Lake View 508.

Automobile.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Mitchell Auto Koupee; fast neu; billig. 1902 N. Halsted Str. midofr

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Aufruf!
1. Tobler, Johann Konrad, von Heiden, geb. den 19. Nov. 1835, von Jakob u. Anna Kath. Züst; 2. Tobler, Maria Regina, geb. Bänziger, von Heiden, geb. den 3. Juli 1838, von Bartholome u. Maria Barbara Schlachter, dessen zweite Ehefrau; 3. Tobler, Regina, von Heiden, geb. den 27. Sept. 1864, deren Kind, sind in den 70er Jahren nach Nordamerika ausgewandert, ohne daß seither von ihnen Lebensnachrichten eingegangen wären. Gemäß Beschluß des Obergerichtes vom 29. Juli 1912, u. in Anwendung der Art. 35, 36, Z. G. B. & Art. 5 des kant. Einführungsgesetzes zum Z. G. B. werden hiermit die Vermißten selbst u. außer ihnen jedermann, der Nachrichten über die Abwesenden geben kann, aufgefordert, sich bis zum 8. August 1913 beim Gemeindehauptmannamt Heiden zu melden. Trogen, den 1. August 1912.
Die Obergerichtskanzlei.

Inn und Außen Painting, Decorating gut, billig. Auf Wunsch kann Material gestellt werden. Tripp, 5740 Union Ave. frsaso

Zu adoptiren: 2 Wochen altes Baby (Mädchen). Adr.: D. R. 616 Abendpost.

Carpenter-Arbeiten und Reparaturen werden gut und billig ausgeführt. Vorzusprechen Abends nach 6 Uhr. 708 Dewey Place. frsason

75c für Zöpfe aus Kammhaaren fertigt Frau Uhl, 5937 S. Halsted Str. 30ag,1wX

Unmöglich schien es, wehe Hühneraugen, eingewachsene Nägel, Frostbeulen, Schwielen, Warzen vollkommen und schmerzlos fortzubringen, Wissenschaft zeigt anders. Uhl, 21 E. VanBuren Str. 30ag1wX

Persönliche Nachricht! An das Publikum: Zur gefälligen Nachricht, daß alle Verbindungen mit Siegfried Blum mit dem unterzeichneten Geschäft und Office aufhören und dieser Siegfried Blum in keiner Art und Weise für das unterzeichnete Geschäft beschäftigt ist. August Torpe, 820 North Ave. mifrson

Puppen-Hospital,
1653 N. California Ave., nahe North Ave. 28ag,mifrsonn*

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 3341 Lincoln Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8sep,frsondi,*

Wer hat Kinderzeug für armes Baby übrig (4 Wochen alt). 427 S. Morgan Str., 2. Floor, vorne. dofr

Painting, Paperhanging, Decorating etc. zu mäßigen Preisen. Tel. 1791 Belmont. H. Kleinan, 942 N. Harding Ave. 26ag1wX

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Gliot, 1245 Nelson Str. 25ag,sodibolm

Kranke, die bisher keine Heilung fanden, erhalten sorgfältige, körperliche Untersuchung, einschließlich Blut- und Urin-Analyse frei bis zum 15. September. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 24ag1wX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. 14ag1m

Handgemachte Bett-Quilts aus Baumwolle und Gänsefedern, alle Größen, gute Arbeit garantirt. 1920 S. Ashland Ave. 12ag1m

Wollt Ihr Eure Stadthäuser oder Lotten verkaufen? Seid ihr es müde, auf Käufer zu warten? Wenn Ihr schnell zum vollen Wert verkaufen wollt, kommt zu uns. Verkäufe überall in den Ver. St. abgeschlossen, speziell Additions, Farm- oder anderes Land. Carey M. Jones & Co., Auktionat. 2860 Washington Blvd. Tel. West1228 16ag*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. X*

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude: 17jährige Erfahrung. Allison Constructing Co., 25 N. Dearborn Str. 7dez,X*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Klavierlehrer (Prof. Leschetizky Absolvent) hat noch einige Stunden zu vergeben. Erfolg garantirt. Adr.: E. 415 Abendpost. 30ag,1,3,5,7,8sp

Die neuen Herbstzirkel im Englischen, Sprechen, Lesen, Schreiben—für Herren u. Damen beginnen am 3. u. 4. Septbr. Stellungen durch Deutschen Bund. Illinois College Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets offen. frmo

Lernt das Barbiergeschäft — beste Fazilitäten; Expert-Instruktion; Handwerkszeug geliefert; Tag- und Abendklassen; Stellungen immer offen; spricht vor oder schreibt. New Method Barber School, 612 Madison Str., Chicago, Ill. 17ag1mt

Sprachlehrerin ertheilt gründlichen Unterricht im Englischen. Wendt, 1849 Dayton Str. aug241mX

Englisch in 3 Monaten! Um Jeden von den gerabezu wunderbaren Erfolgen unserer goldgekrönten Klassen- und Korespondenz-Methode zu überzeugen, ertheilen oder versenden wir Einführungslektionen, enthaltend die wichtigsten Aufklärungen und Belehrungen für jeden Nichtenglischsprechenden kostenfrei! — Nationale Sprachschule, 1176 Milwaukee Ave., nahe Division. 10ag1mX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zigarren-, Candy- und Schulmaterialien-Store, Delikatessen- und Grocerystore.
$375 oder beste Baar-Offerte, billig zu $600, kaufen, wenn morgen genommen, lang etablirten, gutzahlenden Zigarren-, Candy-, Schulmaterialien-, Delikatessen- und Grocery-Store, gegenüber einer Schule mit 1500 Kindern, neben Butchershop, großes Waarenlager, feine Fixtures; billige Miete mit Wohnzimmern; auf Abzahlung. Beginnt jetzt das Geschäft, und Ihr habt den Vortell der Schuleröffnung durch $20 Tageseinnahme, die bedeutend größer sein wird, wenn die Schule eröffnet ist. Anzufragen Samstag von 1 bis 5 oder Sonntag Vormittag, wenn Ihr ein gutzahlendes Geschäft für wenig Geld haben wollt.
703 Willow Str., 2 Blocks östlich von Halsted.

Zu verkaufen—Butchers, aufgepaßt!
$250 oder beste Offerte kaufen meinen eleganten Eck-Meatmarket, vollständiges Set Oak Fixtures, einschließlich Computing Waagen u.s.w. Dieser Platz ist eine Goldmine für einen tüchtigen Deutschen. Keine Konkurrenz. Sprecht sogleich vor. Auf Teilzahlung, wenn gewünscht.
3456 N. Seeley Ave., Ecke Cornelia.

Verkaufe Saloon, mit 25 Cts. Businesslunch, Ecke, beste Lage Nordseite; eigene Lizens; eigene Lease; Fixtures, Geldschrank, Cashregister, 25 Tische, 100 Stühle; Wocheneinnahme $450; schon 5 Jahre am Platz; kann auch ohne Lizens gekauft werden. Nehme auch gutes Property in Tausch. Ueberzeugt Euch. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Habe zu verkaufen: 21 Saloons, mit u. ohne Lizens, von $500—$6000; 10 Grocery-, 12 Delikatessen-, 3 Bäckerei-, 3 Zigarrenstores von $225—$2000. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 Uhr nach 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Meatmarket. Barry, nahe Southport Ave. frsason

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, Südseite, gute Lage, gutes Wagengeschäft. Adr.: M. 395 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon nahe Polizeistation, für Invoice. Nachzufragen: 110 Ost 14. Str.

Zu verkaufen: Bäckerei. Nur Store Trade. Beschäftigt 3 Mann. Adr.: A. M. 718 Abendpost.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, passend für Anfänger. Nachzufragen: 1638 Belmont Ave.

Verkaufe guten leichten Grocerystore, Zigarren, Backwaaren, mit Wohnzimmern, 4 Jahre hier; schuldenfrei. 3404 N. Halsted Str. Tel.: Graceland 1979.

Zu verkaufen: Billig, Saloon, deutsch-ungarische Nachbarschaft. 1413 N. Halsted Str. frsa

Zu verkaufen: $560 kaufen gutzahlenden großen Grocerystore, werth $1600, an Wentworth Ave. Schöne Zimmer, sehr billige Miete. Goldmine für einen Deutschen. Sprecht sofort vor.— 2342 Wentworth Ave.

$150 kaufen schön eingerichtete Bäckerei. — Nachzufragen: Woerner, 838 Ost 55. Straße, 1. Flat.

Zu verkaufen: Gutes Restaurant, gute deutsche Nachbarschaft, sehr gut für deutsche Leute. 611 Wells Straße.

Zu verkaufen: Gutzahlender Tabak-, Zigarren-, Candy-, Notions-Store, verbunden mit Religions-Artikeln. 2937 Southport Ave., gegenüber St. Alphonsuskirche.

Achtung, Bäcker! — Gute Home-Bäckerei billig zu verkaufen, wegen anderem Geschäft. Adr.: D 125 Abendpost. frsason

Verkaufe Millinery Store, nahe Theater, mit Stock, Fixtures etc. Billige Miete. 2884 Archer Avenue. frsaso

Zu verkaufen: Poolroom, 8 Tische, oder Partner angenommen, um Lunchroom in Verbindung damit zu eröffen; nahe Theatern und Hallen. 1213 Blue Island Ave., Ecke 12. Str. frson

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery- und Delikatessenstore, drei helle Wohnzimmer. Zu jeder Zeit zu besichtigen. Keine Agenten. Ecke Sangamon und 63. Str.

Zu verkaufen: Saloon, Nordseite, gute Transfer-Ecke, Theater 2 Türen davon, deutsche Nachbarschaft, großer Waarenvorrat, Einnahme $30 bis $40 täglich, Lizens bezahlt bis 1. Nov. Preis $1500. Verkaufsgrund: Partners sind uneinig. Adr.: M. 380 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Großer Bargain — Ungarisches Klubhaus mit Saloon, Lizens und Boardinghaus, 4848 Alexander Ave., East Chicago, Ind. Notwendig, daß der Käufer ungarisch spricht. Baarkapital nötig $3000. Näheres beim Besitzer am Orte. Steve Nagy. frsason

Zu verkaufen: Saloon, auf Nordseite, Geschäft- und Fabrikdistrikt, 85 Barrels Bier und 1½ Barrel Whiskey pro Monat, 5 Jahre Lease; neue Fixtures; großer Businesslunch und Supper; 9-Zimmer Wohnung, 4 vermietet; Preis $3500, Furnitures sogut wie neu, eingeschlossen; Bargain; muß gesehen werden. Adr.: E 410 Abendpost. do—son

Gutgehender Candy-, Zigarren-, Icecream-, leichte Grocery-, Notions- und Delikatessenstore zu verkaufen. Neue Wurstschneidemaschine ist hier; keine Konkurrenz innerhalb mehrerer Blocks; gute Einnahme; $1250. Adr.: E 414 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Delikatessen- und leichter Grocerystore, gutes Geschäft. Bargain. Ueberzeugt Euch. Ecke Barry Ave. und Lincoln Str. dosaso

Zu verkaufen: Bäckerei, Storetrade, geeignet für einen Cakebäcker. Nachzufragen: G. Frischer, 542 Ost 43. Str. dofr

Bezahle baar für Grocery-, Delikatessen- und irgend ein anderes Geschäft. Adr.: E. 402 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei, Ecke. Nachzufragen: William Lange, 3842 Wabansia Ave. dofr

Zu verkaufen: Saloon, guter Platz für den richtigen Mann. 1128 Wells Str. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei, mit Haus, billig. — Adr.: M. 365 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Ein Möbelgeschäft auf der Nordseite, billig. 421 North Ave. mi—son

Zu verkaufen: Bäckerei, einschließlich Stock: baar oder Abzahlungen. 2854 W. Van Buren Straße. momifr

Zu verkaufen: Meine fancy Bäckerei, gutes Geschäft, zu einem Bargain, wenn sofort genommen. 559 West 47. Str. mi—sa

Zu verkaufen: Laden für Candies, Zigarren u. Schulbedarf; gegenüber großer Schule; großes Geschäft; verkaufe billig. 7604—7606 S. Halsted Str. midofr

Zu verkaufen: Saloon, $500. 1483 Clybourn Ave. dimidofrsa

Zu verkaufen: Grocery und Market, Pferd, Wagen, Angebile Computing Waage, Platform, 2 Counter Waagen, Fleischerwerkzeug, Cash Register, alles vollständig; 20 Jahre am Platze; $700. 3124 W. Huron Str. dimidofr

Achtung! Verkaufe 10 Zimmer Roominghaus; Miete nur $35, Einnahme $85, gut möblirt; Preis $375, wert $500; spottbillig; kommt schnell. Lange, 704 Dearborn Ave. 24ag1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Mann, der deutsch lesen und schreiben kann, kann in ein ausgearbeitetes Landgeschäft als Teilhaber eintreten. — Muß $500 bis $1000 haben. Sprechen Sie vor oder schreiben Sie. — Sonntag bis 1 Uhr offen. United States Land Association, Zimmer 725— 27 Chicago Opera House, Chicago, Illinois. frsason

Ein Mann mit etwas Kapital möchte in ein Zementgeschäft eintreten. Offerten adressire: M. 370, Abendpost.

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Suche für meinen Freund, dem es an Damenbekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährtin im Alter von 25—30 Jahren, Wittwe mit einem Kinde nicht ausgeschlossen. Mein Freund ist 31 Jahre alt, von guter äußerlicher Erscheinung und gutem Charakter. Zweck: Heirat. Diskretion Ehrensache. Gefl. Offerten erbeten unter Adr.: M. 393 Abendpost.

Heiratsgesuch. Ruhiger Mann, 36, mit $6000 freiem Property und Saloongeschäft, sucht Mädchen oder junge Wittwe, auch mit Kindern, zwecks baldiger Heirat. Werde alle Briefe beantworten und Schreiben retourniren. Briefe mit Einzelheiten, Angabe von Alter und Vermögensverhältnissen zu richten an Walter Werner, 372 West Oak Str., Flat 4. dofr

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen usw. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spyer.
Standard Credit Company
(früher R. French & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison, Tel.: Randolph 3015. 27mai,X*

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. C. Fred Keller, Mgr. 1feb,X*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld auf Grundeigentum zu verleihen; schnelle Abwicklung. Schultz, Baker & Co., 1225 N. Ashland Ave. 29,30ag,3,4,5,6sep

Erste Gold-Hypotheken zu verkaufen.
$500.00, $800.00, $1000.00, $2000.00, $3500.00
Sechs Prozent netto.
Sicherheit: Neues, verbessertes Grundeigentum auf der Nordseite.
Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 24ag1w

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Obling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 18mg,X*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 3jul,X*

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26sep,X*

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14okt,X*

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai,X*

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Square. 25ap,X*

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10jan,X*

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dez*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Kontrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 8mz*

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, First National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Auf leichte Bedingungen, 5 Zimmer Cottage, Brick-Basement. Waveland Ave., nahe Hoyne. Preis $3200. Nachzufragen: 2011 Bradley Place. frsa

$500 Baar, $15 den Monat nebst Zinsen, kaufen 7-Zimmer Cottage, Brickfundament; Lot 50×125. Rosehill Car, 1965 Farragut Ave. frsa

Gutes Geschäfts-Property—Belmont Ave nahe Leavitt Str., großer Brick-Store, 7 Zimmer Flat darüber, Lot 40×125. Muß sogleich verkauft werden. Nur $1000 Baar. Nehme Nordseite unbebautes oder bebautes Eigentum für Rest. — G. W. Bennin & Co., 3166 Lincoln Ave. Phone Lake View 1203. frsason

Zu vermieten: Modernes 6 Zimmer Flat, Badezimmer, Gas, alles frisch dekorirt, ein Block vom Bismarck Garten. 3544 N. Halsted Str., Ofenheizung. $18. L. A. Seidel, 707 Buckingham Place. frsa

Zu erkaufen: Bargain! 3122 Clifton Ave., 5-Flat Brick- und Framegebäude auf Lot 36x125, $8500. Zu erfragen im 2. Floor. frsa

Zu verkaufen: $1000 kaufen moderne 6 Zimmer Framewohnung; Brick-Basement; Furnaceheizung; $3500; nahe Lincoln Ave. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Pk. Bvd. samifr

Bargain! Nur $2200, 7 Zimmer Cottage; Barn; passend für Milchhändler; nahe North Av. Baar nötig $1000.
Oscar Josetti, nur eine Office,
2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dfrsa

Billig, nur $3300, 2stöck. Framehaus; 2-5 Zimmer; hinten noch eine Werkstätte; nahe North Ave. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dofrsa

Zu verkaufen: 1722 Nelson Str.; Toilets und Bad; jährliche Miete $600; verkaufe billig, da ich die Stadt verlasse; keine Agenten. Eigentümer Morgens im 2. Flat.

Zu verkaufen: Ein neues, 4 Flat Brickhaus; muß verkauft werden, da die Familie nach Deutschland reist; sehr billig, wenn diese Woche genommen. W. Metzger, 2750 N. Ashland Ave. —sonn

Ihr Leute mit $2650! 3-stöck. Brick, Store, 4 Wohnzimmer und 2—6 Zimmer Flats, Ofenheizung. Miete $750. Preis $6650. 5904 Princeton Ave. Duffy, 139 North Clark Straße. mi—sa

Neue Zwei-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats; Eichenholz-Bekleidung u. -Fußböden, offene Plumbing, elektr. Licht, Mosaik-Floors in den Badezimmern und Hallen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5950 u. aufwärts. $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.
Zelosky, Addison und Leavitt Str. mo—fr

Ein Gelegenheitskauf! Zwei-Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, moderne Plumbing, $3900; $500 Baar, $20 monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße; neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden und -Bekleidung, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5700 u. aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Sechs Zimmer Brick-Cottage, Eichenholzbekleidung, Furnaceheizung, moderne Plumbing, gepflasterte Straße; bequem zur Hochbahn; verkaufe auf Abzahlung, $2600. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Ihr braucht nur $200 anzuzahlen auf diese neue Brick-Cottage, 5 Zimmer, hoher Dachboden und Basement, Eichenholz-Fußböden, elektrisches Licht, moderne Plumbing; gepflasterte Straße; Rest $15.00 monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

$6500 kaufen modernes dreistöck. Brickgebäude, Lincoln Ave., nahe Garfield Ave., wert $8000. August Torpe, 820 North Ave. 24ag1wX

Geeignete Residenz-Baustelle, 45 Fuß, am Nord River, Ostfront, gepflasterte Straße, nahe Hochbahnstation; kleine Anzahlung. Adr.: E 286 Abendpost. 27ag1wX

$7000 kaufen modernes, schönes dreistöckiges Brickgebäude, drei 6-Zimmer Wohnungen, Lot 30 bei 125, Sheffield, nahe Garfield Ave., wert $8500. August Torpe, 820 North Avenue. 24ag1wX

Sehr billig: Schönes Brickgebäude, drei 6-Zimmer Flats, nahe Oakdale und Mildred Ave. $7500. August Torpe, 820 North Avenue. 24ag1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Zwei neue zweistöckige 4 Zimmer Flatgebäude; Eichenholz-Fußböden, Open Plumbing, Laundry Tubs im Basement; $400 Anzahlung, Rest $15 monatlich.
E. Thon, Elston und Spaulding Ave.

Zu verkaufen: Moderne 6 Zimmer Brick-Cottage. 2719 N. Albany Ave., Logan Square.

—Heim-Käufer, aufgepaßt!—
Wegen Abreise muß ich mein zweistöckiges Framegebäude, 5—6 Zimmer, verkaufen, Barn, Straße gepflastert und bezahlt. Preis $2700. $500 Baar. Kommt sogleich. Wm. Durshlag, 1445 N. Artesian Ave.

Zu verkaufen: 3659 N. Spaulding Avenue— —$200.00 Baar—
Mache sehr leichte Bedingungen für den Rest. Preis herabgesetzt auf $3850.
Agent am Platze.
W. J. & E. B. Moore, 3233 Irving Park Blvd., Ecke Sawyer Ave. bi—sa

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage, billig auf Abzahlung. Eigentümer, 1721 Tripp Ave. 28ag1wX

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, moderne Plumberarbeit, elektrisches Licht, Birch Mahagoni-Finish-Trim; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Flat vermietet; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien, nahe der Hochbahn. $5700; $500 oder mehr baar, $30 monatlich. Zelosky, 3601 Western Ave., Ecke Grace. mo—fr

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Wichtig!
Auktions-Verkauf von 37 Geschäfts- und Residenz-Lotten an West Division und Central Ave., abgehalten am Freitag und Samstag Abend, d. 30. und 31. August, 7:30 Uhr Abends, in dem großen Zelt an Chicago u. Willow Ave., Austin. Jede Lot wird verkauft ohne Limit. Keine Beschränkungen, nichts wird zurückbehalten. Unsere gewöhnlichen leichten Bedingungen. Nehmt irgendeine Car, die mit Chicago Ave. Verbindung hat und fahrt direkt bis zum Zelt.
A. Cummings & Co.,
40 N. Dearborn Str.
Telephon: Central 24. midofr

Zu verkaufen: In West Irving Park ½ Acre Lotten in unserer Subdivision. Jede Lot hat Leitungswasser, 125×125, $875 u. aufw., $50 baar, $10 monatlich. Zweigoffice: Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard. Nachmittags offen. Koester & Zander, 143 Nord Dearborn Straße. dofr

$200 Baar, $15 monatlich kaufen neue Brick-Cottage, 5 oder 6 Zimmer, hoher Dachboden, Konkretbasement mit Zementfloor; elektrisches Licht, moderne Plumbing, Laundry Tubs, Hartholz-Fußböden und Finish; gepflasterte Straße; 3 Carlinien innerhalb drei Block.
William Zelosky, 3025 N. California Av. 24ag1wX

Kauft eins von Schaplers 4 Zimmer Flathäusern, fertig zum Einziehen; diese Häuser sind für Lebenszeit gebaut, nicht zum Verkauf; nahe alt 40 Lotts [illegible] drin; an Roscoe Straße: 2930—36 Tripp Ave., nahe Fullerton; für Besichtigung. Eigentümer: Friedrich Schepler, 2246 N. Sawyer Ave.

Zu verkaufen: Ein großer Bargain, 6 und 7 Zimmer Cottages (Frame), an Frankfort Str., nahe Maplewood Ave., $2000; kleine Summe baar, Rest monatlich. 2440 N. California Ave., zweistöckiges Brickhaus, 6—8 Zimmer. $5000 baar, Rest monatlich. Lotten 30×135. Charles B. Ott, 2451 Milwaukee Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Lot an Division Str., nahe California Ave., und Lot an Leavitt Str., Ecke in Maywood, billig. Adr.: D. R. 471 Abendpost.

Zu verkaufen: Lot 25×125, an N. Francisco Ave. (die zweite an Nordwestseite Francisco Ave. nahe Augusta Str.), zwei Block von Humboldt Park. Offerten an A. Riffe, c. o. Abendpost. frsaso

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, 2 moderne 2-Flat 6 Zimmer Brickgebäude, soeben gebaut, Lot 30 bei 125 Fuß, gepflasterte Straße, leichte Bedingungen. Nachzufragen am Platze, 3845—3847 Wrightwood Ave. Tel.: Belmont 3622. — Gottlieb Fritz, Eigentümer, 2314 N. Lawndale Avenue. frsason

Zu verkaufen: Store und 3 Flats an California Ave., bafelbst war 12 Jahre Grocery; auch geeignet für anderes Geschäft. Bargain, $4000.

7 Acres in Glen View, Gebäude und feiner Stall, Hühner, Gemüse, Bargain. Martens, 2315 North California Avenue.

Zu verkaufen: 3239 Carroll Ave., nahe Kedzie Ave., neue 6—6 Zimmer 2 Flat Gebäude, gut gebaut, auf 1½ Lot. Jedes Zimmer hell. Zwei Blocks bis Garfield Park, Lake Hochbahn. Leichte Bedingungen. Täglich zur Besichtigung offen. frsason

Westseite.

—Bargainsucher, macht Offerten!—
8 Lots an Austin Blvd. und 18. Str., muß sofort verkauft werden, billig, zu Eurem eigenen Preis. Tel. Humboldt 8887.

8 Geschäfts-Lotten, 22. Straße und Ogden Ave., Preis für alle 3 Lotten $2400, wert $4000. August Torpe, 820 North Ave. 24ag1wX

Zu verkaufen: 8 Zimmer Cottage, modern, mit großem Basement, passend für Boardinghaus. Eigentümer, 2309 W. 22. Place, nahe Western Ave. ag24—31

Südseite.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus, 4-Zimmer Flats, Stores, billig. Nehme jede annehmbare Offerte. 5106 Carpenter Str. frsa

Haben Sie $2650? 3-stöck. Brickhaus, Store mit 4 Wohnzimmern und zwei 6-Zim. Flats, Ofenheizung; Miete $750. Preis $6650. 5904 Princeton Ave. Duffy, 139 N. Clark Straße. frsa

Unerhörter Schleuderpreis
von prächtigen kleinen Häusern.
$350 Baar. $25 monatlich.
3836 Calumet Ave.—2stöckiges [illegible] 4 Zimmer Ansprechend, [illegible] schöne Nachbarschaft; sehr billig, nur einen großen Bargain im Markte haben wollt, $3475; Agent am Platze von 2 bis 5 heute Nachmittag und Morgen.
Fred'k D. Bartlett & Co.,
'Phone Rand. 3751. 69 W. Washington Str. 23ag*X

Eigentümer muß verschleudern: $6000 Bishop zwei Flat Oak Trim Gebäude auf 7 Fuß Brickfundament. Wm. Briesle, 6501 Bishop Str. 24ag1wX

Vorstädte.

Verkaufe Landheim und Geschäft, Haldbad, Auf. Hertel, Prairieview, Ill. 30ag1wX

Feine Geschäfts-Ecke, 35 Fuß, an Archer Ave., Argo, nahe Corn Products Co., $10,000,000 Fabrik; feiner Platz für Geschäft. Adr.: S 285 Abendpost. 27ag1wX

Farmländereien.

Exkursion am 3. September 1912 nach der deutschen Farmkolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden, am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima; 850 deutsche Familien bezogen; 2 bis 3 Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende; freie Reise für Käufer. Näheres bei
L. v. Led,
Zimmer 4, Kemper Building, Ecke North Avenue und Halsted Straße. ag28,29,30,31sp1

Zu verkaufen: Gutes Land in Crivitz, Wisconsin, Marinette County, an der Chic., Milw. & St. Paul-Bahn, nahe der Stadt mit Fabriken, Kirchen und Schulen. Gut besiedelte Nachbarschaft. Wir haben dieses Jahr 47 Farmen verkauft; kommt mit, selbst sehen. Bodenland; billige Preise und leichte Abzahlungs-Bedingungen. Arbeit garantirt im Winter mit guten Löhnen. Kommt, seht Euch diese billigen Ländereien an. Besucht uns, wenn Ihr Vorteil haben wollt oder persönlich Auskunft.
R. Pilior, 2026 Blue Island Ave., Ecke 21. Str. Office offen von 8 Uhr früh bis 8 Uhr Abends. 3ag1mX

Bestes Hartholzland im mittleren Wisconsin.
Kein Sand, keine Steine, keine Sümpfe, keine Hügel, nicht zu verwechseln mit den unbeschreiblichen Fließendes Wasser, Getreide- und Milchwirtschaft; Schulen und Kirchen bei anbau [illegible] Kartoffel-Gegend; reine Luft. Verkaufe zu billigen Marktpreisen. Kleine Anzahlung, keine Zinsen, den Rest in 15 Jahren Zeit für den Käufer. $12.50 aufwärts.
Central-Bureau für deutsche Ansiedler, 1222 S. Str., Hudson Wis.

Zu verkaufen: 160 Acres Wisconsin Land, 140 unter Pflug, 20 Holzland, 5 Pferde, 2 Schweine, 14 Rinder, 4 Schweine, 20 Hühner, 2 Buggies, Gebäude werden bar; $7500. Familiengelegenheiten wegen mit Ernten. Nachzufragen: Joseph Krauskopf, 1851 N. California Ave., von 6—9 Abends.

Zu verkaufen: 80 Acker Clark County Wisconsin Farm, 40 Acker unter Pflug, 3 Pferde, 7 Kühe, Hühner, Gebäude, Maschinen. 3 [illegible] zu verkaufen, [illegible] und auf [illegible] werden. Preis $5500. Nur baar. Rest 5 fr. 164 West Michigan Ave.

Zu verkaufen: 100 Acres Michigan Farm mit Stock und Tools, ein Bargain. Eigentümer, nicht alt. Nachzufragen: 3312 W. North Ave.

Zu verkaufen oder zu verkaufen: 47 Acker Farm, Gebäude, 3 Kühe, Schweine, Hühner, Zimmer Haus, Brickkeller, Preis $3000. — Ernte. Hallmann & Koch, 10 S. LaSalle Str. dimidofrsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Sektion von [illegible] Colorado Land, billig auf Abzahlung, $18 Acre. Keine Ernten. Alvart, 1854 Webster Ave.

160 Acker verbesserte Wisconsin-Farm, 2 Meilen von Town; 14 hochfeine Kühe, Pferde, Schweine, Geflügel, Wagen, Maschinen und schöne Ernte, Preis $8500. Nachzufragen: 1943 Grace Str. 7ag1X

Verschiedenes.

Kleine Farm, ungefähr 4 Acres, Haus und Stallgebäude, ein Geschäft für Hühnerfarm, zum 1. November zu vermieten. Adressiert an 12858 [illegible] Ave., Hegewisch, Ill.

John B. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Eine Wolltaste, eine Ecklotte oder [illegible]. Guten Verkäufer [illegible].

Von jeden fünfzehn Personen in Chicago hat jeweils eine ein Bankkonto bei der

Illinois Trust & Savings Bank

La Salle Strasse und Jackson Boulevard

Eine Bank, die über 30 Millionen Dollars Zinsen an ihre Einleger seit 1890 bezahlt hat.

Seid Ihr einer davon?

Unser Spardepartment wird nach dem liberalsten Plan geführt, der sich mit konservativem Bankbetrieb verträgt.

Wir bezahlen 3% Zinsen per Jahr auf Spareinlagen

Die Kornprinzessin.

(Von Paul Börner.)

Nach einem reinigenden Gewitterregen erfüllt köstliche Frische die Juniluft. Tiefe, friedliche Mittagsstille lagert über den strotzenden Auen, von denen süß und betäubend das blühende Korn duftet. Bang legt sich der Duft auf alle Lebewesen, die im Wald der Halme ihr Heim aufgeschlagen haben, vom kleinen zirpenden Heimchen an bis zur fleißigen Wachtel. Es ruht ein schweres Schweigen auf den Tausenden von jungfräulichen Aehren, an denen der Blütenstaub leise zitternd hängt, bereit abzugeben und aufzunehmen, was Früchte bringt.

„Die Kornprinzessin hält ihren Mittagsschlaf und wehe dem, sei's Tier oder Mensch, der sie frevelnden Schrittes stört. Unbarmherzig ahndet sie sein Vergehen mit dem Tode." So lautete die alte Sage, und die Burschen und Mädchen des Dorfes hüten sich, sie gering zu achten. Alle Tierlein kennen ihre Wahrheit und verhalten sich regungslos in ihren Schlupfwinkeln.

Aber das schlanke, junge Ding, das gedankenvoll den Feldweg entlang schreitet, kehrt sich nicht daran, obgleich es gleich den andern die alte Mär kennt. Auch ihr benimmt das Schweigen in der Natur und der betäubende Blütenduft Herz und Sinn. Aber es sind schöne Träume, die mit kosenden Schwingen das Mädchenherz streifen. Liebliche Bilder ziehen an Ruth vorüber — wie sie vor 2 Jahren auf dem gleichen Wege, fast noch ein Kind, mitten im blühenden Korn geküßt wird. Wie ihr der Abschied offenbart, daß ihr junges Leben festgekettet sei an den, der sie für lange Zeit verlassen muß. Und daß er bald, vielleicht heute schon aus südlichen Ländern in die Heimat zurückkehrt.

Ruth Marten, des Pastor Martens Aelteste, liebt ihre Eltern, aber die strenge Zucht im Pfarrhaus zu Brausenhofen drückt ihr, der heimlich liebenden, ein festes Siegel auf die Lippen. Sie weiß, daß sich einer Verbindung zwischen ihr und dem Neffen und Erben des Patronatsherrn, Wolfgang von Taining auf Tainingsburg, der auch vorläufig von der Gnade seines Ohms abhängig ist, große Schwierigkeiten entgegenstellen werden. Aber sie vertraut ihrem Glück und der Zeit, die kommen soll.

Und nun scheint sie Ruth da zu sein. Als wolle sie den Heißersehnten beschwören, ruft sie seinen Namen in die Aehren hinein. „O ihr, tragt ihn fort bis zum Ende eurer kosenden Fläche, das er erschauen kann. Flüstert ihm von meiner Sehnsucht zu, singt ihm von meinem Harren und Hoffen, damit er mir schnellen Schrittes entgegeneile."

Zärtlich streicht sie mit der Hand über die schlanken Halme und bückt sich zu einem Fleck roten Mohns, der zu ihren Füßen seine scharlachfarbenen Mäntelchen ausbreitet.

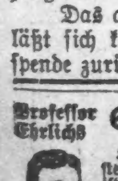
Da plötzlich, während sie pflückt, fühlt sie sich hinterrücks umschlungen, und ein Kuß brennt auf dem jugendlichen Nacken. Zu Tode erschrocken sinkt sie in die Knie; die roten Blüten flattern aus ihren Händen. Aber schon beugt sich ein tiefgebräuntes Antlitz über sie und zwei kräftige Arme helfen ihr auf.

„Meine Kornprinzessin in ihrem Reich" ruft übermütig Wolfgang und in hellem Erkennungsjubel küssen sie sich lange, ohne Grenzen, bis sie aus ihrem Wiedersehensrausch erwachen.

„O", sagt Ruth und schaut bedauernd an sich herunter, mein neues Kleid!" Die zerdrückten Mohnblätter haben rote Blutstropfen auf das schneeige Weiß gezeichnet.

Aus dem Aehrenfeld aber tönt ein leises, schadenfrohes Kichern. Die Kornfee? Wird sie ein junges Glück zerstören? Webt sie das graue Spinnengewebe des Verderbens um ein junges Menschenhaupt?

Das aber fragt nicht darnach. Es läßt sich küssen und gibt die Liebesspende zurück.


Professor Ehrlichs 606 heilt Blutvergiftung schnell

Hütet Euch vor den 606 Spezialisten. Beachtet, unser 606 Spezialist ist soeben von Prof. Ehrlichs 606 Laboratorium, Deutschland, zurückgekehrt; beachtet auch das es nur ein 606 Laboratorium im Staat Illinois gibt, und das befindet sich 145 N. Clark Str., S.O. Ecke Randolph Str., ... Stund.: 9 Vm. b. 7 Abds. Sonnt. 9 b. 1.

Endlich aber sagt Ruth, was ihr als Last auf der Seele brennt: „Wann, Liebster, beichten wir den Eltern und deinem Onkel?"

Wolfgangs Stirn umwölkt sich. „Kannst du unser süßes Geheimniß noch ein paar Monate verbergen? Ich bin jetzt abhängiger denn je von dem Alten und brauche ihn doch so nötig." Er denkt dabei an die Spielschulden, die er in der Residenz hinterlassen hat und die getilgt werden müssen. Wenn er den Alten noch mit seiner Liebesgeschichte behelligt, wird er nichts von allem Gewünschten erreichen. Und vorläufig sind ihm die Schulden wichtiger. „Wir wollen bis nach der Ernte warten, fällt sie gut aus, wie es den Anschein hat, so ist mein Gestrenger gnädig gelaunt. Gedulde dich fein, mein Lieb. Ist nicht gerade die Heimlichkeit, verbotene Frucht die süßeste?"

Dem ehrlichen Kinde an seiner Seite will es zwar anders scheinen. Aber es fügt sich seufzend. Kann doch Ruth den Geliebten jetzt oft sehen und sprechen. Die reifenden Kornähren haben sich in den nächsten Wochen viel zu erzählen, denn sie erleben eine selige Zeit minnigen Kosens. Schwer lassen sie die Köpfe gegeneinander fallen, wie leise Klagemelodien klingt das Reiben der Halme, ein Lied, der Vergänglichkeit geweiht.

* * *

„Morgen, Liebster, soll unser Korn geschlagen werden; wo treffen wir uns dann?" So empfängt Ruth an einem gewitterschwülen Augustabend den Geliebten.

Wolfgang ist merkwürdig zerstreut. „O Ruth, wir müssen uns voraussichtlich wieder auf lange Zeit trennen. Ein Verwandter, klotzig reich, liegt jenseits des Kanals im Sterben. Mir fällt das Amt zu, seine Hinterlassenschaften zu ordnen und seine Tochter — herüberzugeleiten." Dabei streift ein scheuer Blick seine Begleiterin. „Wie lange ich fern bleiben muß, ist ganz ungewiß."

Ruth klopft das Herz vor Schreck in rasenden Schlägen. Sie leidet oft daran, seit dem Tage des Wiedersehens, da Wolfgang sie so ungeahnt überfallen hat. „O Gott, Wolf, soll ich dich wieder entbehren?"

Ihr blasses Gesichtchen erbarmt ihn. Tröstend spricht er ihr Mut und Geduld zu und schließlich gelingt es seiner leichten, lustigen Art, sie zu beruhigen. Ihre Aufregung legt sich und beide geben sich ganz der bittersüßen Scheidestunde hin, bis die Wolken an ihrem Himmel schwinden. Aber um so dichter und drohender ziehen andere herauf. Das Paar merkt nichts. Es geht und küßt und küßt und geht. Und als sich nun mit plötzlicher Heftigkeit die Wetter entladen, ist es völlig schutzlos. Wolfgang wird durch seine Lodenjoppe geschützt, aber Ruths leichtes Kleid ist in wenig Minuten vollständig durchnäßt. So müssen sie sich denn mit raschem Entschluß trennen — ein Abschied — unter Donner und Blitz.

Ruth läuft gepeitscht von Regen und Sturm nach Hause, wo sie ganz außer Atem ankommt und durch das Hinterpförtchen in ihr Zimmerchen schleicht. Sie klappert vor Frost und der eben überstandenen Abschiedsaufregung. Trotzdem sie sich sogleich zu Bett begibt, kann sie sich nicht erwärmen. Unruhig wirft sie sich auf ihrem Lager hin und her, und angstvolle Träume quälen ihre zitternde Seele.

Am andern Morgen steht das Mädchen trotz des warmen, sonnigen Tages mit einem Unbehagen auf, das es bisher nie an sich gekannt hat. „Heute fährt der Liebste fort!" Daher kommt es, nun ist ihr Zustand klar. O, ihn nur einmal noch sehen können!

Zu der Stunde seiner Abreise schleicht sie sich unter dem Vorwand heftigen Kopfwehs fort, hinaus zu ihrem geliebten Feld. Von der kleinen Anhöhe kann man die nahe Landstraße ein großes Stück überblicken. Dort muß er kommen.

Und er kommt. Tief zurückgelehnt in dem eleganten Landauer fährt er zur Bahn. Fühlt er nicht, daß hier sein Liebstes steht und ihm nachschaut? Wendet er den Kopf nicht einmal noch zurück nach der Stätte seines Glückes, die er öde und kahl wiedersehen wird? Nein, fröhlich knallt Friedrich mit der Peitsche. Nur fort, nur fort.

Ruth schilt sich töricht, daß er ihre Nähe empfinden soll. Und doch brennt ihr im Herzen ein stechender Schmerz ob seiner Unterlassung. Schon dem Felde gegenüber, das ihm sein Glück gebracht, scheint ihm sein letzter Gruß heilige Pflicht zu sein. Da — wie Todesseufzen klingt es hinter ihr. Die Aehren singen ihr Sterbelied unter der mähenden Hand des Schnitters und die Sense schlägt den Takt dazu — eins — zwei — eins — zwei — vorbei — vorbei.

Ein Frösteln durchläuft Ruth und aus den Augen stürzen Tränen, die sie bis jetzt tapfer zurückgehalten hat. Er aber, dem sie gelten, ist längst verschwunden. — — — —

Seit diesem Tage ist eine lange Zeit verflossen. Die Stoppelreste des goldenen Aehrenfeldes hat längst der Herbstwind mit rauher Hand gestreift. Nun ruht der neugesäte Samen, seiner Auferstehung harrend, unter der weißen Schneedecke. Bald sollen die Weihnachtsglocken erklingen, und noch hat Ruth den Geliebten nicht wiedergesehen. Seit dem Abschiedsabend im August ringt sie mit einer körperlichen Schwäche wie mit einem unsichtbaren Feinde. Ihre Wangen sind schmal geworden und nicht selten klagt sie über ein trockenes Hüsteln, über Beklemmungen in der Brust. Die Eltern sorgen sich, aber der alte Dorfdoktor beruhigt sie: „Hat nichts zu sagen, bissel Bleichsucht, Blutarmut, wenn der Sommer kommt, wird's besser."

„Ja," denkt Ruth, „wenn der Sommer kommt und das Korn erst blüht, dann, ja, dann wird alles gut." Denn sie hat erfahren, daß Wolfgang zu Pfingsten spätestens zurückerwartet wird.

Und weiter eilt die Zeit. Schon singen die Lerchen und die Saat steht in neuem grünen Kleide auf der Anhöhe. Ruth besucht sie, so oft sie kann. Aber es ist das frische, schlanke Kind nicht mehr, nicht mehr sein schneller, elastischer Schritt.

Und nun ist Pfingsten da, das ersehnte, gefürchtete Fest. Ja, warum fürchtet sich Ruth auf einmal vor dem, das sie erst nicht erwarten konnte? Warum ist ihr so bange ums Herz, das ihr mit seinem Klopfen fast die junge Brust zersprengt? Sie vermag sich's nicht zu erklären und wundert sich über ihr törichtes Angstgefühl.

Die alte Botenliese sitzt in der Pfarrküche vor ihrem Topf Kaffee und dem gewohnten Festkuchen. Geschwätzig läuft ihre Zunge. Was sie unterwegs erlebte, wird in den verschiedenen Häusern verschiedentlich verarbeitet. Und als sie gerade ihr letztes Stück in den braunen Trank stippt, berichtet sie der aufhorchenden Magd eifrig von den Festvorbereitungen, die sie in der Tainingsburg für das junge Paar gesehen hatte, das heute noch erwartet wurde. Wer hätte gedacht, daß sich der junge Herr gleich in England verheiraten würde! Natürlich, das Geld, das stecke auch hier dahinter, und der Alte....

Im nächsten Augenblick entfällt der Schwätzerin der Kaffeetopf vor Schreck über ein geisterbleiches Mädchengesicht, das im Türrahmen erscheint. Gleich darauf fällt Ruth vornüber, aufgefangen von den beiden Frauen.

Als sie aus ihrer Ohnmacht erwacht, findet sie die besorgte Mutter an ihrem Bett. Lange braucht das Mädchen, um sich auf das Gehörte zu besinnen. Nein, es ist ein entsetzlicher, spukhafter Traum. Wolfgang — verheiratet? Unmöglich. Die alte Liese hat wieder einmal unverantwortlich geschwätzt. Ruth wird sich Gewißheit holen, sie wird hinüberlaufen nach dem Schloß, aller Vorsicht zum Trotz. O, wie sie nun bereut, daß sie Wolfgang das Schreiben untersagt hat. Ach, nur Gewißheit....

Und sie stellt sich schlafend, damit sich die Mutter entferne. Als sie ihre Absicht erreicht hat, erhebt sie sich schwankend, sie ist sehr schwach und elend. Aber schließlich verleiht ihr die Energie Kraft, auf die vertraute Anhöhe zu eilen. Wahrhaftig, vereinzelt beginnt schon das Korn zu blühen. Hier wird sie ein wenig ruhen, auf dem Stein neben dem Fleck, an dem sie vor bald einem Jahre den Mohn pflückte. Noch ruhen die roten Kelche fest in dem Grün der Knospen verborgen. Ruth bückt sich suchend nach einer Blume, aber ihr wird schwindlig dabei vor Mattigkeit.

So sitzt sie und schaut nach der Straße hinüber. Da — in der Ferne rollt ein Wagen: der Taininger Landauer. Er kommt näher, sie erkennt seine Insassen, — Wolfgang —, ja, wahrhaftig, er ists. Und neben ihm — Ruth springt auf. Ihre Augen weiten sich, um das Bild ganz zu fassen. Nein, ein Trugbild ihrer Phantasie ist es, muß es sein. Denn — jetzt schaut der Geliebte zärtlich zu seiner Nachbarin auf, die ihm eine weiße Hand um den Nacken legt und seinen Kopf zu dem ihrigen zieht.

Da hört er einen Schrei wie den Todesschrei eines verwundeten Rehes. Sein Blick richtet sich nach der Anhöhe, aber er entdeckt nichts. Für einen Moment wird er blaß. Dann beißt er die Lippen zusammen und versucht mit seiner Frau zu scherzen. Später wird er Ruth alles erklären und sie wird vernünftig sein und einsehen. —

Die alte Liese hat ihren Botengang beendet und nimmt den nächsten Weg schräg über die Anhöhe zu ihrem Heim. Bei einer Biegung steht sie plötzlich vor der leblosen Gestalt der Pastortochter, die quer über den Weg gestreckt mit dem Kopf im Korn liegt. Die ersten blühenden Aehren hängen geknickt über das todblasse Antlitz, und von der weißen Bluse heben sich scharf frische, scharlachrote Spuren ab, die gleich verstreuten Mohnblättern darauf haften. Entsetzt murmelt die Alte einen Spruch. Dann holt sie geschäftig die streng in den untersten Falten des Rockes verborgene Branntweinflasche heraus, hält sie der Bewußtlosen an die Lippen, reibt ihr die Stirn und Schläfen damit ein. Es hat Erfolg. Mit ihrer Unterstützung erhebt sich Ruth und wankt dem Pfarrhause zu. Dort übergibt die Alte dem eben heimkehrenden Pfarrer seine kranke Tochter.

Als sich Pastor Marten am nächsten Morgen mit schwerem Herzen zur Pfingstpredigt rüstet, und die Glocken das Fest einläuten, liegt Ruth in schwerem Fieber. Und eine Woche darauf trägt man das gebrochene Leben hinaus zum kleinen Friedhof „mitten durch das blühende Korn". Das ist ihr letzter klarer Wunsch gewesen. Viel hat sie gesprochen, von einem Geliebten und seiner Kornprinzessin, wirre Reden, aus denen niemand klug geworden.

„Lungenentzündung, Schwindsucht" hat der aus der Residenz zu Hilfe gezogene Arzt gemeint.

Die alte Botenliese aber weiß es besser: „Die Kornfee hat sie geholt, ja, ja." So erzählt sie den gruselnden Mägden in der Gesindestube der Tainingsburg am Abend nach dem Begräbniß die alte Sage mit allen erdenklichen Ausschmückungen.

Draußen aber wehen weich und betäubend Wölkchen duftenden Blütenstaubes vom Feld hinüber nach dem frisch aufgeschütteten Hügel hinter dem Kirchhofstor. Das blühende Korn grüßt eine geknickte Menschenblume zum letzten Male, die zu zart gewesen für die Häßlichkeiten dieser Welt, ein Opfer — der Kornprinzessin.

Chas. Hammesfahr Co.

Wholesale und Retail

Delikatessen-Spezialitäten

165 N. La Salle Str.

zwischen Randolph und Lake Str.

Telephon..........Main 1987 und Main 5295

Import. Wurst und Schinken von Reinicke, Braunschweig; Rolfs, Halle; Homan, Dissen, Westfalen. Importirte Frankfurter, deutsche und italienische Salami. Große Auswahl in import. Käse. Sardinen, Kieler Sprotten, Forellen, Sardellenbutter, Anchovis-Paste, Knorrs Erbswurst und Suppen, import. Nudeln etc. — Täglich frisch von Milwaukee: Milwaukee Roggenbrot, fein- oder grobgehackte Cervelatwurst, Braunschweiger Mett- und Leberwurst; Landjäger, Headcheese, Bologna, Blutwurst, Zungenwurst, Gänseleber, Trüffelleberwurst, Mortadella mit Pistazionuß, Mosaikwurst, Lachsschinken, Stuttgarter Knackwurst u. s. w. — Weisel & Layton Ham und Bacon. ag15,bidofr*

Der sprechende Kater.

Im „Dresd. Anz." lesen wir: So ist es wirklich zum Ereigniß geworden: Der sprechende Hund hat einen Nachfolger im Katzengeschlecht gefunden: Peter Alupka hielt gestern seine erste „Sprechstunde" im dichtgefüllten großen Saale des Zoologischen Gartens. Er hat mit Ehren bestanden! Auf Befehl seiner freundlichen Herrin Frau Dr. Suteris aus Hamburg sprach er die vorgesprochenen Worte: „Anna, Helene, nein, nein, na, na" ganz deutlich nach. Beim „Singen" mußte man dem intelligenten Tierchen, einem Prachtkater mit schönem schwarz-weißen Fell, einiges zugute halten; wie jeder Künstler, schien er in neuer, ungewohnter Umgebung vom Lampenfieber nicht frei zu sein. Aber er artikulirte zwei Lieder-Melodien aus dem Autoliebchen ganz richtig. An gutem Willen und wirklicher Begabung fehlt es Peter Alupka auf keinen Fall! Seine Herrin erzählte in dem einleitenden Vortrage, daß sie diese Sprecherfolge durch Ausziehen einiger von Peters Zähnchen erreicht habe, denn der Kiefer der Katze ist ja anders gestaltet als der des sprechenden Menschen. Außerdem sei Peter wie alle Vertreter seines Geschlechtes schwer zu behandeln und nur durch Liebe und Güte zu erziehen gewesen. Nur verständnißvolles Eingehen in die Psyche des Tieres ermöglicht derartige Erfolge. Nachdem sich die große Menge verlaufen hatte, produzierte sich Peterchen nochmals vor einem kleineren Kreise von Bewunderern. Da zeigte er auch, was er vorher nicht tun wollte, wie manierlich er seine Milch mit der Pfote ausleckt. „Nein, nein, nein!, meinte er zum Schluß — was gewiß ein Zeichen von Charakter ist: ein blinder Jasager ist er nicht! Peter Alupka, der erste sprechende Kater, wird durch seine liebenswürdige Klugheit gewiß ebenso wie in Hamburg auch in Dresden viele Bewunderer finden.

Die Hutnadel, die den Zug zum Halten brachte.

Ein Abenteuer, das nur in den Hundstagen geschehen konnte, hat sich dieser Tage auf der französischen Westbahn, über die schon so oft wegen ihrer unglaublichen Zugverspätungen Klage geführt wurde, und zwar auf der Strecke zwischen Le Havre und Brest, zugetragen. Mitten auf freier Strecke blieb der Zug, der natürlich bereits eine beträchtliche Verspätung hatte, plötzlich stehen: die Notleine war in einem Anteil erster Klasse gezogen worden; der Zugführer stürzte herbei, entdeckte aber in dem Abteil nur eine alte Dame, die in allen Tonarten — schnarchte. Etwas unsanft geweckt, gab die Dame die Auskunft, sie hätte die Notleine nicht in Bewegung gesetzt, im Gegenteil, sie habe geschlafen, auch sei sonst niemand in dem Abteil gewesen. Selbstverständlich hatte sich auch eine Korona neugieriger Zuschauer aus anderen Coupés eingefunden, und einer der Herren machte nun den Schaffner darauf aufmerksam, daß die Hutnadel der Dame ja noch in dem Ringe der Notleine stecke! Tableau! Während die alte Dame ihr Schläfchen machte, war sie mit dem Kopfe vornübergenickt und hatte dabei, ohne es zu wissen oder gar zu wollen, die Notleine in Bewegung gesetzt. Der Spaß hat die Dame 50 Franken Strafe gekostet und die Zugverspätung nahm noch um zehn Minuten zu. — Woraus unsere Damen wieder einmal die weise Lehre ziehen mögen, daß allzu lange Hutnadeln vom Uebel sind!

Leset die „Sonntagpost"

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Behnke, Henry, 75 J.; 1641 McReynolds Str.
Dorff, Edward, 35 J.; 322 N. State Str.
Funk, Anton, 90 J.; 2306 High Str.
Rohner, Jacob, 56 J.; 538 Wells Str.
Schweis, G., 52 J.; 715 N. Franklin Str.
Withe, Tony, 52 J.; 2131 Sedgwick Str.
Wiliknow, Anton, 35 J.; 126 Adams Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

John E. Anderson, 10253 Commercial Ave. — Verbindlichkeiten $316.25; Bestände $60.
Albert A. Sherewood, 7735 Marquette Ave. — Verbindlichkeiten $8,462; Bestände $214.50.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Louis gegen Julia Hagedus, Ehebruch; Frank B. gegen Lena Andrews, Verlassen; Ella J. gegen Charles S. Darck, Trunksucht; John gegen Maria Ambrush, Verlassen; George gegen Katie D. Venters, Trunksucht; Edward R. gegen Martina McDonald, Verlassen; Grace gegen Glen Burt, Verlassen; Rose gegen Edward Gale, Verlassen; Joseph gegen Lucy Dormach, grausame Behandlung; Obidia gegen R. Ellerson, grausame Behandlung; Dumain gegen Marguerite Weaver, Verlassen; Chas. S. gegen Lizzie Backstrom, Ehebruch; Mary E. gegen Andrew P. Callahan, Verlassen und Ehebruch; Millie gegen Charles Meehler, Ehebruch; Clarence gegen Mary E. Snyder, Verlassen; Mattie L. gegen Charles E. Williamson, Ehebruch und Trunksucht; Bessie gegen Benjamin Kellmann, grausame Behandlung; Gunhild gegen A. Hartburg, grausame Behandlung; Wanda gegen Elijah Fisher, jr., Ehebruch; Louise gegen Mary E. Mount, grausame Behandlung; Ella gegen John Mussett, grausame Behandlung; Andrew gegen Albertina Abrahamson, Verlassen.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Lewis D. Reed, Genevieve Ray, 48, 26.
Fred Homuth, Anna Bruns, 58, 49.
Robert R. Conley, Cathryn Tiffany, 21, 22.
James D. Lawe, Ethel V. Stevens, 25, 26.
David B. Ave, Blanche M. Marr, 43, 39.
Reinhold Black, Pauline Frie, 21, 19.
Everett A. Butterfield, Jessie Glendinning, 34, 24.
Hugo Nelson, Helen Karlsen, 29, 25.
Jozef Jozefiak, Johanna Wrobiel, 26, 22.
Simm Hens, Anna L. Haas, 26, 24.
William Dinnie, Mary McKay, 27, 25.
John Kaituch, Mary Janoszewsky, 23, 19.
Jacob W. Levy, Grace Heymann, 34, 23.
Charles Beaver, Olive M. Brubaker, 24, 18.
Edward W. Kruse, Clara S. Jutzi, 24, 21.
Charles Hawkes, Mary Cavanagh, 58, 46.
John Shaughneisy, Gladys Einamars, 23, 21
Andrew Ditlevsen, Anna Johansen, 28, 20.
William A. Lees, Lizzie Noonan, 45, 37.
Jan Szulala, Anna Juda, 22, 22.
Charles A. Schaefer, Laura Stein, 25, 22.
Fred Oaten, Esther M. Hoffman, 26, 26.
Leon Dubinski, Frances Gorewicz, 21, 18.
Stanislaw Habhski, Zofia Berel, 23, 22.
Jack Lewis, Myrtle Boone, 22, 18.
Michael Berto, Mary Matiejczyk, 24, 20.
Arthur Len, Elizabeth Engels, 26, 25.
Herbert Desper, Marie Henkle, 21, 18.
Gustav J. Riemer, Jennie Koepnick, 52, 51.
Wm. F. Schmitt, Elizabeth Burger, 23, 21.
Graver E. Cone, Mary Howell, 28, 22.
Cornelius Wieringa, Anna Workman, 34, 24.
Hinbrecht Boller, Helena Zuitdwegt, 28, 20.
Marko Bozovich, Sara Cicmil, 36, 24.
William Bringe, Emma Schoenbeck, 23, 23.
Angelo Ori, Salamina Borelli, 31, 30.
Tony Szykora, Franciszka Grabies, 25, 20.
Henry H. Severin, Ilo Paulus, 29, 28.
Martin Tibault, Therese Cigan, 33, 20.
Edward J. Moynihan, Ida Miller, 37, 30.
James Eckstein, Mary Kral, 32, 22.
Nicolas Dyckman, Mabel Applegren, 29, 22.
Sam Idzidovis, Theresa Doon, 32, 38.
William Ogren, Charlotte Johnson, 50, 50.
Ernest F. Bethke, Elsie Siegerdt, 21, 18.
Nicholas Cotsonis, Garanfa Karopula, 35, 21.
Frank Klimek, Anna Czyzlak, 27, 20.
J. Arthur Cotton, Minnie Jordan, 46, 26.
Dymitr Lesy, Maryanna Loza, 26, 24.
Nick Bonder, Anna Marciniak, 23, 21.
Harry L. Cook, Edna Hodges, 29, 32.
Giovanni Piscitelli, Gaesana Marino, 39, 29.
Frank Koceik, Mary Dush, 22, 20.
Allen K. Umphrey, Ellen Barg, 23, 22.
Wm. J. Hamlin, Anna Overholt, 21, 18.
Carl T. Westerlund, Azelia Engstrom, 41, 37.
Antony Wanagewicz, Juzefa Rorelo, 24, 22.
Ellsworth Slawson, Margaret Gukosky, 22, 19
Jozef Truty, Agnes Masnica, 24, 20.
Neshan G. Moomjian, K. S. Satolan, 28, 20.
Stojan Repaich, Milka Miscevich, 26, 20.
Herbert O. Brown, Minnie Goodfriend, 24, 22
Robt. H. McCausland, Helen M. Stiles, 22, 23
Gust Stamatopulos, Staurodla Kosma, 26, 21
Sam W. Richmond, Beatrice Parron, 25, 20.
John Kamynski, Zuzana Pokarich, 25, 21.
John R. Kusch jr., Lulu Samuel, 22, 21.
Teorosio Simonini, Adele Reesechi, 23, 23.
Percy R. White, Mary N. Watt, 27, 20.
Wm. F. Schachtschneider, L. Krueger, 26, 26.
Richard Jackson, Lavina Brown, 29, 19.
Ernest W. Bitting, Gladys Mackey, 24, 24.
C. H. Bradford, Jeannette L. Abrahamson, 21, 18.
Arcadius Major, Regina Lavigne, 22, 22.
Wojciech Dybas, Antonina Figivia, 23, 23.
James Close, Mima Coughey, 28, 20.
Demosthenes A. Papatony, Christena Sampall, 38, 20.
Wladyslaw Plocharski, Mary Kardasz, 24, 19.
Albert Price, Theresa Purdue, 37, 30.
Wawrzyniec Kokoszka, Juzefa Widolski, 23, 19
Alfred Laveson, Agnes Johnson, 32, 29.
Ludevit Kunovich, Milka Barlgecic, 23, 20.
Philipp Engesser, Ella Korff, 29, 24.
James F. Crowe, Agnes Fiedler, 40, 25.
Martin Ferguson, Mary Ferguson, 32, 26.
Walter A. Pawlowski, Bessie L. Thrall, 31, 25
Bronislaw Lipnicki, M. Libuszewski, 31, 22.
Robt. H. Marshall, Flossie Tinsley, 30, 21.
Wladyslaw Trafidlo, Mary Kiela, 21, 16.
Martin Gormiak, Katarzyna Klaba, 55, 50.
Jan Gibas, Wiktoria Gut, 27, 25.
Edward Toman, Antoinette Nekola, 25, 20.
Dan Collins, Emma Krueger, 36, 35.
John Kocolowski, Zofia Kolowski, 27, 24.
John M. Burnett, Margaret Bicker, 39, 36.
Leon J. Pokornowski, Wanda Wegner, 33, 27.
Timothy Mulry, Mary Galvian, 32, 30.
Filska Przybilski, Martha Stoginska, 21, 19.
Harry R. Abrest, Josephine Braun, 26, 23.
Michael Starzyk, Wiktorija Czarnecka, 25, 19.
Harry Jackson, Hannah Ellund, 21, 21.
Frank Slunecko, Rosie Bablo, 25, 20.
Vendel Tomaschy, Anezka Jurhnak, 25, 20.
Thomas LeFebour, Kittie E. Riley, 40, 38.
Henry Holzrichter, Elizabeth Geppert, 27, 21.
Henry C. McKittrick, Anna McGrath, 31, 24.
James Dvorak, Josephine Kotsch, 24, 21.
Frank Patitucci, Theresa Gregoria, 22, 18.
Francis Dougherty, Esther Falstad, 23, 22.
Albert Putlak, Josephine Stoczynski, 24, 18.
Albert J. Jenicek, Josephine Zizik, 22, 21.
William A. Mielke, Elsie Beiner, 26, 26.
August Arontas, Veronica Milcihaile, 34, 21.
Carl W. Zern, Ethel J. Warner, 23, 24.
Rudolph Polinka, Mary Kuncl, 24, 24.
John H. Bothwell, Sophia Schneider, 45, 36.
Vaclav Svihlik, Anna Prihoda, 21, 22.
William White, Emma Schwertfeger, 26, 23.
Jozef Niseiwizt, Katarzyna Karczynska, 34, 30
Henry C. Meyer, Mary J. Foschinbauer, 28, 24
Victor S. McNutt, Zella M. Thomas, 25, 21.
Arthur Sandek, Melli Isaac, 23, 22.
Charles Lauber, Helen MacDowell, 28, 26.
Mark Rosenberg, Rose Friend, 27, 21.
Geo. Mitsopoulos, Vaselo Sarantale, 33, 23.
Mateusz Mruz, Mary Pach, 25, 29.
Robert Soderlund, Bertha Groß, 27, 27.
Albert Greenenwold, Laura Hubrich, 22, 18.
Charles B. Benjamin, Kath. S. Wilcox, 23, 22.
Stanley Habel, Bertha Szimanczyk, 23, 20.
Douglas J. Cleary, Margaret Coffey, 29, 22.
Frank Puleikis, Fane Zelotte, 30. 20.
Albert Kohnke, Lillian Harms, 23, 19.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

E. Leavitt Str. und C., B. & Q. Bahngeleise, 7- und 12stöckiges Brick-Lagerhaus, International Harvester Co., $250,000.
3511 N. Oakley Ave., zweistöckiges Brickgebäude, William Zelosky, $4600.
2439—2449 Addison Str., zweistöckiges Brickgebäude, William Zelosky, $9200.
4415 Drexel Blvd., dreistöckiges Brick-Apartmentgebäude, Isabella Curran, $40,000.
7228 S. Artesian Ave., einstöckige Frame-Cottage, John Heimer, $1500.
344 Ost 35. Str., einstöckiger Theateranbau, T. E. Hammond, $1200.
1504 York Str., dreistöckiger Schulumbau, Board of Education, $5000.
3752 Ellis Ave., dreistöckiges Brickgebäude, Gordhon & Pettis, $14,000.
6831 S. State Str., zweistöckiges Brickgebäude, William Ellis, $5800.
1420 Spruce Str., dreistöckiges Brickgebäude, J. L. Marino, $8000.
2608—2618 Harvard Str., einstöckiger Brickanbau, F. B. Klock, $4000.
319—325 Belden Ave., dreistöckiges Brickgebäude, E. H. Abbott, $84,000.
6155—6159 Langley Ave., 1½stöckige Brick-Kirche, Swedish Mission Tabernacle, $30,000.
2742 W. 23. Str., 1½stöckige Brick-Cottage, William Steudeman, $2500.
5402 Laflin Str., zweistöckiges Brickgebäude, John Kurtz, $4000.
6555 Bosworth Ave., zweistöckiges Brickgebäude, C. R. Coughlan, $5000.
W. 82. und Wallace Str., einstöckiges Brick-Gebäude, International Harvester Co., $8000.
4551 S. Talman Ave., 1½stöckige Frame-Cottage, Charles Koski, $1100.
1509 Wabash Ave., einstöckiger Brick-Schulanbau, Board of Education, $1000.
5037 S. Robey Str., zweistöckiges Framegebäude, John Zalec, $4200.
1201—1211 Ost 55. Str., zweistöckiges Brickgebäude, F. E. Bell, $20,000.
819 Larrabee Str., einstöckiger Brick-Kesselraum, Page Boiler Co., $6000.

— Richtig bezeichnet. — „Ihren Ausführungen nach scheinen Sie ja eine sehr bewegte Vergangenheit zu haben." — „Ganz recht: sehr bewegt; es stand immer wacklig mit mir."

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Berwyn Ave., 60 F. westl. von Irving Ave., Südfront, 33¼ bei 124, Bernard Ofenlock an George H. Bayeo, $3200.
Bradley Pl., 222 F. östl. von Leavitt Str., Nordfront, 25 bei 125, Warren P. Hilt an George Allgaier, $2300.
Granville Ave., 180 F. westl. von Hermitage Ave., Nordfr., 50 bei 160, Otto Wachter an Philip Steffen, $3800.
Gary Pl., 100 F. östl. von Evanston Ave., Nordfront, 50 bei 120, Isidor Cohn an Joseph Silberstein, $1000.
Hamilton Ave., Nordwestecke Byron Str., Ostfront, 40 bei 124, C. O. Jones an Anton Dailer, $6900.
Marshfield Ave., 25 F. südl. von Greenwood Terrace, Nordfr., 25 bei 125, Nachlaß von Marie Wegner an John Skatchle, $1812.
Southport Ave., 117 F. nördl. von Cornelia Ave., Ostfr., 50 bei 120, Charles Busche an Alfred Swanson, $4000.
Central Park Ave., 125 F. nördl. von Humboldt Ave., Ostfront, 25 bei 125, Nachlaß von John H. Roser sr. an Johanna Roser, $1400.
N. 48. Ct., 314 F. nördl. von Armitage Ave., Ostfront, 25 bei 176, Edel Peterson an Olaf Egeland, $2500.
Montrose Ave., Nordwestecke Bernard Ave., Südfront, 42 bei 123, Nachlaß von P. J. Anderson an Louis Frey, $1750.
Warwick Ave., 327 F. westl. von N. 40. Ave., Südfr., 50 bei 125, Frank L. James an Frank E. Allsworth, $1500.
Wilson Ave., 90 F. östl. von Rockwell Str., Nordfront, 30 bei 125, C. Ts and T. Co. als Trustee an Jorgen S. Brink, $1000.
Trust Deed—Lake Shore Drive, 199, Nordfront, 70 bei 108, 10 Jahre, 5 Prozent, Benjamin H. Marshall und Chas. E. Fox an die Fort Dearborn Trust and Savings Bank, Trustee, $125,000.
Auburn Str., 105 F. südl. von 34. Str., Ostfr., 25 bei 130, Chas. Henck an Chas. Jorn, $2000.
State Str., 163 F. nördl. von 33. Str., Ostfr., 25 bei 120, Chas. W. Alcock an Sam J. Mistrofski, $3500.
37. Str., Nordwestecke Fifth Ave., Südfront, 75 bei 125, Chas. Benck an Chas. Jorn, $7000.
Euclid Ave., 32 F. südl. von 71. Str., Ostfr., 40 bei 136, Wm. M. Welch an Henry W. Price, $1700.
Mackinaw Ave., 155 F. nördl. von 91. Str., Ostfront, 25 bei 140, Hermann C. Otten an Wm. H. Wells, $4500.
Marquette Ave., 224 F. nördl. von 78. Str., Westfront, 40 bei 167, Oscar H. Hicks an Hugh E. Whitney, $5000.

Marktbericht.

Chicago, den 30. August 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, neu, Nr. 2, rot, $1.05½—$1.06½; Nr. 3, rot, 95½—$1.05; Nr. 2, harter Winterweizen, 96—97¼c; Nr. 3, hart, 94—96¼c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 96—99c; Nr. 2, 94—97c; Nr. 3, 92—95c.

Mais, Nr. 2, 80¼—81½c; Nr. 2, weiß, 82½—83c; Nr. 2, gelb, 81—81¾c; Nr. 3, 80—81c; Nr. 3, weiß, 82—82¾c; Nr. 3, gelb, 80½—81½c; Nr. 4, 79¾—80½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 35—35¾c; Nr. 3, weiß, 33½—34½c; Nr. 4, weiß, 32½—33¾c; Standard, 34¼—35½c.

Roggen, Nr. 2, neu, 70½c; Nr. 3, 68c.

Gerste, „Malting", 55—70c; „Feed", 40—50c; „Screenings", 30—38c.

Mehl, „Winter Patents", $4.80—$4.90 das Faß; Roggenmehl, $3.50—$3.80; Minnesota Hard Patent „Straight Export Bags", $4.50—$4.65; besondere Marken, $5.70.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $21.00—$22.00; Nr. 1, $19.00—$20.00; bestes Prairie, $15.00—$15.50; Nr. 1, $14.00—$14.50; Nr. 2, $12.00—$13.00; Packheu, $7.00—$9.00.

Timothysamen, „Cash Lots", $4.00—$6.00.

Kleesamen, „Cash Lots", $13.00—$16.00.

Oel.

Standard, weiß, 150..........$	0.10½
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.13½
Naphtha	0.15½
Gasolin	0.17
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.66
do., gereinigt, per 5 Faß....	0.67
Terpentin	0.48

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.00—$10.65 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.40—$8.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.60—$7.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.50—$10.50; Bullen, Fleischerwaare, $5.00—$7.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.40—$8.55 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.90—$9.00; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.75—$8.95; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.85—$8.45; Eber, $3.35—$4.25.

Schafe, „Whethers", per 100 Pfund, $3.50—$4.35, „Breeding Ewes", $4.00—$5.00; „Fed Yearlings", $5.10—$5.50; „Native Lambs", $6.25—$7.10; „Ewes", $3.50—$4.00.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, d. Pfd.		0.25
Nr. 1, das Pfund..........		0.23½
Nr. 2, das Pfund.........		0.22½
„Dairies", das Pfund........		0.23
Nr. 1, das Pfund...........		0.22
„Ladles", das Pfund.........		0.21½
Packwaare, das Pfund......		0.20
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt).....	0.17	—0.18
do. (Kisten eingeschlossen)	0.17½	—0.18½
„Firsts", das Dutzend.......	0.18	—0.20
„Extras", das Dutzend......		0.24
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pf.		0.15
„Young America, das Pfd.		0.15¾
„Daisies", das Pfund......		0.16
Brick, das Pfund..........		0.14
Schweizer, neu, das Pfund..		0.17½
Limburger, das Pfund......		0.13½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund.........		0.13
„Springs", das Pfund........		0.17
Truthühner, das Pfund......		0.12
Hähne, das Pfund..........		0.09
Enten, das Pfund..........		0.13
Gänse, das Pfund..........	0.09	—0.12
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund.........	0.13½	—0.14
„Springs", das Pfund......		0.17
Truthühner, das Pfund.....	0.13	—0.14½
Hähne, das Pfund..........		0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—011½
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12
80—160 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, neue, das Faß..........	1.25	—3.25
Zitronen, die Kiste...........	3.25	—6.00
Orangen, die Kiste...........	1.50	—4.00
Pfirsiche, der Bushel.........	0.50	—1.40
Weintrauben, 8 Pfund-Korb....	0.12½	—0.20
Wassermelonen, Carladung......	75.00	-130.00
„Gem"-Melonen, Standardkiste..	0.75	—3.00
Gurken, die Kiste..............	0.10	—0.35
Kraut, die Kiste..............	0.25	—0.50
Blumenkohl, die Kiste.........	0.25	—2.00
Sellerie, die Kiste............	0.20	—0.60
Kopfsalat, die Kiste..........	0.25	—0.40
Blattsalat, der Kübel.........	0.15	—0.25
Brunnenkresse, der Korb.......	0.15	—0.20
Meerrettig, der Bund..........	0.65	—0.75
Rote Rüben, das Hundert......	0.75	—1.00
Mohrrüben, das Hundert.......	0.75	—1.00
Spinat, der Kübel............	0.25	—0.35
Tomaten, die Kiste...........	0.15	—0.25
Pfefferschoten, die Kiste......	0.30	—0.40
Einmachgurken, der Bushel.....	0.40	—1.00
Radieschen, die Kiste.........	0.75	—1.00
Zwiebeln, der Sack...........	0.50	—1.00
Rüben, der Sack..............		0.60
Petersilie, Dutzend Bündchen....		0.10
Grüne Erbsen, der Bushel......		1.50
Süßkorn, der Sack............	0.15	—0.30
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.04	—0.05
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Korb.	0.10	—0.15
Trockene Bohnen, auserlesen	2.85	—2.88
Rote Nierenbohnen	2.50	—2.60
Kartoffeln, der Bushel.........	0.45	—0.90
Süßkartoffeln, das Faß........	2.50	—4.50

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	200	39¾	39½	39½
do., bevorzugt	25	119	119	119
Amer. Shipbuilding	25	47	47	47
Amer. Telephone	50	144¾	144¾	144¾
Chi. Pneum. Tool	75	53¼	52½	52½
Chi. Rys., Series 2	262	24¾	24½	24½
do., Series 3	25	9	9	9
Commonw. Edison	25	139½	139½	139½
Corn Prod. Ref.	25	16	16	16
Diamond Match	15	108¾	108¾	108¾
Illinois Brick	332	69	68⅝	69
Int. Harvester	25	121	121	121
Kan. City Ry. Ctfs.	65	18	18	18
National Biscuit	50	140	140	140
National Carbon	25	120	120	120
Pacific Gas	100	65¾	65½	65¾
Public Service	110	90	89½	89½
Peoples Gas	63	116¾	116¾	116¾
Sears-Roebuck	405	203½	202½	203½
Street's Stable Car.	20	9¾	9¾	9¾
Swift & Co.	575	107¾	107½	107½
Union Carbide	655	176	172	174
United Boxboard	497	1½	1⅜	1⅜
U. S. Steel	200	74½	74⅜	74⅜

Bonds.

$7000 Chicago Railways 1st 5s	100-100¼
3000 Chicago Railways 5s „B"	86¾
7000 Chicago Telephone 5s	101½
5000 Chicago Telephone 5s	101½
4000 Chicago Railways 1st 5s	100
4000 Commonwealth Edison 5s	103¼
7000 Commonwealth Edison 5s	103¼
3000 Metropolitan Elevated Gold 4s	82
1000 Metropolitan Elevated Gold 4s	82
1000 Swift & Co. 5s	100¼

Doktoren, die Männer heilen,

mittelst der neuen und besten Methoden und zu den niedrigsten Preisen für schnelle und erfolgreiche Behandlung.

Wir zeigen an, was wir tun, wir tun, was wir anzeigen.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden, bis geheilt.

Dr. HOWE & CO.

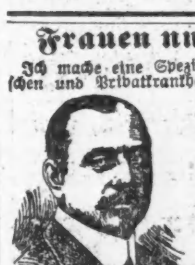
120 N. Dearborn Str., Chicago. Zwischen Washington und Randolph.

Wichtige Ankündigung!

Dr. S. Martin Edison,

534 North Ave. Phone Lincoln 7055.

Frauen und Männer.



Dr. Meyer, Spezialist.

54 Adams Str., Zimmer 53 & 54.

Wichtig für Männer.

775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Heilt Euren Bruch

Dr. ROBT. WOLFERTZ

Bruch Leidende!

Hottingers Truss Factory

801-03 Milwaukee Ave.

Zuverlässige Zahnarbeit!

Schmerzlos

$3.00 $4.00

Union Dental Co.

408 S. Wabash Ave.

Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger,

2630 Lincoln Ave.

Bedarfsartikel für die Kinder beim Beginn der Schulzeit sind in diesem Laden in großer Auswahl vorhanden.

10c gebleichter Muslin, 36 Zoll breit — Samstag, Yd., 7½c

IT PAYS TO TRADE AT KNOOP'S 624-630 NORTH AVE.

Williams Rasir-Seife — 2 Stücke verkauft für nur 5c

Bargains in Hardwaaren

Seidene gestreifte Poplins — mit reinseid. Streifen, alle die besten Schattirungen und schwarz, Yard...... 29c
Weiße satingestreifte Lawns, hübsche „sheer" Qualität, perfekte Stoffe und volle Stücke, wert 15c, Yd.... 10c
36zöll. Kleider-Percales — heller und dunkelblauer Untergrund, auch silbergrau, wert 12½c, Samstag.. 8½c
25c einfache und fancy seidene Mulls — schwarz, weiß und farbig, spezieller Leader, die Yard 18c

Kinder-Kleider

$1.50 Schulkleider für Kinder, einfach gestreifte und karrirte Lawns und Percales, voll plaited Skirts, hoher oder niedriger Hals, Größen 6 bis 14, nur.......... 98c
Weiße Kinderkleider, franz. Facon, Square Hals, voll plaited Skirts, mit Spitzen und Stickerei garnirt, feine Qualität Lawn, Größen 2 bis 6, zu............... 75c
98c karrirte und schlichte Percale-Kleider für Kinder, mit angenähten Bloomers, — ein sehr praktisches Kleidungsstück für die Kleinen, Größen 2 bis 5, speziell........ 50c

Schul-Schuhe—niedrigste Preise

Box u. Satin Calf Knabenschuhe, biegsame Sohlen, Schnür- od. Blucher-Facons, Größen 1 bis 5½, wert $1.75, Samstag Paar.... 1.39
Patent Colt und Box Calf Knabenschuhe, Knöpf- und Blucher-Facons, moderne Leisten — Größen 1—5½, wert $2.50, Samstag... 1.95
Vici Kid Schuhe für Mädchen, Schnür- od. Knöpf-Facons, starke Sohlen, ganz aus solidem Leder, Größen 9—2, wert $1.25, Paar..... 95c
Calf und Kid Schuhe für Mädchen, biegsame Sohlen, matte Tops, neuestes Fabrikat, wert bis $3.00 — Samstag das Paar......... 1.45

Handtuch-Verkauf

15c große ungebleichte türkische Badehandtücher —gefranst und gesäumt, Samstag für nur.......... 12½c
Huckaback Handtücher, Größe 20×45, red gewebter Border, gesäumt, wert 15c — speziell...... 12½c

Groceries

Honey Boy Self Raising Mehl, 5 Pfd.-Sack..... 21c
Hochfeiner Kaffee, mit 10 extra Stamps....... 28c
30c ausgewählte Oliven....25c
Weißer Essig, Gallone.....12c
Karo Syrup, 2 Pfd.-Büchse, 2 für......... 15c
Pet, Pearl oder Carnation-Milch, 3 Büchsen... 25c
Weiße Cherry Phosphate, Flasche 5c
Old Dutch Scourine, 2 für ..5c
Van Camps Catsup— 15c Flasche 10c
Frisch gebackene Pretzel. Pfd. 5c

Fein gerippte Union Suits für Kinder — Alter 6—14 Jahre, niedriger Hals, ohne Aermel, f'cy Spitzenbesatz, wert 35c, spez..... 19c

18c fein und grob geripp. Kinderstrümpfe, Größen 6—10, gerade die Sorte für den Schulgebrauch— speziell das Paar..... 12½c

Haushaltartikel

Blau und weiß emaillirte Teekessel, Nr. 7 Größe, wert 69c, für.......... 39c
Große Präservenkessel, 18 Qrt. Größe, wert 90c — für 49c
5 Qt. emaill. Präservenkessel, 15c wert, nur....... 8c
18 Quart emaillirte gerade Töpfe, mit Deckel — $1.25, nur.......... 75c

$1.75 volle Größe Bettdecken — prachtvolle Muster, extra starke Sorte, Samstag für nur $1.29

Ein elektrisches Bügeleisen frei auf 30tägige Probe!

Falls Ihr ein Kunde der Commonwealth-Edison Company seid, offeriren wir Euch eine 30tägige freie Probe mit einem neuen elektrischen Bügeleisen. Ueberzeugt Euch, wie Ihr mittels Elektrizität billiger, schneller und besser bügeln könnt.

Erkundigt Euch heute nach Einzelheiten.

Versäumt nicht, diese vorzügliche Offerte noch heute zu untersuchen. Unser Vorrat von diesen elektrischen Bügeleisen nimmt rasch ab. Darum beeilt Euch mit Eurem Entschluß.

Ihr probirt das Eisen für 30 Tage in Eurem Heim und dann, falls Ihr Euch entschließt, es zu behalten, bezahlt ihr $3 bar oder in monatlichen Abzahlungen. Andernfalls sendet das Eisen auf unsere Kosten zurück.

Ruft auf Randolph 1280 oder sendet eine Postkarte an die

Commonwealth Edison Oompany
120 West Adams Street

Wm. D. McJunkin Adv. Agency, Chicago.

Schiffskarten!
von und nach Europa.
Geldsendungen,
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
K. W. Kempf,
120 N. La Salle Strasse.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
1b17biksfon*

Schiffskarten!
Extra billig und gut.
$22 Ozeanfahrt in dritter Klasse.
Billige Preise in 2. und 1. Kajüte. Abfahrt von Chicago 1. September. 27 Stunden Eisenbahnfahrt ohne Umsteigen, direkt zum Dampfer; keine Hotelkosten oder Gepäckspesen. — Passagiere durchgebucht nach Antwerpen, Rotterdam, Bremen, Hamburg, Stettin, Berlin, Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin, Fiume-Triest und sonstigen Plätzen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn etc. Ausländische Münzsorten zum Tageskurs. Ver. Staaten Reisepässe besorgt.
ANTON BOENERT Generalagent in Chicago seit 1871.
jetzt 616 Süd Dearborn Str.
im neuen Transportationsgebäude, nahe Polk und Dearborn Str. Depot.
Offen bis 7 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr.
safonmomifr

Schiffskarten
Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam u.s.w.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.
Offen 6 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—3.
jan4,sonmomifr*

Leset die „Sonntagpost"

Finanzielles.

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichtum und Selbständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.
12jl,frsondi*

Tut es jetzt!

Unsere Einleger erhalten jährlich 3% Zinsen, welche in den ersten Tagen des Januar und Juli ihnen gutgeschrieben werden.
Sämtliche Gelder, welche am oder vor dem 10. eines Monats deponirt werden, ziehen Zinsen vom ersten des Monats an. Beginnt ein Konto heute, wenn auch nur mit einem Dollar.

Industrial Savings Bank
2007 Blue Island Ave.
22 Jahre im Geschäft. — Alle Sprachen gesprochen. — Offen Samstag Abds. von 6 bis 8.
momifr*

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.
30okmifrmo*

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Im tannenreichen Schwarzwald. — Herrenalb und seine Umgebung. — Klosterruinen und Kurhaus. — Vom guten und schlechten Kaffee. — Allerlei Kurgäste. — Dr. Hansjakob. — Wanderungen im Tannenwald. — Prinzessin Salm-Salm. — Frauenalb.

So haben wir also unser stilles Heim für eine Weile verlassen, sind rheinaufwärts in die Fremde gewandert und haben uns im tannenduftenden Schwarzwald in einem idyllischen klimatischen Kurort niedergelassen. Zur Nachfeier von Bad Ems, wie es der Arzt meiner Ehehälfte verordnet hat. Ich habe mich ihr angeschlossen, obschon ich diesmal ausnahmsweise keiner Nachkur bedurfte; denn, so sagten wir uns, das Leben ist so kurz und man weiß nicht, was einem oder dem anderen in der Ferne alles zustoßen kann, ohne daß man eine Ahnung davon hat. Dann auch: Leute in höheren Semestern sollten sich unnötigerweise nicht trennen; rasch kommt der Tod und reißt sie auseinander, und der Ueberlebende, einsam und verlassen, gibt sich traurigen Gedanken hin über die Vergänglichkeit irdischen Glücks und das bischen armseligen Menschenlebens.

Nach dieser zu einer Erholungsreise schlecht passenden elegischen Einleitung — sie kam aus dem Herzen und unwillkürlich in die Feder hinein — will ich mit den werten Lesern der „Abendpost" ein wenig über unsere Sommerfrische plaudern und ihnen ein Bild zeichnen von der Schönheit der uns umgebenden Tannenwälder, der Wanderungen, die wir täglich darin machen, und des Lebens und Treibens der Fremden und Eingeborenen in diesem reizenden, von der Heerstraße etwas abgelegenen Kurort. Er nennt sich Herrenalb und liegt im württembergischen Teile des Schwarzwaldes, fast halbwegs zwischen der badischen Hauptstadt Karlsruhe und dem berühmten Wildbad, bekannt seit 1637 durch den Ueberfall auf Graf Eberhard von Württemberg, den Rauschebart, dem er dadurch entging, daß ihn ein Hirt auf dem Rücken über den Meistern und Zavelstein trug. Wir sind im „Gasthaus zum Waldhorn" abgestiegen, gegenüber dem aus dem 16. Jahrhundert stammenden hübschen Rathaus, in dem Stadtschultheiß Grüb als Bürgermeister seines Amtes waltet, der, zugleich Vorsteher der Kurverwaltung und ein diensteifriger Herr, sich um des Städtchens Wohlergehen verdient gemacht hat. Wir genießen von unserem Zimmer aus, das mit einem Balkon versehen ist, einen freundlichen Ausblick auf das Grün der auf den Höhen gelegenen Tannenwälder und auf die Kirche einer 1642 von den Schweden zerstörten Benediktiner-Abtei, nebst den Resten eines aus dem 13. Jahrhundert stammenden Kreuzgangs mit verwitterten Grabmälern der alten Aebte. In der, dem evangelischen Gottesdienst geweihten Kirche ruhen die Gebeine des 1431 gestorbenen Markgrafen Bernhard von Baden und verschiedener Aebte; die Krypta dient aber jetzt als Keller! Wandern wir, dem Albflüßchen folgend, das plätschernd in eiligem Lauf das Städtchen durchfließt, abwärts an den im Schwarzwaldstil erbauten hübschen Gast- und Privathäusern entlang, so gelangen wir zum Kurhaus, einem bescheidenen Bau mit reich ausgestattetem Lesezimmer und Erfrischungsräumen, wo man stets Gesellschaft trifft. Eine gute Kapelle, die nach meiner Ansicht mit etwas mehr Blechinstrumenten ausgestattet sein müßte, liefert in täglich drei Konzerten die übliche Musik im Freien, und wenn es regnet, in einem Saale, in dem zugleich an verschiedenen Abenden Theater gespielt wird. So gestern das Lustspiel „Die fünf Frankfurter", in dem die Frau des Stammvaters der Rothschilde, Anschel R., dessen Söhne, Anverwandte und hohe Adelige auftreten. Ein allerliebstes Stück in harmlosem Gewande, das als Zugstück über alle deutschen Bühnen wandert und den Besuchern einige frohe Stunden bereitet. Unseren Nachmittagskaffee nehmen wir im „Ochsen" ein. Dort soll er am besten sein, besser als in den meisten anderen Wirts- und Privathäusern. Deutschland ist sonst in vielen Dingen der übrigen Welt voraus, nicht aber anerkannterweise in der Kunst der Kaffeebereitung. Darin muß man als Sachverständiger, wie ich es zu sein behaupte, unseren Stammes- und Bundesgenossen den ersten Preis zuerkennen, den Oesterreichern. Die verstehen sich auf das Kaffeekochen aus dem ff, und wer das bezweifelt, der mache mal eine Reise in das Land jenseits der schwarz-gelben Grenzpfähle; er wird sein blaues Wunder sehen. Als ich gelegentlich einer Kur in Karlsbad — es liegt allerdings in Böhmen, also nach tschechischer Auffassung nicht in Oesterreich — eine Wirtin frug, wie man einen so ausgezeichneten Kaffee wie den ihrigen herstellen könne, erwiderte sie: „Ja, schauen's, Herr Baron, da nimmt man viel guten Kaffee und wenig Wasser, und gute Sahne gehört auch dazu, aber kein' blaue Milch." Herr Baron oder Euer Gnaden nennt man bekanntlich in Oesterreich-Ungarn jeden gutgekleideten Fremden, auch wenn er im Uebrigen ein Lump ist. Geben Sie der jungen, elegant gekleideten Dame, die Ihnen Zigarren verkauft, aber kein Trinkgeld, so unterbleibt die Titulatur und Sie werden wie ein richtiger Lump behandelt. So geschah es mir damals in Karlsbad, während ein amerikanischer Bekannter sogar Herr Graf titulirt wurde. Als ich ihm mein Erstaunen über diese unterschiedliche Behandlung ausdrückte, sagte er lachend: „Sie haben das Trinkgeld vergessen," und siehe da, beim nächsten Zigarreneinkauf nannte mich die Schöne Euer Gnaden und geleitete mich mit anderen Höflichkeitsphrasen zur Tür. Ländlich, sittlich. So etwas passirt Ihnen gewiß nicht im Dollarlande und selbst dann nicht, wenn Sie ein waschechter Milliardär sind.

Die Damen und Herren, Kinder und leider auch Hunde, die nach Herrenalb kommen, sind durch die Bank nicht eigentliche Kranke. Viele kommen zum Vergnügen, um der staubigen Stadtluft zu entgehen, andere, um ihre Nerven und ihr Herz in der balsamischen, staubfreien Luft der Tannenwaldungen ringsum zu stärken und gegen den aufreibenden Kampf des Alltagserwerbslebens widerstandsfähiger zu machen. Kaufleute, Lehrer, Beamte, Offiziere und auch Zeitungsschreiber, deren es zur Zeit etwa ein halbes Dutzend hier gibt. Was das arme Herz und die Nerven in unserem modernen Zeitalter nicht alles aushalten müssen! Der berühmte Schwarzwälder Schriftsteller Pfarrer Dr. Hansjakob in Freiburg weiß davon in seinen vielen, von Weh- und Schwermut angehauchten Büchern zu erzählen, so auch in seinem letzten Werke, betitelt „Allerseelen", das ich mit auf die Reise genommen habe. Er frischt darin auf einer „letzten" Fahrt in den Schwarzwald, seine geliebte Heimat, alte Jugenderinnerungen auf, und spricht zum Schluß den Wunsch aus, bald von allem irdischen Leid befreit zu sein. Das hat der alte, wackere Fürchtenichts schon oft seit vielen Jahren gewünscht, aber wer den kräftigen, durchaus nicht greisenhaften Schwarzwalddichter auf dem Titelbilde seines jüngsten Buches sieht, der wird die Hoffnung nicht aufgeben, daß der Verfasser noch durch ein oder mehrere „allerletzte" Werke die Mit- und Nachwelt erfreuen wird.

So wunderhübsche Waldwege im Tannengrün und von solcher Ausdehnung wie hier habe ich Vielgewanderter noch nie geschaut. Nach allen Richtungen ziehen sie sich hin, am Rande der Wälder und inmitten dieser; überall Bänke zum Ausruhen, lauschige Plätzchen, und öfters mit entzückendem Ausblick in die grünen Wiesentäler der Alb. So von dem zerklüfteten Felsen des Falkenstein aus, wo wir weltentrückt manches Stündlein rasten. Sogar in den letzten Tagen, wo starke Regengüsse die Sonne verscheuchten und graue Wolken zeitweise die Aussicht verhüllen, können wir in den Zwischenpausen umherwandern und Herz und Nerven stärken. Den guten Mahlzeiten unseres Wirtes sprechen wir dann kräftig zu, und ein ruhiger, ununterbrochener Schlaf, den wir so lange entbehrten, stärkt uns für neue Unternehmungen. Daß die alten Schwarzwälder neben anderen trefflichen Eigenschaften nicht eines gesunden Humors entbehrten, beweisen die Inschriften auf manchen alten Häusern. So der eingemeißelte Spruch über dem Eingang des Gasthofs zum Ochsen:

„Herein, herein, ihr liebe Gäst',
Wer Geld hat, ist der allerbest',"

vom Jahre 1739.

Welche Anziehungskraft dieser Schwarzwaldkurort auf die Leute hat, beweist der Umstand, daß hier jeden Sommer zwischen 7000 und 8000 Fremde Aufenthalt nehmen; nicht gerechnet die Besucher für einen Tag. Erstere haben, wie in allen Bädern und Kurorten, eine Kurtaxe zu bezahlen, die aber nur wenige Mark beträgt, die zur Instandhaltung der Spaziergänge usw. verwendet werden. Unter den ständigen Sommergästen befindet sich eine berühmte Dame, die einst als mutige und aufopfernde Frau viel von sich reden machte. Es ist die Wittwe des bei Gravelotte am 18. August 1870 gefallenen Majors im Garderegiment Augusta, des Prinzen von Salm-Salm, einstigen Generals des unglücklichen Kaisers Maximilian von Mexiko. Sie ist die Tochter eines amerikanischen Obersten Leclerc u. rettete durch ihre Fürbitte das Leben ihres Gatten, der mit Maximilian erschossen werden sollte. Die Prinzessin bewohnt hier ein kleines Landhaus in der Nähe des Waldes und lebt sonst in Karlsruhe von einer Apanage, die ihr vom Fürsten v. Salm-Salm bewilligt wurde. Trotz ihrer 72 Jahre ist die Dame noch sehr rüstig und gibt gelegentlich große Gesellschaften, wie mir erzählt wurde. Ich erinnere mich ihrer noch sehr wohl als flotter Reiterin aus der Zeit, wo ihr Gemahl in Koblenz in Garnison stand und beide häufige Gäste der Kaiserin Augusta im dortigen Schlosse waren.

Wir sind, wie die meisten Fremden, von Karlsruhe mit der Bimmelbahn hierher gelangt, die an unzähligen Zwischenstationen hält und keine Eile hat. Das Albtal mit seinen Wiesen paßt schlecht zu den vielen Fabriken, die sich in ihm angesiedelt haben und das Gefälle der Alb als elektrische Kraft ausbeuten. Unterwegs erblickt man bei einer Kurve zwei hochanstrebende Kirchtürme, aber wenn man näher kommt, gewahrt man, daß sie zu den Ruinen einer Kirche gehören, die vor Jahren schon niederbrannte, gleich dem benachbarten Klostergebäude des adeligen Frauenstifts Frauenalb, das 1803 von Baden aufgehoben wurde. Das Wohnhaus der Aebtissin ist noch erhalten und heute, Eigentum eines Herrn v. Babo, als Gasthaus eingerichtet, in welchem Juden, Christen und Heiden einträchtlich verkehren. Hat man das badische Frauenalb hinter sich, so gelangt man ins Württembergische, kenntlich durch die schwarz-roten Wegweiser und Fahnen, die vereinzelt im Winde flattern. Kaiserlich-Deutsch ist hier nur die Post zufolge eines Vertrags des Reiches mit Württemberg, im Uebrigen hat der Kaiser nur insofern etwas zu sagen, als er den kommandirenden General des württemberg. Armeekorps ernennt. Die abendliche Eßglocke ertönt, — darum Schluß für heute.

— Mißverstanden. — Bauer (zu einem Artilleristen, der bei ihm im Quartier liegt, aber sehr schlechte Unterkunft gefunden hat): „Wie haben Sie geschlafen?" — Artillerist: „Unter der Kanone." — Bauer (erstaunt): „Die haben Sie auch mit im Quartier?!"

Das Droguen Dept.
Liebigs Beef, Iron u. Wein, Quart 48c
Duffys reiner Malz Whiskey, für 68c
Caldwells Syrup of Pepsin, für 59c
Kohlers Kopfweh Pulver, 25c Gr. 14c
„Tiz" für die Füße, reg. 25c Gr. 15c
Bromo Selzer, regul. 25c Größe, 13c
Lemkes Magentropfen, 50c Größe, 28c

Hirsch & Crown, zwei Doktoren bei Wieboldts.
Goldene Brillen — vollständig—$2, $2.50 und zu......... 3.00
Dimox Linsen— das Paar für...... 90c

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

Toilet-Bedarfsartikel
Pompeian Massage Cream, 50c Jar, 29c
Jicky Parfüm, regul. 75c, Unze für 39c
Orange Flower Skin Food oder Cold Cream, reg. 25c Jar........ 15c
Sanitol Zahn Paste, 25c Tube, zu 15c
Craddocks blaue Seife, 10c Stück für 5c
Palmolive Face Cream, 50c Größe, und 6 Stück Palmolive Seife, 10c per Stück, regulörer 1.10 Wert, Verkaufspreis.......................... 42c

Sonnenschirme
Fancy Sonnenschirme für Damen — weiß u. farbig — 1.50 Werte, zu 50c

Band
Reinseid. Taffetaband —Nr. 22 u. Nr. 40; für Haarschleifen passend, alle Schattirungen, 15c wert —die Yard.. 10c

Taschentücher
Weiße Atlas beränd. Kindertaschentücher— hohlgesäumt; regul. 5c Wert, — das Stück..... 3c

Dauerhafte Schulkleider unter dem Preis markirt

In unserem Kleider-Departement für Kinder und Mädchen findet Ihr das hübscheste und vollständigste Sortiment, zu Preisen, die niedriger sind als je zuvor, wir haben sie zu 6.98 herab auf............. 79c
Marineblaue und karrirte Kleider für Kinder — sehr zweckmäßig für die Schule............ 98c
Schulkleider; — in einem prachtvollen Sortiment von Plaids — für nur....... 1.48

Doppelknöpfige Anzüge für Knaben — mit Knickerbocker-Hosen — in reinwollenen Kammgarnen und Cassimeres — Größen 7 bis 17 — reguläre 3.00 und $4.00-Werte, für................................ 1.98
Echtfarbige waschbare Anzüge für Knaben — in russischen, Matrosen- und Militär-Facons — Werte bis zu $3.00; — für............... 98c
Echtfarbige waschbare Anzüge für Knaben; — in schlichtfarbig oder in fancy Mustern; — 59c Werte — zum Preise von.............. 33c
1200 Paar reinwoll. Knickerbockers für Knaben — in vollem Schnitt und gut gemacht; Größen 5 bis 17; — Werte bis zu 1.50— für............. 79c
Knickerbockers für Knaben— in vollem Schnitt und gut gemacht — Serges und Cassimeres, Größen 4 bis 17— 59c wert; — für............. 39c

Anzüge für Männer
Angebrochene Partie —Verkauf von 10.00 und 12.50 Anzügen für Männer und junge Männer, — jetzt für nur...... 6.48

Beinkleider für Männer
In reinwoll. Kammgarnen und Hairline Cassimeres — angebrochene Partien der $3.00 und 3.50 Sorte 2.25

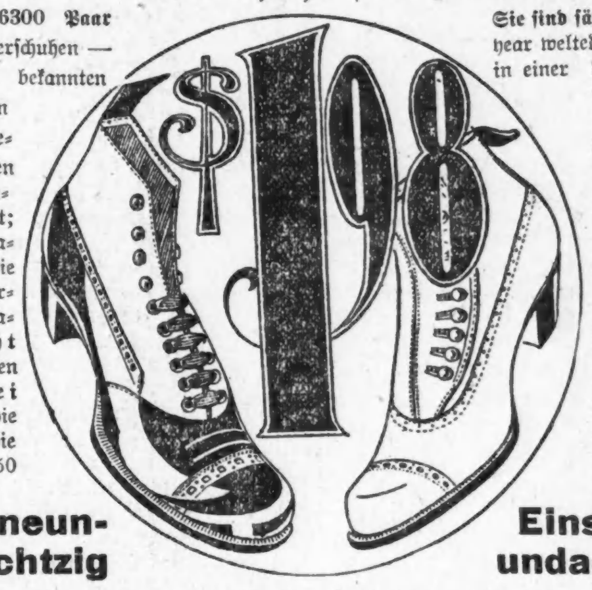
Kleidungsstücke für Damen:
Waschkleider für Damen und Mädchen — aus Percale, Gingham und Lawn — Werte bis zu $3.48, zu................ 1.48
Serge Suits für Damen und Mädchen — schwarz, blau und braun — Satinfutter......... 7.98
Waschkleider für Damen und Mädchen — Lawn, Percale und Gingham, Werte bis zu 3.98, zu........................ 1.98
Sergemäntel für Damen und Mädchen — schwarz und blau — garantirtes Satinfutter — Größen 16 bis 48.......... 10.98
Feine Messalineblusen — schöner Spitzenbesatz, wert 2.98........ 1.98
Lawn Kimonos — gebrochene Größen — reguläre $1.00 Sorte — um zu räumen......... 48c
Sehr feine Muslin-Unterröcke für Damen — feinste Mull Stickerei-Flounce u. Bandeinsatz, wert bis zu 2.25, zu................ 1.48

Leder-Taschen.
Neue Partie von Leder-Handtaschen —sortirte Facons —bis 1.50 wert; Samstag, speziell 98c

Perlen-Taschen.
Mit Perlen besetzte Bags —hübsche persische Entwürfe; bis zu $5 wert, speziell, — am Samstag, 2.59

3.00 und 3.50 Schuhe für Männer, 1.98

Hier sind 6300 Paar von Männerschuhen — von einem bekannten Fabrikanten zu ganz besonderen Herabsetzungen gekauft; —dessen Namen aber, wie wir uns verpflichtet haben, nicht veröffentlichen dürfen bei Preisen, die niedriger wie 3.00 od. 3.50 sind, zu



Sie sind sämmtlich Goodyear welted und kommen in einer Varietät der neuesten Facons — Die Ledersorten sind lohfarbiges u. russisches Calf, Patent Colt, Box Calf, Velour Calfskin; Knöpf- und Blucher-Facons; mit schweren und leichten Sohlen. Wer zuerst kommt, erhält die beste Auswahl zu

Einsneunundachtzig — Einsneunundachtzig

Colonial Pumps und Ankle Straps für Damen— Dies ist die Schlußräumung—schwarzer Atlas, schwarzer Samt, Patent Colt und Gunmetal Calf; sämmtl. Hand gewendet u. Goodyear welted; alles Facons dieser Saison — 3.00 Werte, für.. 1.98
Weiße neue Buck Top und Patent Colt Vamp Schuhe und russische Calfschuhe für Mädchen — Dies ist eine hochfeine Partie von Schuhen und sind sämmtlich neu. — 2.00 und 2.50-Werte, für............. 1.49

Schulartikel-Bedarf
500seitige Bleistift-Schreib-Tablets, das Stück zu.............. 5c
100seitige Manilla Tablets, zwei für........................ 5c
Bleistiftkästen, eine vollständige Auswahl von 30c herunter auf...... 3c
Schreib-Sets, bestehend aus Federhalter, Feder, Radirer u. Bleistifte, eine volle Auswahl von 1.00 bis......... 10c
Schreibhefte, aus extra Qualität Tinten-Schreibpapier gemacht, mit Leatherettedeckel, 25c Qualität zu. 15c
Andere von 25c bis 3c.
Zeichnungsbücher, das beste praktische Buch, Eure Auswahl von zwei Größen, 5c und.......................... 3c
Bleistift-Spitzer, zwei Stück für......................... 1c
Andere bis zu 8c.
Sanfords weißer Kleister, per Flasche.............................. 3c
Wir führen eine vollständige Auswahl von Schul- und Zeichnungsbüchern. Wir tauschen auch Bücher um zu den vom Herausgeber festgesetzten Bedingungen.

Stickerei-Seide
Richardsons Stickereiseide, in allen Farben — 2 Stränge, — für 5c

Battenberg Scarfs
18 bei 54 Battenberg Scarfs und 30 bei 30 Center Pieces;— hübsche Muster, 98c wert 59c

Strümpfe reduzirt

Schwarzseidene nahtlose Strümpfe für Damen— mit Lisle-Fersen und -Zehen, Strumpfband-Oberteil, reguläre 29c-Werte; — für........... 17c
Schwarze und lohfarbige Seide Lisle nahtlose Damenstrümpfe, mit doppeltem Fersen und Zehen— Strumpfband Oberteil— regul. 25c Wert, für........... 15c
Feine gerippte nahtlose schwarze Lisle Kinderstrümpfe, doppelte Fersen u. Zehen, Größen 6 bis 9½, 15c
Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe, mit doppelten Fersen und Zehen, Größen 6 bis 9½, für....... 10c

Für den Amateur Photographisten.
Rote, weiße und blaue Entwickelung Tubes — für Platten, Films und Papier — das Stück für.................. 2½c
„Cramer Crown" trockene Platten — frisches Lager — 5×7, 67c; 4×5, Dutzend...... 45c
Ruby Oellampen — zwei Gläser enthaltend, 45c Wert, für....................... 38c
Acid Fixing Powder, ½ Pfund-Packet, 12c; — Pfund-Packet................ 18c
(Wir entwickeln und drucken für Amateure; Arbeit garantirt.)

Silberwaaren für die Tafel

von prachtvollen „Wreath" Mustern — in mattgrauer Finish—schwere silberplattirte Waare zu den folgenden niedrigen Preisen:
Teelöffel, Set von sechs für 39c
Dessert Löffel — Set von sechs für............. 78c
Zuckerlöffel — das Stück für............... 15c
3 Stücke Sets für Kinder, zu.............. 39c
Beerenlöffel — das Stück für.............. 45c

Ausstattungswaaren
Sehr große Werte um Samstag die Verkäufe zu vergrößern

E. W. Hemden — Coat Facon — mit festen Manschetten in sämmtlichen neuesten Herbstmustern; alle Größen; 1.00 Werte.... 69c
1.50 Cluett Hemden—Coat-Facon— feste Manschetten—alle Größen, für. 1.05
Paris Strumpfbänder — 25c Wert; für.............. 19c
50c seidene Four-in-Hand Halsbinden für Männer — 35c und............ 25c

Tabak.
Cremo oder Juan Benito 5c Zigarre, Kiste von 50 1.48; 8 für......... 25c
La Equalidad Havana Zigarre, Kiste von 25 85c; sieben Stück für......... 25c
Prince Albert od. Velvet—die 10c Büchsen, 4 für......... 29c
Adelosa, 5c Zigarre, Kiste von 50 1.35; 9 für......... 25c

Liköre.
Underoof oder Henderson Bourb., (Smoothest) volles Quart, Flasche zu............ 89c
Monogram Whiskey — reguläre $1.00 Flasche, volles Quart.......... 52c
Kentucky Club Whiskey, zu $3.50 verkauft — die Gallone 2.35; — ½ Gallone.. 1.19
Exportbier — die Kiste von zwei Dutzend Flaschen........ 95c

Groceries für eigenartige Leute
Feinster granulirter Rohrzucker, Pfd...5½c
Peerleß oder Carnation kondensirte Milch, 3 Büchsen.............. 25c
Wieboldts XXXX Patentmehl, ¼ Bbl. zu............ 69c
Bismarck Queen Oliven, prima Frucht, Einmachglas........... 23c
Feine Cedar Brook Early June Erbsen, 3 Büchsen......... 25c
Feinste Elgin Butter, Pfd....... 29c
Eier feine, große, im Laden geprüft, Dz........ 23c
Tetley's Green Label Tee, ¼ Pfd. Büchse.............. 12½c
Pacific Coast pulverisirter Borax, Pfundpaket zu.............. 10c
John Hetzels Frankfurterwurst, nur Pfd. an einen Kunden, Pfd........... 10c
Feiner magerer Brisketspeck, Pfd......17½c
Jello Eiscreampulver oder Jello Dessert, 3 Packete für.............. 25c
Kelloggs toasted Wheat Biscuit, Packet..12c
Frischgeröstete Virginia Peanuts, Pf...10c
Royal Blend oder feiner Peaberry Kaffee, Pfd.............. 28c
Swifts Wool Seife Chips, 3 Pakete..25c
Amer. oder Brick Creamkäse, Pfd.. 18c
Kalte gekochte LoinRoll, das Pfund zu................ 29c
Fein. homegrown Evergreen Mais, Dz...8c
Kartoffeln, feine mehlige Kocher, Peck..18c
Lachs, feiner Alaska, reg. 15c.........10c
Feiner geräucherter Weißfisch, Pfd....12½c
Home-made Streusel Kaffeekuchen, von 9 bis 11 Vorm., Stück.............. 8c
Frischgeb. Kokosnußbars, 15c Sorte, Pf. 12c

Fleisch.
Fancy „home dressed" Hühner, per Pfund.... 16½c
Fancy Hinterviertel Kalbfleisch, per Pfd....... 14½c
Fancy Hinterviertel Spring Lamb, — das Pfund zu............ 13½c
Fancy rolled Rib Roast, Pfund zu............ 13½c
Kleine mag. Porkschultern, per Pfund......... 13½c
Prima Chuck Roast — das Pfund zu............ 12½c

Candies.
Chocolate Creams, assortirte Flavors, in Pfundschachtel, 35c und........ 25c
Chocolate Marshmallows — per Pfd......... 20c
Spanische gesalzene Peanuts, Pfd.............. 9c
After Dinner Mints, die feinsten, per Pfd.......... 20c
Peanut Butterkisses— das Pfund zu.............. 10c
Wrigleys Spearmint oder Yucatan Gum — 5c Packet, zu.............. 2½c

Finanzielles.

Erste
Gold Hypotheken
auf Chicago Grundeigentum. Von
$500 bis $5000
immer an Hand.
Geld zu verleihen.
SPELZ & WALSON,
117 N. Dearborn Str.
112,bifrfon.3mo

Hypotheken
Central Trust Co. von Illinois
125 W. Monroe Straße.
Erste Hypotheken auf Chicago Grundeigentum für vorsichtige Anleger.
Kapital und Ueberschuß $6,000,000.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher